

Gesamtplanung 2019 bis 2023

**Bericht und Antrag
des Kirchenrats
an den Grossen Kirchenrat
Sitzung vom 12. Dezember 2018**

Anhang

**Grundaufträge der
Organisationseinheiten**



Inhalt

| | |
|--|----|
| Einführung | 5 |
| I. Übergreifende Perspektiven und Querschnitt-Themen / Gremien | 6 |
| II. Leistungserbringer | 10 |
| Interne Leistungserbringer | 10 |
| 1. Pastoralraumleitung und -koordination | 10 |
| 2. Pfarreien und Koordinationskreise | 12 |
| Koordinationskreis linkes Ufer | 12 |
| St. Anton • St. Michael | 12 |
| St. Maria zu Franziskanern | 14 |
| St. Paul | 16 |
| Koordinationskreis rechtes Ufer | 18 |
| St. Johannes | 18 |
| St. Josef - Der MaiHof | 20 |
| St. Karl | 22 |
| St. Leodegar im Hof | 24 |
| Koordinationskreis Innenstadt | 27 |
| Jesuitenkirche | 28 |
| Peterskapelle | 29 |
| 3. Fachgruppen und Fachbereiche | 30 |
| Fachgruppe Spiritualität: | 31 |
| Liturgie/Kasualien - Sakramentenpastoral* | 31 |
| Musik - Bildung/Kultur | 32 |
| Betagtenheimseelsorge | 33 |
| Empfang/Sekretariat | 34 |
| Fachgruppe Nahraum/Quartier: | 35 |
| Kinder/Jugend/Familie/Senioren* - Lebensraum Schule* | 35 |
| Jugendverbände - Räume/Gastgeber | 38 |
| Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt | 39 |
| Sozialberatung | 40 |
| Migration/Integration | 42 |
| Offene Jugendarbeit | 44 |
| Alter (4. Lebensalter) | 46 |
| Nachhaltige Entwicklung | 47 |
| Freiwillige/Partizipation | 48 |
| 4. Unterstützungsprozesse/Geschäftsstelle | 49 |
| Kirchenrat/Geschäftsführung - Finanzen | 49 |
| Bau/Infrastruktur - Personal | 49 |
| Kommunikation und Marketing | 51 |
| Management Finanzvermögen | 52 |
| Steuern, Finanzverwaltung | 53 |
| 5. Externe Leistungserbringer | 54 |
| Übersicht Beiträge | 55 |
| 6. Übersichten zu allen Leistungserbringern | 56 |
| Personal | 56 |
| Finanzen | 57 |
| III. Voranschlag 2019 | 60 |
| Laufende Rechnung | 60 |
| Investitionsrechnung | 68 |
| IV. Finanz- und Investitionsplan 2019 bis 2023 | 71 |
| V. Anträge | 81 |
| VI. Bericht der Controlling-Kommission | 82 |
| VII. Beschlüsse | 84 |

*Die Fachbereiche „Sakramentenpastoral“, „Kinder/Jugend/Familie/Senioren/innen“ und „Lebensraum Schule“ werden im Projekt „RUGK 3.0“ entwickelt (siehe „Übergreifendes“). In der Übergangszeit bleibt das Rektorat Religionsunterricht/Gemeindekatakchese in der bisherigen Form bestehen; daher ist hier auch das entsprechende Jahresprogramm aufgeführt.

Einführung

Dieses Dokument ist nach den Organisationseinheiten der Katholischen Kirche Stadt Luzern gegliedert und zeigt den Zusammenhang von Inhalten und Tätigkeiten einerseits und den dazu benötigten Ressourcen andererseits auf.

Gliederung nach neuer Struktur

Der Pastoralraum Luzern hat seit dem 1. August 2018 eine neue Struktur. Deshalb werden die Organisationseinheiten in dieser Gesamtplanung nach der entsprechenden Systematik dargestellt: Die Pfarreien und Standorte (territoriale Struktur) sind nach Koordinationskreisen gruppiert, und die fachlich-thematische Struktur ist nach Fachgruppen und Fachbereichen gegliedert.

Grundauftrag und Jahresziele

Die Mehrjahresplanung der Aufgaben 2019 bis 2023 ist gegenüber der letztjährigen Planung in einer neuen Form dargestellt. Der Rückblick auf die vergangenen Planungsdokumente hat gezeigt, dass sich bei den Mehrjahreszielen und -aufgaben der einzelnen Organisationseinheiten sehr wenig ändert. Das führt zu grossen, sich alljährlich wiederholenden Textmengen bei den Mehrjahreszielen, welche die spezifische „Darstellung der im folgenden Jahr zu erreichenden, politisch und/oder finanziell erheblichen Ziele“ (Geschäftsreglement, Art. 11, 1.a) eher in den Hintergrund treten liess.

Deshalb wird der Aufgabenplan mit den „politisch und/oder finanziell erheblichen Zielen, die in den nächsten fünf Jahren erreicht werden sollen“ (Geschäftsreglement, Art. 10, 1.a), neu pro Organisationseinheit in einem so genannten Grundauftrag zusammengefasst. Dieser Grundauftrag enthält die wesentlichen Wirkungsziele und die regelmässigen Aufgaben für einen Planungshorizont von fünf Jahren. Um das eigentliche Planungsdokument zu entlasten, werden diese Grundaufträge in einem separaten Anhang zusammengefasst. Dieser Anhang wird nur noch alle vier Jahre neu in gedruckter Form vorgelegt, in den dazwischenliegenden Perioden hingegen in elektronischer Form zugänglich sein. Wie bisher werden Änderungen in den Mehrjahreszielen und -aufgaben dort gekennzeichnet. Die einzelnen Organisationseinheiten und die Gremien haben die Aufgabe, diese Grundaufträge im Sinne des „rollenden Finanz- und Aufgabenplans“ (Gemeindeordnung, Art. 20, 1.a) regelmässig zu überprüfen.

Im eigentlichen Planungsdokument besteht das Jahresprogramm aus „Feststellungen“ - also Aussagen zu den „Zeichen der Zeit“ im Umfeld und in der Kirche - und entsprechenden Leistungszielen beziehungsweise Massnahmen.

Sowohl die neue Struktur des Pastoralraums wie auch die neue Aufteilung der Planungsdokumente bringen es mit sich, dass sich gewisse Dinge noch einspielen müssen und die innere Konsistenz Verbesserungspotenzial aufweist. Zugleich zeugt dieser Prozess auch von der Lernfähigkeit der Organisation.

I. Übergreifende Perspektiven und Querschnitt-Themen / Gremien

Konsolidierung der neuen Struktur im Pastoralraum

Die Umsetzung der Projektergebnisse „Zukunftsfähige Kirche: Für lebendige Quartiere und eine offene Stadt“ ist am 1. August 2018 gestartet. Auf dieses Datum hin wurde auch die Leitungsstruktur des Pastoralraums reformiert, um die führungs-mässigen, fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen für die zukunftsgerichtete Bearbeitung der inhaltlichen Herausforderungen. Angestrebt werden insbesondere eine Stärkung der strategischen Führung mit gesamtstädtischer Perspektive, eine stärkere Verbindung von territorialer und fachlicher Struktur sowie eine Optimierung der Kooperation auf allen Ebenen. Kernpunkte dieser Reform sind die Schaffung von drei Koordinationskreisen (linkes Ufer, rechtes Ufer, Innenstadt) für die Stärkung der Zusammenarbeit der Pfarreien und Standorte, die Neuordnung der Fachbereiche, zusammengefasst in drei Fachgruppen (Spiritualität, Nahraum/Quartier, Sozialer Zusammenhalt), sowie die Stärkung der einzelnen Mitarbeitenden durch eine doppelte Beheimatung am Standort und einem Fachbereich, um ihren Einsatz entlang ihrer Stärken und besonderen Fähigkeiten auch transversal optimal zu fördern.

Diese dynamische und durchlässige Struktur mit den verschiedenen neuen Leitungs- und Austauschgefässen soll mithelfen, einen Kulturwandel herbeizuführen, den Blick zu öffnen und ein ganzheitliches, gesamtstädtisches Denken und Handeln zu fördern. Dieser Veränderungsprozess wird sorgfältig begleitet und bedarfsgerecht mit Weiterbildungs-massnahmen unterstützt.

Projekt RUGK 3.0

Der schulische Religionsunterricht (RU) und die Gemeindegemeinschaft (GK) sind auf verschiedenen Ebenen herausgefordert, sich neu zu positionieren und ihre Profile zu schärfen. Beim schulischen Religionsunterricht geht es künftig u.a. darum, diesen unter den Bedingungen des Lehrplans 21 neu auszugestalten (zu Randzeiten im schulischen Stundenplan oder neue Formen). Ein erstes Pilotprojekt mit Blockunterricht integriert im Schulfach Natur, Mensch, Gesellschaft, resp. Ethik, Religionen, Gemeinschaft wurde im Schuljahr 2018/19 bereits gestartet. Daneben stellen sich grundsätzliche Fragen zum Religionsunterricht: Wie kann/soll Religionsunterricht in der Schule positioniert und gestaltet werden? Wie kann Religion im Schulhaus präsent bleiben (z.B. über Feiern)? Wie kann der Tendenz entgegengewirkt werden, dass gegen die sechste Klasse hin immer mehr Kinder den Religionsunterricht abwählen?

Die ausser-schulische, erlebnisorientierte Gemeindegemeinschaft bezieht sich ganz grundsätzlich auf das Leben im Alltag und soll künftig stärker geöffnet werden, z.B. über die Sakramentenvorbereitung hinaus hin zu einer partizipativen, interdisziplinären Familienpastoral mit Quartieranlässen, soziokultureller Animation, Inter-Generationen-Projekten, Spielplatzkaffees usw. Die Familienarbeit soll nicht konfessionell gebunden oder spezifisch christlich sein, sondern ganz generell das Zusammenleben in den Mittelpunkt stellen.

Verbunden mit der inhaltlichen Profilierung drängt sich auch eine strukturelle Reorganisation auf. Der entsprechende Rahmen dazu bietet die neue Leitungsstruktur des Pastoralraums: Nach der Restrukturierung wird das Rektorat „Religionsunterricht“ nur noch den schulischen Religionsunterricht verantworten. Die Gemeindegemeinschaft (unter einem neuen Begriff/Namen) wird in der neuen Struktur von den Pfarreileitungen verantwortet und von entsprechenden Fachbereichen fachlich unterstützt werden.

Bauprojekt Wesemlin / Ausserschachen

Nach intensiver Planung und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Grossen Kirchenrat kann 2019 mit der Realisierung der beiden Grossprojekte Ausserschachen und Quartierzentrum Wesemlin begonnen werden.

Im Wohnbauprojekt Ausserschachen in der Gemeinde Ebikon baut die Kirchgemeinde einen Längsbau mit 46 Mietwohnungen sowie 5 Atelierräumen und drei Punkthäuser mit insgesamt 21 Wohnungen. Im Wesemlin entsteht ein neuer Quartiertreffpunkt - das Quartierzentrum Wesemlin - mit verschiedenen Läden (Migros, Drogerie, Bäckerei/ Café, Spitex), 26 Alters- und Kleinwohnungen sowie Quartierräumen. Damit leistet die Kirchgemeinde einen wesentlichen Beitrag für ein lebendiges, zukunftsfähiges Quartier. Beide Projekte sollen langfristig Erträge für die kirchlichen Tätigkeiten generieren und ergänzen das Portfolio der Kirchgemeinde ideal.

Personelle Wechsel in der Geschäftsstelle: Konsolidierung

Im Jahr 2019 stehen weitere personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle an, die sehr gut geplant und vorbereitet werden müssen. Im März tritt der neue Fachbereichsleiter Finanzen seine Stelle an. Er löst die in Pension gehende Vorgängerin ab und übernimmt zusätzlich die Stellvertretung des Geschäftsführers. Auch die Position des Geschäftsführers muss im Planungsjahr ausgeschrieben und neu besetzt werden. Die Struktur mit den neuen Mitarbeitenden in den Bereichen Kanzlei, Marketing, Sekretariat und Personaladministration gilt es weiter zu festigen. Alles in allem neigt sich auf personeller Ebene eine längere stabile Phase ihrem Ende entgegen. Wichtig wird sein, die ganzen Prozesse rund um die Neubesetzungen eng zu begleiten, damit die Übergänge möglichst reibungslos erfolgen können und Know-how-Verlust weitgehend vermieden werden kann.

Gremien

Die parlamentarischen Gremien und die Ausschüsse entwickeln in der Regel keine Jahresprogramme, sondern erfüllen ihre Aufgaben im Rahmen des jeweiligen Grundauftrags (siehe Anhang). Der folgende Überblick zeigt, welche Gremien existieren und wo allfällige Jahresprogramme zu finden sind.

Koordinationsgremien

- Doppelrat (siehe in diesem Kapitel)
- Doppelratsausschuss
- Doppelratskommissionen

Gremien des Pastoralraums

- Pastoralraumleitung (siehe Leistungserbringer)
- Leitungsteam Pastoralraum
- Pastoralraumteam

Gremien der Kirchgemeinde

- Stimmberechtigte
- Grosser Kirchenrat und Ausschüsse
- Kirchenrat (siehe Seite 49 Unterstützungsprozesse/Kirchenrat und Geschäftsstelle)
- Revisionsstelle

Gremien der Pfarreien

- Pfarreiversammlung
- Pfarreirat

Doppelrat

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| <p>Die im Projekt „Zukunftsfähige Kirche“ entwickelte neue Organisationsstruktur will zu einer lernenden Organisation beitragen. Wie sich im Projektverlauf gezeigt hat, müssen Freiräume offen gehalten werden, damit in partizipativen Prozessen Neues entstehen kann. Das bedeutet für die Planung des Doppelrats, Kapazitäten frei zu halten, um Initiativen aus den Koordinationskreisen und Fachgruppen aufgreifen zu können. Der Doppelrat setzt in seinem Jahresprogramm 2019 deshalb Prioritäten und plant nur zwei vordringliche Themen. Weitere „organisch gewachsene“ Themen können so im Sinne einer rollenden Planung laufend dazu genommen werden.</p> | <p>Projekt RUGK 3.0 (Inhaltliche Beschreibung siehe S.6) Das Teilprojekt 1 „Nachfolgestruktur Rektorat“ schafft die Grundlagen für eine Überführung des Rektorats Religionsunterricht-Gemeindekatechese in die neue Fachbereichsstruktur per 1. August 2019. Die Umsetzung wird vom Doppelrat anfangs 2019 beschlossen. Die Teilprojekte 2 „Lebensraum Schule“ und 3 „Kinder, Jugend, Familie, Senioren/innen“ haben sich konstituiert und eine detaillierte Projektplanung erarbeitet.</p> <p>Strategie Kirchenmusik Als Grundlage für anstehende Nachfolgeplanungen bei Kirchenmusikern soll eine Strategie Kirchenmusik erarbeitet werden. Die Suche nach einer externen Projektleitung wurde im Herbst 2018 gestartet. Anschliessend wird ein Projektauftrag erstellt. Ziel ist es, dass der Doppelrat bis Herbst 2019 eine Strategie verabschieden kann, die als Basis dient für notwendige Stellenausschreibungen und Anforderungsprofile.</p> |

Ressourcen

- Der Doppelrat besteht aus dem Kirchenrat und dem Leitungsteam Pastoralraum. Die Mitglieder nehmen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Gesamttätigkeit wahr.
- Der Doppelratsausschuss besteht aus dem Pastoralraumleiter, dem Koordinator des Pastoralraums, der Kirchenratspräsidentin und dem Geschäftsführer der Kirchgemeinde. Die Mitglieder nehmen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Gesamttätigkeit wahr.
- Die Doppelratskommissionen haben insgesamt 24 Mitglieder; diese erhalten Sitzungsgelder. Die Mitglieder des Kirchenrats und die Angestellten, die mitwirken, nehmen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Gesamttätigkeit wahr.
- Der Kirchenrat ist ein gewähltes Gremium. Die fünf Mitglieder erhalten ein Honorar.
- Die Mitglieder des Leitungsteams Pastoralraum und des Pastoralraumteams nehmen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Gesamttätigkeit wahr.
- Der Grosse Kirchenrat ist ein gewähltes Gremium mit 30 Mitgliedern. Die Mitglieder erhalten Sitzungsgelder.
- Die Revisionsstelle erhält ein Honorar.

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personalaufwand (hier: Honorar Kirchenrat, Sitzungsgelder Gremien) (1) | 294'400 | 289'600 | 272'930 |
| 31 Sachaufwand (hier: Honorar Revisionsstelle; Honorare Rechtskonsulent und andere (2)) | 63'400 | 113'400 | 59'819 |
| Total Aufwand | 357'800 | 403'000 | 332'749 |

1) Im Budget 2018 waren die Personalversicherungen etwas zu tief budgetiert.

2) Im Budget 2018 waren die Kosten für die Gesamterneuerungswahlen enthalten.

II: Leistungserbringer

Interne Leistungserbringer

Hier werden die Leistungserbringer aufgeführt, die zur Organisationsstruktur des Pastoralraums Luzern und der Katholischen Kirchgemeinde Luzern gehören.

1. Pastoralraumleitung

Diese Organisationseinheit besteht aus dem Pastoralraumleiter, dem leitenden Priester und dem Koordinator des Pastoralraums.

Umfeld

Weltkirche

- Die Präsenz des Papstes an verschiedenen Orten der Welt wird positiv wahrgenommen.
- Die Missbrauchsthematik schädigt die Glaubwürdigkeit der Kirche massiv. Die massive Opposition gegen den Papst, im Vatikan und unter Kardinälen und Bischöfen verstärkt die Bildung von Fronten. Fronten blockieren die Arbeit, auch innerhalb der Schweizer Bischofskonferenz.

Bistum

- Die Personalsituation auf allen Ebenen wird zunehmend prekärer. Auch wenn klar scheint, dass es im bisherigen Rahmen nicht weitergehen kann, sind noch keine konkreten Massnahmen ergriffen und kommuniziert worden.
- Der Pastorale Entwicklungsplan (PEP) eröffnet neue Perspektiven, die durch das Rahmenstatut für Pastoralräume gesetzten organisatorischen und strukturellen Grenzen, behindern aber deren Umsetzung. Sie sind im Bisherigen verhaftet und stehen teilweise im Widerspruch zu diesen neuen Perspektiven.

Situation Pastoralraumleitung

Auf den 1. August 2018 ist die neue Leitungsstruktur Pastoralraum eingeführt worden. Das Leitungsteam Pastoralraum wurde neu zusammengesetzt. Anfangs 2019 wird dieser Prozess abgeschlossen sein.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Die Daueraufgaben der Pastoralraumleitung sind im Grundauftrag festgehalten (vgl. Anhang). Hier werden nur die besonderen, politisch relevanten Ziele 2019 aufgeführt.

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A: Übergreifendes | |
| Der gesellschaftliche Wandel fordert die Kirche heraus, ihre Rolle und Aufgabe neu zu gestalten. | Nach mehrjähriger Planung und vollzogener Reorganisation ist nun mit ganzer Kraft die Umsetzung der inhaltlichen Ziele des Projekts „Zukunftsfähige Kirche: Für lebendige Quartiere und eine offene Stadt“ zu fördern und zu unterstützen. Auch die Integration der neuen Leitungs- und Schlüsselpersonen in den gemeinsamen Entwicklungs- und Umsetzungsprozessen sowie Personalentwicklungsmassnahmen haben hohe Priorität. |
| Die Missbrauchsthematik wird in der Gesellschaft sehr sensibel verfolgt. | Das Pastoralraumteam wird 2019 mit externer Unterstützung die Thematik aufgreifen und klären, wie die seit 2012 geltende Selbstverpflichtung zur Prävention sexueller Übergriffe in allen Teams thematisiert und vertieft werden kann. |

Feststellungen

Leistungsziele und Massnahmen

B: Koordination der Pfarreien

Die seit Jahren angestrebte stärkere Aufgabenteilung zwischen den Pfarreien und eine damit verbundene vertiefte Zusammenarbeit konnte bisher nicht im gewünschten Masse realisiert werden.

Die drei neu geschaffenen Koordinationskreise übernehmen die Verantwortung für die Zuteilung von Aufgaben und ein koordiniertes Zusammenspiel zwischen den Pfarreien.

C: Führung der Fachgruppen und -bereiche

Die Fachperspektive hatte in der alten Struktur des Pastoralraums zu wenig Gewicht gegenüber der Pfarreiperspektive.

Die Leitungspersonen der drei neu geschaffenen Fachgruppen bringen ihre Fachperspektive in das Leitungsteam Pastoralraum ein. Als Vorgesetzte ihrer Fachbereichsleitenden haben sie einen guten Einblick in deren Tätigkeitsfelder, fördern den Austausch unter den Fachbereichen und vertreten deren Anliegen auf der strategischen Ebene.

Ressourcen

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 1.8 | 1.6 | 1.4 |

Budget

| Aufwand Fr. | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 287'800 | 255'400 | 229'332 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) (2) | 135'100 | 176'300 | 139'306 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 50'000 | 50'000 | 47'328 |
| Total Aufwand | 422'900 | 431'700 | 368'638 |

- 1) Für die Umsetzung des Projekts „Zukunftsfähige Kirche“ werden die bisher 1.6 Stellen auf 1.7 Stellen erhöht. Die 10 Stellenprozente werden aus dem Soll-Stellenplan der Pfarreien (Pfarreiarbeit, Sozialarbeit, Sekretariat) entnommen. Der Nachfolger des heutigen Koordinators (80%) wird mit einem 50% Pensum angestellt. Die 30% werden auf die drei Fachgruppenleitungen verteilt. Der heutige Koordinator wird sein Nachfolger während zwei Monaten einführen. Durch diese Einführungszeit ist der Stellenplan im Jahr 2019 um 0.1 Stelle höher. Die drei Koordinatoren der Koordinationskreise haben keine zusätzlichen Stellenprozente für ihre Aufgabe. Ihnen wird eine Funktionszulage ausgerichtet.
- 2) Externe Projektkosten für gesamtstädtische Projekte wurden auf 70'000 Franken reduziert.

Infrastruktur

Die Koordinationsstelle ist an der Brünigstrasse angesiedelt. Der Pastoralraumleiter ist ein Tag pro Woche an der Brünigstrasse. Die übrige Zeit nutzt er sein Büro als Pfarreileiter in der Pfarrei St. Anton • St. Michael.

2 Pfarreien und Standorte

Koordinationskreis linkes Ufer

Der Koordinationskreis linkes Ufer umfasst die Pfarreien St. Anton • St. Michael, St. Maria zu Franziskanern (Quartierteil) und St. Paul. Da der Koordinationskreis erst im Herbst 2018 konstituiert wurde, besteht noch keine Jahresplanung für 2019.

2.1 St. Anton • St. Michael

Umfeld

In der „Tribschenstadt“ wird rege gebaut. Es ist noch unklar, welchen Einfluss dies auf die Pfarreien haben wird (Welche Milieus ziehen zu? Was wird dort besonders benötigt?).

Situation der Pfarrei

Erstmals seit einigen Jahren werden 2019 voraussichtlich alle Stellen der Seelsorge wieder besetzt sein. Die Pfarreileitung wird ab Herbst 2018 durch ein Leitungsteam mit zwei Personen wahrgenommen, weil der Pfarreileiter gleichzeitig auch die Pastoralraumleitung übernommen hat. All dies wird eine neue Dynamik in die Arbeit in den beiden Pfarreien bringen.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| In unserer Gesellschaft ist das Ostergeschehen immer weniger bekannt und präsent. | Der Ostergarten soll verschiedenen Menschen einen neuen Zugang zur Ostergeschichte ermöglichen. Das Projekt soll Schülerinnen und Schülern, Familien, Erwachsenen sowie Seniorinnen und Senioren einen Zugang zur Passions- und Ostergeschichte ermöglichen. |
| B: Seelsorge und Sakramente | |
| In den Pfarreien existiert kein Konzept für den Besuch von kranken Menschen sowie für das Bringen der Krankenkommunion. | Es wird ein Konzept erarbeitet, welches Besuche ermöglicht und bekannt macht sowie aufzeigt, wo man sich für Krankenkommunion melden kann. |
| C: Diakonie | |
| Im Pfarreigebiet von St. Michael ist seit August 2018 die Quartierarbeit mit 40 Stellenprozenten besetzt. | In enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachbereichen sowie mit der Quartierarbeit St. Anton sollen verschiedene Anlässe durchgeführt werden. |
| Den Jubilarinnen und Jubliaren der Pfarreien wird mit einer Karte gratuliert. | Es wird geklärt, ob allenfalls für bestimmte hohe Geburtstage ein Besuch vereinbart wird. |
| D: Gemeinschaft | |
| In den Pfarreien wurden Jubilare (70, 75, 80... Jahre) sowie Ehejubilare (25, 30, 35... Jahre) zu einem Nachtessen eingeladen. Für einige dieser Seniorinnen und Senioren war dieser Anlass zu spät am Abend (jeweils nach einem eigenen Gottesdienst). | Der Anlass findet neu nach dem bereits bestehenden Gottesdienst vom Sonntag statt und wird neu ein Mittagessen sein. |

Feststellungen**Leistungsziele und Massnahmen****E: Pfarreizentrum**

Die Pfarreiräumlichkeiten sind zu wenig belebt und vermietet.

Die Hauswarte können ihre Arbeiten besser planen und auf entsprechende Anlässe reagieren.

Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart:

Anzahl Belegungen: mindestens gemäss Vorjahr.

Einnahmen (Tarife 1 + 2): 24'000 Franken

Ressourcen

Mitglieder 8'081

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 11.1 | 11.6 | 10.4 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 1'265'500 | 1'327'600 | 1'155'143 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 545'800 | 487'100 | 506'948 |
| - davon Energie (312) (2) | 59'000 | 85'000 | 52'526 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (3) | 177'200 | 146'200 | 204'803 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 164'300 | 151'700 | 140'586 |
| 33 Abschreibungen (4) | 160'000 | 210'000 | 180'100 |
| Total Aufwand | 1'971'300 | 2'024'700 | 1'842'191 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 28'000 | 26'000 | 29'135 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) (5) | 156'200 | 167'800 | 155'988 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | - | - | 253 |
| Total Ertrag | 184'200 | 193'800 | 185'376 |

1) Die im Jahr 2018 budgetierten Stellen in der Pfarreiarbeit waren aufgrund von Schätzungen während der Vakanz der Gemeindeleiterstelle zu hoch angesetzt. Mit dem Eintritt des Gemeindeleiters wurden die Aufgaben neu verteilt. Die offenen Stellen konnten alle besetzt werden. Die Soziokulturelle Animation (Quartierarbeit) wird verstärkt.

2) Aufgrund von verschiedenen energetischen Massnahmen können die Energiekosten im Jahr 2019 gesenkt werden. Das Budget 2018 war zu hoch.

3) Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts sind folgende grössere Arbeiten geplant: 2019: St. Anton: Zugang Pfarrhaus, Theaterbeleuchtung Saal, Aussentüre kl. Saal; St. Michael: Kirche Ersatz Deckenstrahler, Pfarrhaus Renovation Garagentor, ausserordentliche Umgebungsarbeiten.

4) siehe Seite 64

5) Inklusive Vermietung an die albanische Mission (61'500 Franken) und an den Verein Sans-Papiers (9'600 Franken).

Infrastruktur

| | | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|--------------|-----------------------|----------------------|--------------------------------|
| St. Anton | Kirche/Kapelle/Saal | 1'920 | 8'834'000 |
| | Pfarrhaus | 470 | 1'120'000 |
| | Pfarreiheim „Brüggli“ | 642 | 2'020'000 |
| St. Michael | Kirche | 1'775 | 6'650'000 |
| | Pfarrhaus | 455 | 2'185'000 |
| | Pfarreiheim | 953 | 1'990'000 |
| Summe | | 6'215 | 22'799'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 16

2.2 St. Maria zu Franziskanern

Situation der Pfarrei

Das Team schrumpft: Seit Frühjahr 2018 ist die Offene Jugendarbeit nicht mehr im Pfarreiteam vertreten und auch nicht mehr mit einem Büro im Pfarrhaus präsent, ein Jahr zuvor ist die Sozialarbeiterin ausgezogen. Im Frühling 2020 steht ein Leitungswechsel an: Es gilt, die Gemeindeleitung anlässlich der Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers neu zu besetzen.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| <p>Die Franziskanerkirche als einzigartiges Gebäude im Zentrum von Luzern strahlt Ruhe aus und lädt zu Stille und Gebet ein. Wir möchten einladen, die Kirche als mystischen Raum zu entdecken.</p> | <p>Eine kleine Vorbereitungsgruppe lädt zur Ökumenischen Kirchennacht in die Franziskanerkirche ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorjahres erhalten eine schriftliche Einladung. Die Kirchennacht wird zweimal an einem Abend im Advent durchgeführt. Die Tauffamilien des vergangenen Jahres werden zu einer gemeinsamen Licht- und Segnungsfeier anfangs Februar eingeladen, wo es unter anderem gilt, die Franziskanerkirche in seiner Vielfalt zu entdecken.</p> |
| B: Gemeinschaft | |
| <p>Im vergangenen Jahr hat Simone Marchon die Pfarrei mit einer tollen Idee überrascht. Mit dem Projekt „1000 Kraniche falten für den Frieden“ wurden Kinder, Eltern und Gruppierungen aus der Pfarrei und über die Pfarreigrenzen hinaus angesprochen und miteinbezogen. So durften im Weihnachtsgottesdienst die gebastelten Kraniche fliegen. Das Echo darauf war enorm. Aus einer Einzelinitiative wurde ein Pfarreiprojekt.</p> | <p>Wir möchten wiederum ein Gemeinschaftsprojekt ins Auge fassen in der Zeit um Weihnachten und darüber hinaus.</p> |
| C: Pfarreizentrum | |
| <p>Der Barfüesser ist ein offenes Haus für Bildung, Begegnung und Besinnung. Die Bedürfnisse der Gäste haben Vorrang und es ist möglich, schnell und unkompliziert zu Räumen zu kommen. In diesem Jahr möchten wir das Angebot für junge Familien stärken. Unser Werkatelier soll neben den Kursangeboten für alle offen sein, die sich gerne kreativ betätigen. Wir bieten eine Plattform für Kinder und Eltern, um sich zu treffen und auszutauschen.</p> | <p>Mit einem Flyer, der verteilt und verschickt wird, sprechen wir gezielt Familien aus der Spielgruppe und der Pfarrei an.</p> <p>Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart: Anzahl Belegungen: intern und extern analog dem Vorjahr Einnahmen (Tarife 1 + 2): 35'000 Franken</p> |

Ressourcen**Mitglieder** 4'317**Stellen**

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 8.2 | 8.3 | 8.5 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 949'800 | 965'300 | 956'563 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 308'400 | 301'300 | 290'231 |
| - davon Energie (312) | 35'000 | 40'000 | 34'783 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (2) | 68'300 | 75'300 | 74'107 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 101'300 | 102'400 | 112'030 |
| 33 Abschreibungen (3) | 118'000 | 190'000 | 201'700 |
| Total Aufwand | 1'376'200 | 1'456'600 | 1'448'494 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 41'000 | 41'000 | 48'149 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) | 120'200 | 102'800 | 107'960 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | - | - | 3'390 |
| Total Ertrag | 161'200 | 143'800 | 159'499 |

1) 10 vakante Stellenprozente kirchlich-spirituelle Jugendarbeit wurden nach dem Austritt eines Mitarbeiters vorläufig nicht wiederbesetzt und sind im Jahr 2019 nicht budgetiert, weil diese Aufgaben im Pastoralraumteam neu überdacht werden. 5 Stellenprozente pfarreiliche Jugendarbeit wurden an die Offene Jugendarbeit für die Praxisausbildung übertragen. 5 Stellenprozente Pfadi-Präses wurden an die Pfarrei St. Paul übertragen. Bei den Aushilfen Sakristane/Hauswarte wurde das Budget etwas erhöht.

2) Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts sind folgende grössere Arbeiten geplant: Unterhaltsarbeiten in der Dachwohnung des Pfarreizentrums Barfüesser.

3) siehe Seite 64

Infrastruktur

| | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|-----------------|----------------------|--------------------------------|
| Kirche | 1'330 | 21'111'000 |
| Pfarrhaus | 695 | 3'753'000 |
| Barfüesser | 1'030 | 2'512'000 |
| Sentikirche (4) | 310 | 2'581'000 |
| Summe | 3'365 | 29'957'000 |

4) Im Baurecht an die Vereinigung Rosa Mystica abgegeben.

EDV-Arbeitsplätze: 11

2.3 St. Paul

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| <p>In der Pfarrei wird eine vielfältige und lebendige Liturgie gelebt. Die kirchenmusikalische Gestaltung (durch Organisten und Kantorei St. Paul) ist sehr abwechslungsreich und stilistisch vielfältig. Die Vernetzung mit musikalischen Gruppierungen, Musikern aus dem Quartier kann noch intensiviert werden.</p> | <p>Nebst den Gottesdiensten werden von den beiden Kirchenmusikern verschiedene Konzerte veranstaltet (4x Abendmusik und Konzert Paulusspatzen). Ausschau nach geeigneten Vereinen/Gruppierungen/Musikern aus dem Quartier halten und eventuell vermehrt Zusammenarbeit mit der Musikschule.</p> |
| B: Seelsorge und Sakramente | |
| <p>Die Erstkommunion wird seit drei Jahren abwechselungsweise in der Paulus- und Franziskanerkirche gefeiert. Der Versöhnungsweg als Sakrament wird neu in der 5. Klasse gefeiert. Deshalb war 2018 ein Übergangsjahr.</p> | <p>Dieser Rhythmus ist akzeptiert und wird beibehalten. Der Versöhnungsweg wurde ab der 3. Klasse bis in die 6. Klasse stufengerecht eingeführt. Der Versöhnungsweg in der Kirche ist auch für alle Pfarreiangehörigen offen.</p> |
| C: Diakonie | |
| <p>Die Quartierarbeit der Pfarrei St. Paul bildet einen festen Bestandteil bei regelmässigen Angeboten. Seit mehreren Jahren gibt es eine sehr gute und gewachsene Zusammenarbeit u.a. mit der Quartierarbeit der Stadt Luzern, Vicino Luzern sowie diversen Quartierkräften und Vereinen.</p> | <p>Massnahme: Aufbauend auf die in der Vergangenheit erfolgreiche Zusammenarbeit sowie die Durchführung einzelner gemeinsamer Projekte wird daran weiter festgehalten bzw. dies weiter ausgebaut. Darüber hinaus laufen aktuell unter anderem Gespräche mit dem Verein KUBRA - Brache Eichwäldli, mit dem von Seiten der Quartierarbeit der Pfarrei St. Paul ebenfalls eine verstärkte Zusammenarbeit angedacht ist.</p> |
| <p>In mehreren Bereichen und Projekten arbeitet die Quartierarbeit der Pfarrei St. Paul teilweise ohne die weitere Einbindung des Gesamtteams der Pfarrei St. Paul.</p> | <p>Bei der zukünftigen Planung neuer Projekte für Kinder und Erwachsene, die im Quartier der Pfarrei St. Paul leben, ist es wünschenswert, dass verstärkt mehrere Professionen, wie beispielsweise die Theologen, die KatechetInnen, die JugendarbeiterInnen etc. im Sinne der stärkeren Nutzung von Synergien zusammenarbeiten.</p> |
| D: Gemeinschaft | |
| <p>Das Fest für die freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarrei, das bisher alle anderthalb Jahre stattfand, wird von allen sehr geschätzt und wird gut besucht.</p> | <p>Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum aktiven und lebendigen Pfarreileben bei; deshalb wird das Fest neu jährlich im Januar durchgeführt.</p> |
| <p>Der Pfarreirat und weitere Freiwillige haben eine tragende Rolle bei der Durchführung des Patroziniums mit Pfarrefest. Sie brauchen jedoch eine Begleitung durch eine Person vom Team.</p> | <p>Alle Freiwilligengruppen werden, wo nötig, vom Pfarreiteam begleitet und unterstützt.</p> |

Feststellungen**Leistungsziele und Massnahmen****E: Pfarreizentrum**

Das Paulusheim ist sehr gut ausgelastet von den pfarreinternen Veranstaltungen, Jugendverbänden, Nachbarschaft und Stadtbevölkerung. Die kompetente Bewirtschaftung des Hauses jedoch stösst an ihre Grenzen. Um die Ziele einer möglichst grossen Auslastung zu erreichen, müssen genügend Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind für das Jahr 2019 vereinbart:

Anzahl Belegungen: Ca. 1'500 Belegungen, davon sicher die Hälfte intern. Es finden 3 bis 6 Anlässe pro Tag statt. Aufgrund eines Theaterprojektes gibt es in diesem Jahr etwas mehr interne Belegungen als sonst.
Einnahmen (Tarife 1 + 2): 50'000 Franken

Ressourcen

Mitglieder 5'230

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 10.9 | 11.2 | 11.5 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 1'185'000 | 1'211'400 | 1'155'427 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 406'800 | 402'900 | 398'190 |
| - davon Energie (312) (2) | 78'000 | 86'000 | 68'987 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (3) | 112'600 | 69'600 | 80'687 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 123'400 | 144'000 | 122'027 |
| 33 Abschreibungen (4) | 69'000 | 57'000 | 61'500 |
| Total Aufwand | 1'660'800 | 1'671'300 | 1'615'117 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|---------------|----------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 53'000 | 53'000 | 59'373 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) | 53'200 | 41'100 | 44'460 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen (5) | - | - | 5'250 |
| Total Ertrag | 106'200 | 94'100 | 109'083 |

- 1) Die Stellensituation bei Sakristan/Hauswartung wurde überprüft und angepasst. 5 Stellenprozente Pfadi-Präses wurden von der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern an die Pfarrei St. Paul übertragen.
- 2) Aufgrund von verschiedenen energetischen Massnahmen bleibt der Energieverbrauch konstant
- 3) Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts sind folgende grössere Arbeiten geplant: Paulusheim Akustikmassnahmen im Kontaktraum, Auffrischung der Sakristei.
- 4) siehe Seite 64
- 5) Bis Mitte 2017 war hier die Rückerstattung Pfarreihaushalt enthalten.

Infrastruktur

| | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|--------------|----------------------|--------------------------------|
| Kirche | 1'400 | 19'721'000 |
| Pfarrhaus | 740 | 1'898'000 |
| Paulusheim | 1'600 | 5'278'000 |
| Bachstei | 403 | 588'000 |
| Summe | 4'143 | 27'485'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 16

Koordinationskreis rechtes Ufer

Der Koordinationskreis rechtes Ufer umfasst die Pfarreien St. Johannes, St. Josef - Der MaiHof, St. Karl und St. Leodegar im Hof (Quartier). Da der Koordinationskreis erst im Herbst 2018 konstituiert wurde, besteht noch keine Jahresplanung für 2019.

2.4 St. Johannes

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| Es gibt zeitweise wenig Gottesdienste ohne spezielle Musik oder Gäste. | Reduktion der besonderen Gottesdienste, damit in der Regel zwei Gottesdienste pro Monat „im gewohnten Rahmen“ gefeiert werden. |
| B: Seelsorge und Sakramente | |
| Bei der Taufvorbereitung entstehen oft erste Beziehungsansätze mit jungen Eltern und Familien. | Das Theologenteam erarbeitet ein Konzept, wie diese Beziehungen weiter gepflegt werden können. Spezielle Veranstaltung: ökumenische Feier für Eltern von Kleinkindern an Fronleichnam. |
| C: Diakonie | |
| Von 2018 bis 2020 findet im Quartier ein Prozess „Zukunft Würzenbach“ statt, der das Ziel hat mit der Bevölkerung zusammen ein Zielbild für das Quartier zu den verschiedensten Themen zu erarbeiten. | Das Team St. Johannes engagiert sich aktiv an den Anlässen der Zukunft Würzenbach und lässt sich als Teil des Prozesses inspirieren für die eigene diakonische Arbeit und neue Kooperationen im Quartier. Spezielle Veranstaltungen: Quartierpodium im Frühling 2019; Zukunftswerkstatt im Herbst 2019. |
| D: Gemeinschaft | |
| Das Quartier Würzenbach ist bunter und interkultureller geworden. | Schlüsselpersonen aus dem Quartier zum Thema Integration einladen und Situation besprechen. Spezielle Veranstaltungen: An einem Pfarreianlass gibt es ein interkulturelles Buffet mit Köchinnen aus dem Quartier. Ein bis zwei Anlässe so gestalten, dass sie speziell für ein kunterbuntes Publikum ausgerichtet sind und Möglichkeiten anbieten für praktische Mithilfe. |
| Das Jahresprogramm des Pfarreiteams ist jeweils sehr ausgelastet. | Massnahme: 2019 sollen Freiräume geschaffen werden, damit wieder Neues entstehen kann: Jahresthema 2019 - „Ziit ha / Ziit schänke“. |

Feststellungen**Leistungsziele und Massnahmen****E: Pfarreizentrum**

Das Pfarreizentrum wird von Nicht-Pfarreiangehörigen immer wieder als "katholisch" wahrgenommen.

Die vier Schaukästen (2 neue) werden so beschriftet, dass deutlich wird, dass es nicht nur ein Zentrum ist für die Pfarrei, sondern auch ein Gemeinschaftszentrum für das Quartier.

Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart: Interne und externe Belegung mindestens gemäss Vorjahr.

Einnahmen (Tarife 1 + 2): 18.000 Franken.

Ressourcen

Mitglieder 4'171

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 7.8 | 7.2 | 7.1 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 798'300 | 810'500 | 811'841 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 345'000 | 377'100 | 360'481 |
| - davon Energie (312) (2) | 40'000 | 45'000 | 47'265 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (3) | 59'500 | 90'500 | 43'500 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 155'900 | 142'500 | 135'398 |
| 33 Abschreibungen (4) | 172'000 | 182'000 | 186'700 |
| Total Aufwand | 1'315'300 | 1'369'600 | 1'359'022 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 18'000 | 16'000 | 19'851 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) | 37'800 | 35'800 | 30'649 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | - | - | 14'534 |
| Total Ertrag | 55'800 | 51'800 | 65'034 |

- 1) Der Doppelrat hat am 21.3.2018 den Soll-Stellenplan für die Pfarreien in den Bereichen Pfarreiarbeit, Sozialarbeit und Sekretariat beschlossen. Der Stellenplan ist bis 31.7.2019 umzusetzen. Dies hat für die Pfarrei St. Johannes eine Reduktion der Stellen, spätestens ab 1.8.19, zur Folge. Seit August 2018 ist ein Lernender (Unterhaltspraktiker EBA, 2jährige Ausbildung, 100 %-Pensum) in der Pfarrei tätig.
- 2) Aufgrund von verschiedenen energetischen Massnahmen bleibt der Energieverbrauch konstant.
- 3) Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts sind folgende grössere Arbeiten geplant: diverse Unterhaltarbeiten in den Turmzimmern 1 + 2.
- 4) siehe Seite 64

Infrastruktur

| | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|--------------|----------------------|--------------------------------|
| Kirche | 1'670 | 7'454'000 |
| Pfarrhaus | 560 | 2'321'000 |
| Pfarreiheim | 1'050 | 3'969'000 |
| Summe | 3'280 | 13'744'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 11

2.5 St. Josef - Der MaiHof

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| <p>Bei der Taufvorbereitung entstehen erste Beziehungsansätze mit jungen Eltern und Familien.</p> | <p>Erstmals 2019 wird es eine Feier für Familien geben, die ihr Kind im Verlaufe des Jahres taufen liessen. Die Kontakte zu den Familien sollen anschliessend aktiver gepflegt werden.</p> |
| <p>Gottesdienste mit speziellem Musikprogramm und offener liturgischer Gestaltung stossen nach wie vor auf Interesse.</p> | <p>Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr werden jeweils mit einem besonderen Schwerpunkt und spezieller Gestaltung gehalten. Gottesdienste mit Predigten werden vor allem mit Kommunionfeiern gehalten und mit Gedenken für Verstorbene verbunden. Spezielle Veranstaltung: Die Sommermatinee mit dem Singkreis (weltliche Musik und Texte mit Solistinnen) wird als Ferienstart Ende Juni beibehalten.</p> |
| B: Seelsorge und Sakramente | |
| <p>Es finden vermehrt Abschiedsfeiern für Menschen statt, die nur noch am Rand mit der Kirche verbunden sind. Die Anfragen von Trauerfamilien, die nicht im Quartier wohnen, nehmen zu.</p> | <p>Je nach Möglichkeit werden Ressourcen des Seelsorgeteams für freiere Formen von Abdankungen frei gemacht, auch für Menschen ausserhalb der Pfarrei. Zudem wird der Kirchensaal für Abdankungen zur Verfügung gestellt (oder vermietet) mit externen Liturgen oder Ritualberatenden.</p> |
| <p>Die Freiwilligen der Besuchsgruppe werden bei Gesprächen immer wieder mit der Thematik Trauer konfrontiert.</p> | <p>Neu wird die Möglichkeit für Gespräche für Trauernde angeboten.</p> |
| C: Diakonie | |
| <p>Nach wie vor nehmen Frauen mit Kleinkindern an Quartier- und Integrationsveranstaltungen teil.</p> | <p>Die Betreuung von Kleinkindern bei Veranstaltungen wird als Angebot beibehalten.</p> |
| <p>Der MaiHof-Treff bietet interessierten Menschen unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit zum Austausch. Die Konversation auf Deutsch und Themen aus dem Quartier stehen im Mittelpunkt. Es kommen Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen, die schon länger im Quartier sind.</p> | <p>Es werden vermehrt Anknüpfungspunkte mit pfarrei- und quartierbezogenen Themen aufgegriffen. Zum Beispiel Palmbinden mit Migranten oder Kerzenziehen, auch mit Einbezug der Gemeindekatechese (Familien).</p> |
| D: Gemeinschaft | |
| <p>Der wöchentliche Mittagstisch spricht nach wie vor Familien an. Auch alleinerziehende Eltern und die interkulturelle Mischung haben zugenommen. Die freiwilligen Kochgruppen setzen sich vielfältiger zusammen, sind nicht mehr typische pfarrei- bzw. quartierbezogene Frauen.</p> | <p>Der Begleitung der freiwillig Kochenden wird genügend Sorgfalt beigemessen. Spezielle Veranstaltungen: Der Verein Mai-Hof Kultur organisiert zum vierten Mal Literatur im Maihof. Die Lesungen in verschiedenen Lokalitäten im Quartier mit Abschluss-Event im Kirchensaal verbinden unterschiedlichste Menschen aus Quartier und der Stadt.</p> |

| | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|-----------------------|--------------------------------------|

E: Pfarreizentrum

Die Auslastung ist sehr gross. Sie kann mit den aktuellen personellen Ressourcen der Gästebetreuung gemeistert werden. Unterstützung gibt es bei Engpässen durch eine externe Firma (z. B. Umgestaltung des Kirchensaales innert kurzer Zeit bei darauffolgenden Anlässen) und auch durch die regelmässigen Praktikanten des SAH und des Kantons (Asylbewerber und Asylbewerberinnen), die einerseits Berufserfahrung machen können, andererseits das Team Gästebetreuung unterstützen.

Massnahme: Die Partnerschaft mit dem SAH und dem Kanton werden weiter intensiviert.

Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart:
 Anzahl Belegungen: 1625 intern und extern
 Einnahmen (Tarife 1 + 2): 180'000 Franken

Ressourcen

Mitglieder 2'420

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 7.5 | 7.2 | 7.7 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 777'300 | 744'800 | 792'833 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 274'800 | 331'700 | 377'078 |
| - davon Energie (312) (2) | 38'000 | 43'500 | 34'553 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (3) | 50'900 | 99'900 | 137'643 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 96'000 | 111'000 | 100'019 |
| 33 Abschreibungen (4) | 327'000 | 455'000 | 483'600 |
| Total Aufwand | 1'379'100 | 1'531'500 | 1'653'511 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 180'000 | 180'000 | 208'076 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) | 117'400 | 113'800 | 140'804 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | - | - | - |
| Total Ertrag | 297'400 | 293'800 | 348'880 |

- 1) Der Doppelrat hat am 21.3.2018 den Soll-Stellenplan für die Pfarreien in den Bereichen Pfarreiarbeit, Sozialarbeit und Sekretariat beschlossen. Der Stellenplan ist bis 31.7.2019 umzusetzen. Dies hat für die Pfarrei St. Josef eine Erhöhung der Stellen zur Folge. Bei den Aushilfen Sakristane/Hauswarte besteht ein erhöhter Bedarf. 10 vakante Stellenprozente kirchlich-spirituelle Jugendarbeit wurden nach dem Austritt einer Mitarbeiterin vorläufig nicht wiederbesetzt und sind 2019 nicht budgetiert, weil diese Aufgaben im Pastoralraumteam neu überdacht werden.
- 2) Aufgrund von verschiedenen energetischen Massnahmen bleibt der Energieverbrauch konstant.
- 3) Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts: Kirchensaal Parkett schleifen und ölen, Sockelbearbeitung beim Bauernhaus.
- 4) siehe Seite 64

Infrastruktur

| | m ² | Gebäudeversicherung Fr. |
|-------------------------------|----------------|-------------------------|
| Kirche | 1'460 | 7'556'000 |
| Pfarrhaus | 531 | 1'545'000 |
| Pfarreiheim | 910 | 3'363'000 |
| Pfadihus Weggismattstrasse 15 | 203 | 338'000 |
| Summe | 3'104 | 12'802'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 11

2.6 St. Karl

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| Für die abwechslungsreich gestalteten Gottesdienste ist die musikalische Begleitung bereichernd und wird sehr geschätzt. | Das musikalische Programm wird vielfältig und vermehrt auch mit Solistinnen und Solisten sowie Musizierenden aus den Quartieren gestaltet. In Zusammenarbeit mit den involvierten Kräften wie dem Karli-Chor, Organisten sowie Kantorinnen und Kantoren soll ein attraktiver Mix gefunden werden. |
| C: Diakonie | |
| Die Pfarrei kann für das Zusammenleben im Quartier sehr viel beitragen. | Aktive Mitarbeit im Verein BaBeL und Mitorganisation vom Quartierfest „Riverside“. Die Vernetzung in den umliegenden Quartieren soll weiterhin aktiv gefördert werden. Spezielle Veranstaltungen: Mehre Aktivitäten im Zusammenhang mit dem neuen Pfarrei-Motto „St. Karl zusammen wachsen – zusammenwachsen“. Der Kaffeetreff und die Begegnung am Wasser werden weitergeführt. |
| D: Gemeinschaft | |
| Die Pfarreiräume werden insbesondere auch von Jugendlichen und Jugendvereinen sehr rege benutzt. Teilweise komplett unabhängig voneinander. | Das Zusammenleben dieser Benutzenden und auch der Pfarrei soll gefördert werden. Spezielle Veranstaltungen: Gemeinsame Durchführung der Karli-Chilbi resp. des Quartierfests „Riverside“. |
| E: Pfarreizentrum | |
| Geeignete Räume sind für das Ausüben von Hobbies, Aktivitäten und Begegnungen sind in der Stadt rar und sehr gefragt. | Die Vermietung der Räume im Pfarreizentrum und der Nebenräume der Kirche so organisieren, dass sie möglichst oft und für viele Gruppierungen verfügbar sind. Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart: Anzahl Belegungen intern und extern: 960 Einnahmen (Tarife 1 + 2): 39'000 Franken |

Ressourcen**Mitglieder** 2'756**Stellen**

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 5.5 | 5.7 | 5.9 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|----------------|----------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 591'600 | 611'700 | 611'160 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 306'400 | 336'000 | 368'039 |
| - davon Energie (312) (2) | 46'000 | 52'000 | 58'061 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (3) | 69'700 | 115'700 | 138'424 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 86'000 | 92'000 | 72'335 |
| 33 Abschreibungen (4) | 38'000 | 40'000 | 37'600 |
| Total Aufwand | 936'000 | 987'700 | 1'016'799 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 39'000 | 35'000 | 38'464 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) | 55'400 | 54'400 | 47'565 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | | - | - |
| Total Ertrag | 94'400 | 89'400 | 86'029 |

- 1) Der Doppelrat hat am 21.3.2018 den Soll-Stellenplan für die Pfarreien in den Bereichen Pfarreiarbeit, Sozialarbeit und Sekretariat beschlossen. Der Stellenplan ist bis 31.7.2019 umzusetzen. Dies hat für die Pfarrei St. Karl eine Reduktion der Stellen, spätestens ab 1.8.2019, zur Folge. Zudem wurden 10 Stellenprozentante für die Koordination der Besuchsdienste an die Sozialdiakonie übertragen. Bei den Aushilfen Sakristane/Hauswarte besteht ein etwas erhöhter Bedarf.
- 2) Je nach Nutzung der Oberkirche bleibt der Energieverbrauch konstant oder erhöht sich.
- 3) Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind keine weiteren Arbeiten geplant.
- 4) siehe Seite 64

Infrastruktur

| | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|--------------|----------------------|--------------------------------|
| Kirche | 2'130 | 10'577'000 |
| Pfarrhaus | 760 | 2'296'000 |
| Pfarreiheim | 520 | 1'787'000 |
| Kapelle | 40 | 528'000 |
| Summe | 3'450 | 15'188'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 11

2.7 St. Leodegar im Hof

Umfeld

Die Bevölkerung im Pfarreigebiet ist sehr durchmischt. Neben vielen älteren Menschen und Familien gibt es nicht wenige Singles. Der Zuzug von jungen Menschen aus allen Ländern ist erheblich. Es gibt viele internationale Familien. Der Besuch der Touristen in der Hofkirche ist zunehmend.

Situation der Pfarrei

In der Pfarrei gab es im vergangenen Jahr einen erheblichen Personalwechsel. Das bringt etwas Unruhe mit sich und gleichzeitig ein grosses Potential an Veränderung und Entwicklung.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A: Liturgie und Kirchenmusik | |
| Die Profilierung der verschiedenen Gottesdienste am Wochenende hat sich bewährt; ebenso der Versuch, in der Fastenzeit den Sonntagabendgottesdienst nicht als Eucharistiefeier zu gestalten. | Die Profilierung wird weiter verfolgt. Der Sonntagabendgottesdienst in der Fastenzeit wird wiederum alternativ gestaltet, diesmal noch vermehrt aus eigenen Ressourcen, unter Einbezug von Freiwilligen und unter Wahrung künstlerischer Qualitäten. |
| Die ökumenischen Gottesdienste waren nicht sehr gut besucht. | Die Wichtigkeit der ökumenischen Gottesdienste wird vermehrt betont und es wird besser daraufhin motiviert und informiert. Spezielle Veranstaltungen: Pippo - Kindermärchen mit/ von Urban Schwegler, Palestrina- und Schützreihe mit den Chören der Hofkirche, Augsburgischer Kirchenmusiksymposium, Besuch unseres Bischofs am Bettags-Samstag aus Anlass der Uraufführung des Bischofs-Jodels. |
| C: Diakonie | |
| Im Wesemlinquartier gibt es ein grosses Potential an engagierten Menschen. Das Kloster hat neue Brüder und will seine Arbeit intensivieren. | Wir verstärken unsere Arbeit im Wesemlinquartier und starten neue Initiativen, auch in Zusammenarbeit mit dem Kloster. Wir unterstützen das Kloster in seinen Aufgaben. |
| Die Besucher der Hofkirche sind offen für soziale Themen. Es gibt aber in der Pfarrei nur wenige soziale Aktivitäten. | Wir machen vermehrt aufmerksam auf soziale Nöte und eröffnen Möglichkeiten zum Mitwirken. |
| D: Gemeinschaft | |
| Gemeinschaft entsteht, wo die Beteiligten aktiv mitplanen und mitgestalten. | Die Seelsorgenden und auch weitere Mitarbeitende bemühen sich, in ihrem Bereich vermehrt mit Freiwilligen zusammenzuarbeiten. |
| Die Kinderkirche ist ein Bedürfnis. Doch kommen die Kinder nicht präzise an jenen Sonntagen in die Kirche, wenn Kinderkirche geplant wurde. Sie muss neu überdacht und geplant werden. | Ein Team von Freiwilligen soll gegründet werden, welches die Kinderkirche neu plant und gestaltet. |

Feststellungen

Leistungsziele und Massnahmen

D: Gemeinschaft (Fortsetzung)

Die Begegnungssonntage haben sich bewährt und fördern die Gemeinschaft. Vor allem Familien und eher jüngere Leute nehmen daran teil. Es hat sich weniger bewährt, die Erstkommunionvorbereitung auch auf diese Tage zu legen.

Für das neue Jahr sind sieben Begegnungssonntage geplant. Es werden besonders auch ältere Leute zur Teilnahme motiviert. Für die Gestaltung wird ein Team mit Freiwilligen zusammengestellt.

Der Tag der Missionen hat sich bewährt. Zum Gottesdienst waren 700 Leute und zum anschliessenden Essen 350 anwesend.

Im Sommer 2019 findet der Deutschschweizer Weltjugendtag in und um die Hofkirche statt. Die Missionen werden aktiv in die Vorbereitung miteinbezogen.

Spezielle Veranstaltung:
Deutschschweizer Weltjugendtag 5. bis 7. Juli 2019.
Leute der Pfarrei werden motiviert, Jugendliche bei sich zu Hause zu beherbergen.

E: Pfarreizentrum

Die Pfarreiräumlichkeiten werden sehr rege von Externen gebucht und genutzt. Nicht selten kommen pfarreiinterne Reservationen zu spät.

Die pfarreiinternen Anlässe müssen frühzeitig geplant werden.

Folgende Ertrags- und Belegungsziele sind vereinbart:
Anzahl Belegungen: intern und extern mindestens gemäss Vorjahr.

Einnahmen (Tarife 1 + 2): 45'000 Franken

Ressourcen St. Leodegar im Hof**Mitglieder** 5'780**Stellen**

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 13.6 | 13.6 | 13.5 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 1'565'800 | 1'553'500 | 1'510'617 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 534'400 | 566'700 | 608'334 |
| - davon Energie (312) | 88'000 | 100'000 | 85'788 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) | 75'500 | 119'500 | 212'723 |
| - davon Teilglobalbudget (319) (2) | 194'900 | 182'500 | 134'894 |
| 33 Abschreibungen (3) | 129'000 | 125'000 | 97'800 |
| Total Aufwand | 2'229'200 | 2'245'200 | 2'216'751 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Einzelvermietungen Pfarreizentren und Kirchen (427) | 48'000 | 57'000 | 43'593 |
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (427) (4) | 99'200 | 94'400 | 83'025 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | 90'600 | 95'600 | 106'862 |
| Total Ertrag | 237'800 | 247'000 | 233'480 |

1) Der Doppelrat hat am 21.3.2018 den Soll-Stellenplan für die Pfarreien in den Bereichen Pfarreiarbeit, Sozialarbeit und Sekretariat beschlossen. Dies hat für die Pfarrei St. Leodegar im Hof eine Erhöhung der Stellen zur Folge. Bei den Seelsorgeaushilfen wurde das Budget hingegen etwas reduziert.

2) inkl. ausserordentlicher Aufwand für Kirchenmusik als Kompensation der Kerzenkasse Peterskapelle

3) siehe Seite 64

4) Im Jahr 2017 war das Pfarrhaus nicht voll vermietet.

Infrastruktur

| | m² | Gebäudeversicherung Fr. |
|------------------|----------------------|--------------------------------|
| Kirche | 1'740 | 38'107'000 |
| Pfarrhaus | 840 | 2'864'000 |
| Pfarreisaal | 490 | 1'933'000 |
| Rothenburgerhaus | 540 | 2'146'000 |
| Wäsmeli Treff | 337 | 960'000 |
| Museggkapelle | 160 | 181'000 |
| Summe | 4'107 | 46'191'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 15

Koordinationskreis Innenstadt

Der Koordinationskreis Innenstadt besteht aus der Hofkirche, der Franziskanerkirche (beziehungsweise den innenstadtbezogenen Aufgabenbereichen der entsprechenden Pfarreien), der Jesuitenkirche und der Peterskapelle.

Die Hofkirche und die Franziskanerkirche haben neben ihrer Funktion als Pfarreikirchen auch eine Ausstrahlung weit über das Pfarreigebiet hinaus. Die entsprechenden Jahresprogramme sind bei den Pfarreien St. Leodegar im Hof und St. Maria integriert.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| Die Werktagsgottesdienste in der Innenstadt waren bisher nicht koordiniert. | Es wird neu ein tägliches Angebot von je drei Werktagseucharistiefiern (frühmorgens, morgens und abends) mit fest zugeteilten Orten etabliert. |
| Bei den Sonntagsgottesdiensten steht schon seit längerer Zeit an: englischsprachiger Gottesdienst; Sonntagabendgottesdienst. | Es wird ein Angebot mit einem regelmässigen englischsprachigen Gottesdienst geschaffen. Die Form und Zeit eines Gottesdienstes (Eucharistie) am Sonntagabend ist geklärt. |
| Die Gottesdienstordnung ist auch für die ökumenische Zusammenarbeit ein Thema. | Die Schwesterkirchen werden zu einer Koordinations-sitzung eingeladen. |
| Bei den Gottesdiensten stehen die Eucharistiefiern stark im Mittelpunkt. Eine stärkere Differenzierung mit anderen Formen (freie Formen, Tagzeitengebete etc.) ist angezeigt. | Neue Formen werden regelmässig angeboten. Der Rhythmus ist festgelegt. |

2.8 Jesuitenkirche

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Von der Hochschule Musik, Abteilung Kirchenmusik, wird ein musikalisches Jahresprogramm herausgegeben. Es stellt 2019 den besonderen Raum der Jesuitenkirche mit dem Motto „Klang-Raum-Klang“ in den Mittelpunkt. Von verschiedenen Standorten aus wird musiziert. So soll der Klangraum Kirche mit Raumklang gefüllt werden.

Eine besondere Veranstaltung wird aus Anlass der neu errichteten „Stiftung für geistliche Kirchenmusik an der Jesuitenkirche“ organisiert.

Zum Pfingstkonzert treten die berühmten Basler Madrigalisten in der Jesuitenkirche auf.

Ressourcen

Stellen

| Stellen | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 2.0 | 2.0 | 2.3 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) | 191'300 | 189'700 | 216'395 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 219'300 | 212'100 | 206'390 |
| - davon Energie (312) (1) | 26'000 | 30'000 | 16'398 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) | 7'300 | 6'300 | 8'199 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 169'300 | 163'800 | 171'162 |
| Total Aufwand | 410'600 | 401'800 | 422'785 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | 65'000 | 65'000 | 60'534 |
| Total Ertrag | 65'000 | 65'000 | 60'534 |

1) Aufgrund von verschiedenen energetischen Massnahmen können die Energiekosten im Jahr 2019 gesenkt werden (im Jahr 2017 fand die Renovation der Jesuitenkirche statt und somit waren die Energiekosten niedriger).

Infrastruktur

Die Kirchgemeinde ist vertragsgemäss für den sogenannten „kleinen Unterhalt“ zuständig.

EDV-Arbeitsplatz: 1

2.9 Peterskapelle (City-Pastoral)

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Das Jahr 2019 wird (nach der Wiedereröffnung am 8. Dezember 2018) dem Aufbau des neuen Bildes der Peterskapelle in der Öffentlichkeit gewidmet sein.

Leistungsziele und Massnahmen

Möglichst viele Menschen lernen den offenen und innovativen Geist kennen, der die Peterskapelle als Ort der City-Pastoral prägen soll.

Das Team nimmt dabei insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Weitere Festigung des Netzwerks
- Regelmässige Präsenz des Teams in der Peterskapelle (zum Beispiel an Markttagen)
- Einladungen an verschiedene Gruppen und Organisationen, die Peterskapelle kennenzulernen
- Absprache mit der „Zwitscherbar“ über Profile und Kooperationen
- Projekt (ökumenisches) Stundengebet
- Einladung der „Drei Päpste“; Kooperationen mit Fumetto, Lucerne Festival, Weltformat, Luzerner Theater, Brotmarkt; Kooperation mit der Aktion „Luzern singt“ (Kanton Luzern); Begleitprogramm zu „Jesus Christ Superstar“ (Le Théâtre, März/April); Tiergottesdienst mit der kirchlichen Gassenarbeit
- Kirchenführer (Broschüre) und Kirchenführungen
- Mitwirkung bei gesamtstädtischen Anlässen (Fronleichnam, Bettagsfeier Kapellplatz)

Ressourcen

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 3.1 | 1.6 | 2.3 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 329'000 | 228'500 | 219'782 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 108'500 | 97'900 | 114'843 |
| - davon Energie (312) | 6'000 | 7'000 | 1'103 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) | 10'000 | - | 13'579 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 80'000 | 80'000 | 89'471 |
| 33 Abschreibungen (2) | 253'000 | 68'000 | 21'800 |
| Total Aufwand | 690'500 | 394'400 | 356'425 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|--------------|----------|------------|
| Einzelvermietungen Kapelle (427) | 2'000 | - | 400 |
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | - | - | 250 |
| Total Ertrag | 2'000 | - | 650 |

1) Die Peterskapelle wird am 8. Dezember 2018 nach einer umfassenden Renovation wiedereröffnet. Die Leitungsstelle ist ab 1. 10.18 mit 50 Stellenprozenten besetzt. Die Stelle Gäste- und Raumbetreuer ist ab 16.11.18 mit 65 Stellenprozenten besetzt. Die 20 %-Anstellung eines priesterlichen Mitarbeiters ist in Vorbereitung. Der effektive Bedarf an Aushilfen und Kirchenmusik ist noch nicht genau abschätzbar.

2) Die Renovation der Peterskapelle verursacht ab 2019 höhere Abschreibungskosten. Siehe zusätzlich Seite 64

Infrastruktur

| | m ² | Gebäudeversicherung Fr. |
|---------|----------------|-------------------------|
| Kapelle | 440 | 3'822'000 |

EDV-Arbeitsplätze: 4

3. Fachgruppen und Fachbereiche

Die fachlich-thematische Perspektive der kirchlichen Arbeit wird in Fachbereiche gegliedert, die dem Austausch, der Zusammenarbeit und dem transversalen Einsatz der Mitarbeitenden dienen. Jede/r Mitarbeiter/in gehört einem Fachbereich an (ab einem Pensum von 50 Prozenten).

Die Fachgruppen fassen die Fachbereiche zusammen, sorgen für den Austausch unter diesen und bringen die Anliegen aus den Fachbereichen in das Leitungsteam ein.

Die Gliederung in Fachbereiche und Fachgruppen ist ab dem 1. August 2018 folgendermassen aufgebaut:

| <i>Dynamik</i> | Zukunftsfähige Kirche: | | |
|---|--|--|--|
| <i>Fachgruppe</i> | Spiritualität | für lebendige Quartiere | und eine offene Stadt |
| <i>Fachbereiche</i> | Liturgie/Kasualien | Kinder/Jugend/ Familie/Senioren/innen | Sozialberatung |
| | Sakramentenpastoral | Lebensraum Schule/ Religiöse Bildung | Migration/Integration |
| | Musik | Jugendverbände | Offene Jugendarbeit |
| | Bildung/Kultur | | Alter (4. Lebensalter) |
| | Betagenheimseelsorge | | Nachhaltige Entwicklung: Bildung und Aktionen |
| <i>zugeordnete, überfachliche Querschnittfachbereiche</i> | Empfang/Sekretariat | Räume / Gastgeber | Freiwillige / Partizipation |
| <i>Innovation</i> | Projekte z.B. Liturgische Angebote Innenstadt koordinieren und profilieren | Projekte z.B. RUGK 3.0 | Projekte z.B. Gesellschaftlich relevante Themen der Innenstadt |

bestehend - zum Teil bereits bestehend - **neu**

Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Anhang (Grundaufträge).

3.1 Fachgruppe Spiritualität

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Die Fachgruppe Spiritualität wird neu aufgebaut. Im ersten Jahr soll die Gruppe in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren und Koordinatorinnen der Fachbereiche sowie Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Berufsgruppen sowie dem Pastoralraumteam entwickelt und aufgebaut werden.

Leistungsziele und Massnahmen

Die Fachgruppe wird personell zusammengesetzt. Insbesondere die Koordination des Fachbereichs Sekretariat/Empfang sind noch nicht bestimmt (Stand Oktober 2018). Der Fachbereich Sakramentenpastoral wird sowohl inhaltlich als auch bezüglich Koordination definiert. Die Fachgruppe definiert aktuelle Themen, baut ihre Zusammenarbeit auf und entwickelt erste inhaltliche Schritte.

3.1.1 Fachbereich Liturgie / Kasualien

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Der Fachbereich Liturgie/Kasualien wird neu aufgebaut. Im ersten Jahr soll der Fachbereich in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Berufsgruppen, mit der Fachgruppenleiterin Spiritualität sowie dem Pastoralraumteam entwickelt und aufgebaut werden.

Leistungsziele und Massnahmen

Gemeinsam mit den zukünftigen Mitarbeitenden des Fachbereichs werden anstehende Themen, Fragen und aktuelle Erfahrungen gesichtet. Darauf aufbauend werden anstehende mögliche Massnahmen entwickelt, priorisiert und erste inhaltliche Schritte der Umsetzung geplant.

3.1.2 Fachbereich Sakramentenpastoral

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Der Fachbereich Sakramentenpastoral wird zum einen neu aufgebaut. Zum anderen ist im Bereich Religionsunterricht/Gemeindekatechese die Thematik bestens verankert und entwickelt. Gemäss Grundauftrag soll es um grundsätzliche Fragen gehen (theologische, liturgische Sprache usw.). Im ersten Jahr wird der Fachbereich klarer umschrieben und definiert, wer die Koordination für diesen Fachbereich übernehmen soll. Die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Nahraum/Quartier ist zu garantieren, insbesondere mit dem Fachbereich Kinder/Jugendliche/Familien/SeniorInnen. Zusammen mit der zukünftigen Koordinationsperson, Vertreter/Innen verschiedener Berufsgruppen, mit der Fachgruppenleiterin Spiritualität sowie dem Pastoralraumteam soll der Fachbereich definiert werden.

Leistungsziele und Massnahmen

Die Fachgruppenleiterin Spiritualität klärt in Zusammenarbeit mit der Fachgruppenleiterin Nahraum/Quartier und den betreffenden Fachbereichskoordinatoren bzw. -koordinatorinnen resp. Co-Rektoren Religionsunterricht-Gemeindekatechese und dem Pastoralraumteam Inhalt und Aufbau dieses Fachbereichs.

3.1.3 Fachbereich Musik

Situation des Fachbereichs

Der Doppelrat plant die Entwicklung einer Strategie Kirchenmusik (siehe Seite 8). Fachbereichsleiter und Fachbereichsteam werden in diesem Entwicklungsprozess aktiv mitwirken. Details können erst in der Projektplanung festgelegt werden.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A | |
| Die Kirchenmusiker und -musikerinnen arbeiten schon seit Bestehen der Koordination vernetzt miteinander. | Die Angebote sollen weiter koordiniert und gemeinsame Projekte realisiert werden. |
| B | |
| Immer mehr Menschen suchen neue Formen der Liturgie und der Kasualien. | Die Zusammenarbeit mit Menschen mit Erfahrung in neuen liturgischen Formen soll verstärkt und regelmässig erfolgen. |
| C | |
| Der jährliche Orgelspaziergang ist inzwischen ein etabliertes Angebot, das sich guter Nachfrage erfreut. | Er soll weiterhin angeboten werden. |
| D | |
| Die Arbeit der Musiker und Musikerinnen verändert sich. Insbesondere werden Chöre kleiner und arbeiten öfter projektbezogen. Die Kirchenmusik wird zeit- und bedarfsgerecht weiterentwickelt und Chöre arbeiten enger zusammen. | Ein Kompositionsauftrag zu einem Text aus der Pfingstsequenz „veni sancte spiritus“ in deutscher Übersetzung wurde an Martin Völlinger erteilt. Das Werk wird am 25. und 26. Mai 2019 gemeinsam vom Pauluschor und dem Johanneschor uraufgeführt. |

3.1.4 Fachbereich Bildung/Kultur

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| Der Fachbereich Bildung/Kultur wird neu aufgebaut. Im ersten Jahr soll der Bereich in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Berufsgruppen, mit der Fachgruppenleiterin Spiritualität sowie dem Pastoralraumteam entwickelt und aufgebaut werden. Dabei kann auf bereits Bestehendes und auf vorhandene vielfältige Kontakte zurückgegriffen werden. | Gemeinsam mit den zukünftigen Mitarbeitenden des Fachbereichs und der Leiterin der Fachgruppe Spiritualität werden anstehende Themen, Fragen und aktuelle Entwicklungen gesichtet. Darauf aufbauend werden anstehende Schritte entwickelt. |

3.1.5 Fachbereich Betagtenheimseelsorge

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A | |
| <p>Seelsorge in den Betagten- und Pflegeheimen ist anspruchsvoll und hat dauernden Weiterentwicklungsbedarf. Die fachlichen Anforderungen sind hoch.</p> | <p>Die Seelsorgenden in den Betagten- und Pflegeheimen treffen sich viermal jährlich zum fachlichen Austausch, zur Information, zum intervisorischen Gespräch. Sie unterstützen sich gegenseitig bei übergreifenden Themen sowie bei der Begleitung von einzelnen Bewohnern und Bewohnerinnen. Dabei stehen sie unter dem gemeinsamen Berufsgeheimnis. Aktuelle Themen werden jeweils für die kommenden Treffen traktandiert. Gegebenenfalls werden externe Referenten und Referentinnen eingeladen.</p> |
| B | |
| <p>Durch die aktuelle Zunahme der späten Heimeintritte gestalten die zuständigen Seelsorgenden immer mehr Beerdigungen. Es ist zu überprüfen, ob diese Praxis, obwohl sinnvoll, weiterhin möglich ist oder ob sie gegebenenfalls neu gestaltet werden muss.</p> | <p>Der Fachbereich Betagtenheimseelsorge regt im Pastoralraum die Diskussion an, wie die Zuständigkeiten sowie die Ressourcen für diese wichtige Arbeit gestaltet werden sollen.</p> |
| C | |
| <p>Die Bedürfnisse der betagten Menschen verändern sich. In absehbarer Zeit werden die sogenannten „Babyboomer“ ins vierte Lebensalter eintreten. Ihre Lebensformen, ihre Wünsche, ihr spiritueller Hintergrund unterscheiden sich von denjenigen der heute über 85-jährigen teilweise massiv. Auch ihre Anliegen und Bedürfnisse an seelsorgerliche / spirituelle Begleitung verändern sich.</p> | <p>Die Seelsorgenden beobachten die Entwicklungen in der Seelsorge und entwickeln ihre Arbeit kontinuierlich weiter. Bei Bedarf und auf Wunsch beteiligen sie sich an Ethikdiskussionen sowie Konzeptentwicklungen der Heime. Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 4. Lebensalter (Projekt) sowie, wo notwendig, mit weiteren Fachbereichen wird gesucht.</p> |

3.1.6 Fachbereich Empfang/Sekretariat

Situation des Fachbereichs

Die Koordination ist vakant (Stand Oktober 2018).

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|---|
| A | |
| <p>Die Sekretariatsmitarbeitenden erfüllen zentrale Aufgaben für die verschiedensten Bereiche. Sie empfangen die Menschen, die sich in den Pfarreien melden, sie nehmen Telefonate entgegen, haben Erstkontakte mit Trauernden oder Ratsuchenden, mit den Menschen, die sich mit einem Anliegen an die Pfarrei wenden. Gleichzeitig organisieren und erledigen sie administrative Tätigkeiten, organisieren und überprüfen Termine, schreiben allenfalls Artikel, sind für die Führung der Kirchenbücher zuständig und erledigen die Buchhaltung der Pfarreikassen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Die Sekretariatsmitarbeitenden der Pfarreien und der Geschäftsstelle treffen sich regelmässig zweimal jährlich zum Austauschtreffen. Ihre Erfahrungen und ihre Bedürfnisse für die Aufgaben sind wichtig und sollen in die gesamte Pastoral einbezogen sein.</p> | <p>Falls die Leitung des Fachbereichs Sekretariat noch nicht besetzt ist, ernennen die Sekretariatsmitarbeitenden eine Kontaktperson für die Fachgruppenleiterin Spiritualität. Ein- bis zweimal nimmt die Fachgruppenleiterin an den Austauschtreffen der Sekretariatsmitarbeitenden teil, um über laufende Themen und Projekte zu informieren und Anliegen der Sekretariatsmitarbeitenden zu hören und zu diskutieren</p> |
| B | |
| <p>Der Austausch unter den Sekretariatsmitarbeitenden ist bereits etabliert. Er wird fortgeführt. Die Vernetzung mit den anderen Bereichen, insbesondere mit der Fachgruppe Spiritualität, wird eingeleitet.</p> | <p>Durch den regelmässigen Austausch mit der Fachgruppenleiterin Spiritualität sowie mit den jeweiligen Teams vor Ort wird die Arbeit unterstützt und weiterhin gefördert. Allfällige Entwicklungen werden angeregt.</p> |

3.2 Fachgruppe Nahraum/Quartier

Situation der Fachgruppe

Die Fachgruppe setzt sich zum einen zusammen aus dem bisherigen Rektorat Religionsunterricht/Gemeindekatechese, dessen Aufgabenfelder im Rahmen des Projektes „RUGK 3.0“ in die neue Fachbereichsstruktur überführt werden sollen. Zum andern gehören die neuen Fachbereiche „Jugendverbände“ und „Räume/Gastgeber“ zu dieser Fachgruppe.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Die Fachgruppe ist im August 2018 frisch gestartet.

Leistungsziele und Massnahmen

Auf die Erstellung eines Jahresprogramms 2019 wird verzichtet. Die Fachgruppenleiterin wird sich als Projektleiterin „RUGK 3.0“ primär um dieses Projekt kümmern.

3.2.1 Fachbereich Rektorat Religionsunterricht/Gemeindekatechese

Umfeld

Ab August 2018 ist auf allen Stufen der Primarschule mit ein bis zwei Wochenlektionen mehr für die Lernenden der Lehrplan 21 eingeführt worden. Ethische und religiöse Kompetenzen werden im Schulfach Natur/Mensch/Gesellschaft vermittelt. Die zeitliche und räumliche Einbindung des kirchlich verantworteten Religionsunterrichts in die Schule erweist sich als zunehmend schwierig. Der Raumbedarf der Schulen wird grösser und der Raum in Schulhäusern wird für den Religionsunterricht knapper. Die Selbstverständlichkeit der Teilnahme seitens der Eltern schwindet weiter. Im Schuljahr 2017/2018 war ein Zuwachs der Abmeldungen vom kirchlichen Religionsunterricht auf rund 11,3 Prozent zu verzeichnen. Die Abmelderate im Schuljahr 2018/2019 beträgt 12,9 Prozent, (Stand Oktober 2018). Zusammenlegungen von Lektionen müssen oder können bisher in den wenigsten Fällen vorgenommen werden. Die Einführung des Lehrplans 21 in den Sekundarschulen auf das Schuljahr 2019/2020 stellt das bestehende kooperative Modell des Religionsunterrichts in Frage.

Situation des Rektorats

Die bisherigen Handlungsfelder des Rektorats sollen sich zukünftig in den drei Fachbereichen „Lebensraum Schule“, „Kinder, Jugend, Familie, Senioren/innen“ und „Sakramentenpastoral“ finden. Die Überführung des Rektorats in die Fachbereiche wird in einem eigenen Projekt entwickelt mit den drei Teilprojekten „Nachfolgestruktur Rektorat“, „Lebensraum Schule“ und „Kinder/Jugend/Familie/Senioren/innen“ (siehe Seite 8).

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Im Schuljahr 2018/19 werden 156 Lektionen Religionsunterricht in 23 Schulen erteilt. Das entspricht einem Arbeitspensum von 7,8 Vollstellen. Das sind gleich viele Lektionen wie im letzten Schuljahr. Der kirchliche Religionsunterricht findet nach wie vor am Lernort Schule statt und partizipiert am öffentlichen Bildungsauftrag der Schule. Rektorat, Teamleitungen und Religionslehrpersonen vertreten dies gegenüber Eltern, Lehrpersonen und Schule. Bildungspolitische Massnahmen zur Klärung, Sicherung und Entwicklung des kirchlich verantworteten Religionsunterrichts werden auf städtischer und bei Bedarf kantonaler Ebene vorangetrieben.

Leistungsziele und Massnahmen

Im Schuljahr 2018/2019 wird das Pilotprojekt „RU5/ERG“ (Religionsunterricht/Ethik, Religionen, Gemeinschaft) im Schulhaus Felsberg realisiert. Im Auftrag des Pastoralraumteams und in Absprache mit der Dienststelle Volksschule findet innerhalb des Schulfachs Natur/Mensch/Gesellschaft eine Kooperation mit den Klassenlehrpersonen zu ethischen und religiösen Kompetenzen statt. Dieser Unterricht ist obligatorisch und bedeutet für die Lernenden keinen zusätzlichen zeitlichen Aufwand. Nach Evaluation am Ende des Schuljahres wird eine Ausweitung auf weitere Schulhäuser der Stadt geprüft.

Feststellungen

Leistungsziele und Massnahmen

Fortsetzung A: Religionsunterricht

Die Einführung des Lehrplans 21 in den Sekundarschulen auf das Schuljahr 2019/20 schafft veränderte Rahmenbedingungen. Ein geeignetes Modell des Religionsunterrichts wird in Absprache mit dem Rektorat Volksschule und den Schulhausleitungen entwickelt und eingeführt.

Die Einführung des neuen Lehrplans für Religionsunterricht und Katechese für die Deutschschweiz (LeRUKa) wird konsequent umgesetzt und im Rahmen der Qualitäts-Gruppen begleitet. Im Teilprojekt 2 „Lebensraum Schule“ wird auf dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen eine Positionsbestimmung für den kirchlich verantworteten Religionsunterricht erarbeitet und die Strategie überprüft, wie kirchliche Akteure in der Schule präsent sind. Das Teilprojekt 1 „Nachfolgestruktur Rektorat“ soll die strukturellen Voraussetzungen schaffen und die katechetischen Aufgaben in die neue Fachbereichsstruktur einbinden.

B: Gemeindegatechese

Das gemeindegatechetische Angebot richtet sich an rund 1200 Kinder im Vor- und Primarschulalter und ihre Familien. Dafür stehen - abzüglich der Schulhausaktivitäten, (siehe C: Firmung) - 4,5 Vollstellen und 36'500 Franken für Sachmittel zur Verfügung.

Das Teilprojekt 3 „Kinder, Jugend, Familie, Senioren/innen“ schafft Voraussetzungen für eine Neubestimmung der Inhalte und Zugangsweisen für Familien und für die (Wieder-)Ermächtigung der Eltern in ihrer Glaubenskompetenz. Es erarbeitet die Grundlagen für eine Kultur der disziplinübergreifenden Wertschätzung und Kooperationsfähigkeit der Mitarbeitenden in Gemeindegatechese, Familienpastoral und Gemeinwesenarbeit. Es entwickelt Massnahmen zur Förderung von Flexibilität, Experimentierfreude und Eigenverantwortung bei den Mitarbeitenden und definiert Freiräume zum Ausprobieren überraschender Zugänge. Ergebnis ist ein geschärftes Profil der «Gemeindegatechese» als generationenübergreifende, quartierbezogene Pastoral unter neuem Namen mit neuer Verankerung und Ausrichtung. Die gemeindegatechetischen Aufgaben werden sachgerecht den Fachbereichen „Kinder, Jugend, Familie, Senioren/innen“ (KJFS) und „Sakramentenpastoral“ zugeordnet und gehen in die operative Zuständigkeit der Standortleitung bzw. der Standortteams über. An den Standorten wird in Pilotprojekten unter Berücksichtigung des Grundanliegens der Partizipation die neue Stossrichtung ausprobiert. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kommunikation wird die Präsentation des gemeindegatechetischen Angebots (Familienagenda) überarbeitet.

C: Firmung: gesamtstädtische Angebote

Für die Organisation der Workshops sowie das Mitwirken beim Kickoff und im Firmgremium stehen fünf Stellenprozente zur Verfügung.

Die Reduktion von zwei verpflichtenden Workshops pro Firmantinnen und Firmanten auf einen Workshop sowie das vereinfachte Vorgehen bei der Anmeldung an den Startabenden stellen eine Entlastung für dieses Aufgabenfeld dar. Dies erlaubt wieder ein direktes Mitwirken an Workshops.

Feststellungen

Leistungsziele und Massnahmen

D: Schulhausaktivitäten

In 15 Primarschulen, 4 Sekundarschulen, 2 heilpädagogischen Schulen und zwei Privatschulen übernehmen Religionslehrpersonen Schulhausaktivitäten. Insgesamt sind ein Personalaufwand von rund einer Vollstelle und 28'000 Franken für Sachmittel budgetiert.

Religionslehrpersonen beteiligen sich in allen Schulhäusern - und je nach Quartier gegebenenfalls auch darüber hinaus - an integrativen Massnahmen und schulischen Projekten.

Das Teilprojekt 2 „Lebensraum Schule“ befasst sich mit der Präsenz der kirchlichen Akteure in der Schule innerhalb und ausserhalb der Unterrichtsgefässe. Neue Handlungsfelder und Aufgaben werden im Hinblick auf die schulischen Rahmenbedingungen wie Tagesstrukturen gesichtet, benannt und entwickelt sowie das Profil der Schulhausaktivitäten damit aktualisiert.

Ressourcen

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 14.9 | 14.8 | 14.9 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 1'673'700 | 1'667'900 | 1'608'683 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) (2) | 128'700 | 131'400 | 105'913 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 21'000 | 21'000 | 21'197 |
| Total Aufwand | 1'823'400 | 1'820'300 | 1'735'793 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | 30'000 | 30'000 | 34'930 |
| Total Ertrag | 30'000 | 30'000 | 34'930 |

- 1) In der Primarschule sind drei Lektionen weniger budgetiert (- 0.15 Stellen). In einer Privatschule wird neu eine 4. Klasse geführt (+ 0.05 Stelle). Eine Vakanz im Team St. Anton - St. Michael konnte besetzt werden.
- 2) Im Jahr 2017 sank der Aufwand für die Schulhausprojekte. Im Jahr 2018 und 2019 sind Schulhausprojekte geplant. Dies ist für die Präsenz der Kirche wichtig. Die Gesamtschülerzahlen steigen wieder an. Der Einfluss des Lehrplans 21 (mehr Lektionen für die Kinder) auf den Religionsunterricht ist noch nicht genau budgetierbar.

Infrastruktur

Für besondere Stunden/Veranstaltungen, Halbtage (Oberstufe) und gemeindekatechetische Anlässe werden vor allem die Infrastrukturen der Pfarreien mitbenutzt. Religionslehrpersonen haben zum Teil Büroarbeitsplätze in den Pfarreien.

Das Rektorat benutzt die Infrastruktur an der Brünigstrasse 20.

EDV-Arbeitsplätze: 3

3.2.2 Fachbereich Jugendverbände

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich ist neu geschaffen.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A | |
| Bisher haben sich nur die Präsidies der Pfadi auf Ebene Pastoralraum einmal pro Jahr getroffen. | Dieses Treffen wird weitergeführt. Der Bedarf von Treffen mit Präsidies Jungwacht/Blauring wird abgeklärt. |
| B | |
| Die verschiedenen Verbände haben Standards für die Präsesarbeit formuliert. | Bestandesaufnahme, welchen Beitrag die Fachbereichstreffen zur Qualitätssicherung leisten sollen bzw. welche spezifischen Fragenstellungen sich ergeben. |

3.2.3 Fachbereich Räume/Gastgeber

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich ist neu geschaffen und basiert auf Vorarbeiten einer Teilprojektgruppe.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|---|
| A | |
| Pfarreizentrumskoordinatoren/Gastgeber haben bereits in der Vergangenheit an einer Klärung der Gastgeberrolle in kirchlichen Zentren gearbeitet. | Der dabei entstandene Antragskatalog wird weiterbearbeitet. |
| B | |
| Rund um die Bewirtschaftung der Pfarreizentren sind noch verschiedene Fragen zu bearbeiten. | Ausarbeiten von Themenfeldern, welche den einzelnen Aufgaben zugeordnet werden können und später in rollender Planung angegangen werden sollen. |

3.3 Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt

Situation der Fachgruppe

Die Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt umfasst einige bestehende und gut funktionierende Fachbereiche mit klaren Aufgabenprofilen. Trotzdem gibt es verschiedene Themen, welche mit neuen Fachbereichen ein stärkeres Gewicht erhalten. Die Arbeit dieser Fachbereiche ist für die Praxis noch näher zu definieren.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A | |
| <p>Die neue Struktur des Pastoralraums bietet eine geeignete Grundlage für die Zusammenarbeit über die Fach-, Berufsgruppen, Fachbereiche und territorialen Organisationseinheiten hinweg.</p> | <p>Die regelmässigen Fachgruppensitzungen dienen dazu, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen zu fördern.</p> <p>Die Fachbereichsleitenden sind aufgefordert, immer wieder Mitarbeitende aus anderen Fachgruppen oder aus Pfarreien zur Mitarbeit einzuladen.</p> <p>Die Fachgruppe bringt aktiv ihre Sichtweise und ihre Themen im Gesamtpastoralraum ein.</p> |
| B | |
| <p>Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt zahlreiche Organisationen finanziell. Diese Partnerschaften sind mit Leistungsvereinbarungen geregelt.</p> <p>Verschiedene zusätzliche Anfragen von Organisationen fordern das Beitragswesen der Kirche aufgrund begrenzter Mittel heraus.</p> | <p>Die Leitung der Fachgruppe unterstützt die Kirchgemeinde dabei, das Beitragswesen neu zu organisieren.</p> |
| C | |
| <p>Das vielfältige, gesamtstädtische soziale und gesellschaftliche Engagement der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist der Wohnbevölkerung zu wenig bekannt.</p> | <p>Gemeinsam mit dem Fachbereich Kommunikation sowie weiteren Personen werden Massnahmen definiert, dieses Engagement noch besser in die Öffentlichkeit zu tragen.</p> |

3.3.1 Fachbereich Sozialberatung

Umfeld

Die Stadt Luzern verfügt über ein dichtes Versorgungsnetz von staatlichen und nicht-staatlichen Sozialstellen. Trotzdem entstehen immer wieder im Einzelfall Lücken. Sei es aufgrund der Hochschwelligkeit bezüglich der Erreichbarkeit von Sozialstellen oder aufgrund nicht vermeindbarer Schwelleneffekte, die jede sozialpolitische Rahmensetzung mit sich bringt. Davon betroffen sind vor allem Working-Poors, Sans-Papiers, Alleinerziehende, Migrantinnen und Migranten, Rentenbezüger und Rentenbezügerinnen, Menschen mit komplexen chronischen Erkrankungen, etc.. Für viele dieser Menschen kann eine niederschwellige, polyvalente Sozialberatung wirkungsvoll eine Unterstützung und Beratung bieten.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich Sozialberatung gibt es seit April 2017. Vorher sind die Sozialarbeitenden jahrzehntelang in den einzelnen Pfarreien verortet gewesen. Die Beratungsstelle ist am Standort Maihof gut erreichbar und funktioniert als erste niederschwellige Anlaufstelle für ratsuchende Menschen gut. Nachdem ersten Betriebsjahr gilt es nun, die Weiterentwicklung der Beratungsstelle im Auge zu behalten.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A | |
| Die Sozialberatung ist als sozialarbeiterisch-professionelle Disziplin nicht mehr am Standort der Pfarreien präsent. | Der Kontakt mit den einzelnen Pfarreien wird von den Sozialarbeitenden im Rahmen der „Pflegschaften“ proaktiv aufrechterhalten. Pflegschaft: Jede Person vom Sozialberatungsteam hat eine oder mehrere Pfarreien zugeteilt. |
| B | |
| Die Sozialberatung wird von den externen staatlichen und nicht-staatlichen Stellen als professioneller Partner für Triagen oder fachlicher Zusammenarbeit im Einzelfall wahrgenommen. | Teilnahme an den gesamtstädtischen Vernetzungs- und Austauschsitzen. |
| C | |
| Die Sozialberatung setzt ihre Weiterentwicklung fort. | Die erste Betriebszeit der gesamtstädtischen Beratungsstelle wurde evaluiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden auf der organisatorischen und administrativen Ebene priorisiert umgesetzt. Die internen fachlichen Standards werden bei Bedarf angepasst und vereinheitlicht. Die Sozialberatung bietet ab Sommer 2019 einen 7- bis 12-monatigen Praktikumsplatz für eine/n Studierende/n der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit an. |

Ressourcen
Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 3.1 | 2.8 | 2.3 |

Budget Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt und Fachbereich Sozialberatung

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 340'900 | 312'700 | 300'988 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Verbrauchsmaterial) | 38'600 | 36'300 | 27'642 |
| - davon Teilgobalbudget | 25'000 | 25'000 | 19'904 |
| Total Aufwand | 379'500 | 349'000 | 328'630 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen (Anteil SOS-Dienst) | 14'700 | 14'700 | 14'700 |
| Total Ertrag | 14'700 | 14'700 | 14'850 |

1) Je 10 Stellenprocente für die Koordination der Besuchsdienste wurden von den Pfarreien St. Karl und St. Leodegar an die Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt übertragen. Die 10 Stellenprocente für die Geschäftsleitung SOS-Dienst entfallen ab 1.4.2019. Im Budget 2018 waren 10 Stellenprocente für die Leitung der zentralen Sozialberatung nicht budgetiert.

Infrastruktur

Der Bereichsleitende nutzt die Infrastruktur an der Brünigstrasse 20 und die zentrale Sozialberatung nutzt die Räumlichkeiten im MaiHof.

EDV-Arbeitsplätze: 8

3.3.2 Fachbereich Migration/Integration

Umfeld

Die Themen Migration/Integration fordern gesamtgesellschaftlich und kirchlich nach wie vor heraus. Die europäische Abschottungspolitik führt aktuell dazu, dass immer weniger Menschen auf der Flucht die Schweiz erreichen. Gleichzeitig bleiben die Aufnahmekriterien unverändert streng und führen dazu, dass Menschen jahrelang auf eine Aufenthaltsbewilligung warten. Auch wenn viel von Multikulturalität gesprochen wird, ist das selbstverständliche Zusammenleben zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen noch eine Zukunftsvision. Menschen aus anderen Kulturen müssen nach wie vor hohe Hürden nehmen, um einen ihren Fähigkeiten angepassten Platz in der Gesellschaft einzunehmen und am kulturellen, auch am kirchlichen Leben zu partizipieren.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich Migration/Integration existiert seit zehn Jahren und hat sich in dieser Zeit ständig weiterentwickelt. Als zentrale Herausforderungen geht es um die stärkere Verankerung des Integrationsgedankes in den Quartieren und Pfarreien, um das politische Engagement im Umfeld vom Solinetz Luzern, dem Thema Kirchenasyl und der Kampagne „Solidarity Cities“ und um die Anpassung der freiwilligen Aktivitäten in der Alltagsbegleitung von Asylsuchenden nach der Schliessung vom Asylzentrum Hirschpark.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A | |
| <p>Der interreligiöse Dialog erfordert eine permanente Beziehungspflege und Kontaktaufnahme zu den verschiedenen Religionsgemeinschaften. Dies geschieht am besten durch gemeinsam zu realisierende Aktivitäten und durch das Eingehen und die Unterstützung der je eigenen Bedürfnisse der Religionsgemeinschaften.</p> | <p>Veranstaltungen, Projekte und Basisbegegnungen für und mit Menschen verschiedener Religionen. Beratung und Unterstützung von je eigenen Bedürfnissen der Religionsgemeinschaften.</p> <p>Spezielle Veranstaltungen: Planung, Durchführung und Auswertung der Grossveranstaltungen „Unter einem Dach“ im September 2019 in der Kornschütte Unterstützung des Projektteams für ein islamisches Glaubens- und Kulturzentrum in der Stadt Luzern.</p> |
| B | |
| <p>Die Situation von geflüchteten Menschen im Blick auf die Bedürfnisse ihrer Integration und Selbstständigkeit ist einem ständigen Wandel unterlegen. Nach dem Erlernen der Sprache ist die Beschäftigungsmöglichkeit für Asylsuchende ein wichtiger Schritt im Blick auf eine nachhaltig gelingende Integration. Daneben bleibt die soziale Integration und die Möglichkeit einer basisnahen Begegnung von Zugewanderten und Einheimischen eine dauerhafte Notwendigkeit.</p> | <p>Im Projekt „Mit Asylsuchenden unterwegs“ gilt es neue Formen der Alltagsbegleitung von Asylsuchenden in Wohnungen zu entwickeln und vor allem Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylsuchende zu erschliessen. Mit dem Projekt „Migration/Integration an allen Standorten verankern“ soll in allen Quartieren und Pfarreien die Möglichkeit einer Begegnung zwischen Einheimischen und Zugewanderten geschaffen werden. Entsprechende Schritte wurden im Konzept des Projektes bereits definiert.</p> <p>Spezielle Veranstaltungen: Startanlässe in den Quartieren für das Projekt „Migration/Integration an allen Standorten verankern“</p> <p>Unterstützung der Pfarreiteams beim Entwickeln von Mini-Projekten zur Öffnung von Regelaktivitäten in den Pfarreien für Zugewanderte.</p> |

Feststellungen

Leistungsziele und Massnahmen

C

Die Situation von abgewiesenen Asylsuchenden und nicht registrierten Sans-Papiers bleibt unverändert prekär. Die Öffentlichkeit ist oft nicht genügend über diese Situation informiert. Betroffene suchen Rat und Unterstützung.

Der Stellenausbau bei der Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern erfordert eine enge Begleitung durch den Vorstand.
Die Aktivitäten im Blick auf die Sensibilisierung bestimmter Berufsgruppen und der breiten Öffentlichkeit sollen intensiviert werden.
Die Trägerschaft des Vereins soll auf die Nachbarkantone ausgeweitet werden.

Spezielle Veranstaltung:
Benefiz-Anlass

D

Die Thematik von Migration und Integration ist eine besondere Herausforderung im Blick auf die prophetische Stimme der Kirche. Themen wie Kirchenasyl, Solidarity Cities oder globale Personenfreizügigkeit sind weitestgehend unbekannt.

Zu diesen eher grundlegenden Themen gilt es, sich schweizweit mit den entsprechenden Gruppierungen und Institutionen zu vernetzen und Impulse daraus in Luzern einzubringen.

Spezielle Veranstaltungen:
Veranstaltungen vom Solinetz bei der Planung und Durchführung unterstützen. Bei der offenen Beratungszeit vom Solinetz Luzern mitwirken.

Ressourcen

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 1.5 | 1.6 | 1.6 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 210'800 | 217'600 | 223'963 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Verbrauchsmaterial) | 53'000 | 57'000 | 62'520 |
| - davon Energie (312) | 3'000 | 4'000 | 5'224 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) | 5'000 | 7'000 | 3'080 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 35'000 | 35'000 | 36'753 |
| 33 Abschreibungen | 1'000 | 1'000 | 1'000 |
| Total Aufwand | 264'800 | 275'600 | 287'853 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Festvermietungen Verwaltungsvermögen (2) | 28'800 | 28'800 | 28'800 |
| andere Erträge, Entgete, Rückerstattungen | - | - | 3'392 |
| Total Ertrag | 28'800 | 28'800 | 32'192 |

1) 10 Stellenprozente sind vakant und werden im 2019 nicht budgetiert.

2) In diesem Betrag ist die Miete inkl. Nebenkosten für den Pavillon Kaufmannweg an den Verein Hello Welcome enthalten. Der Verein bezahlt die Miete von 24'000 Franken und erhält gleichzeitig einen Beitrag von 24'000 Franken (Beiträge siehe Seite 54). Die Nebenkosten von 4'800 Franken werden durch den Verein bezahlt.

Fortsetzung: Ressourcen Fachbereich Migration/Integration

Infrastruktur

| | m ² | Gebäudeversicherung Fr. |
|-----------------------|----------------|-------------------------|
| Pavillon Kauffmannweg | 327 | 436'000 |

Die Leiterin nutzt die Infrastruktur an der Brünigstrasse 20. Die anderen Mitarbeitenden diejenigen in den Pfarreien.

EDV-Arbeitsplätze: 2

3.3.3 Fachbereich Offene Jugendarbeit

Umfeld

Die Offene Jugendarbeit der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist Teil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Luzern. Kirche und Stadt arbeiten diesbezüglich sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene eng zusammen. Auf dem Gebiet der Kirchgemeinde ist die Kirche an vier Standorten präsent. Sie betreibt an allen 24 Standorten einen offenen Treff, engagiert sich im Sozialraum und arbeitet eng mit den Schulhäusern der Quartiere zusammen.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich Offene Jugendarbeit ist Teil der Fachgruppe Sozialer Zusammenhalt. Die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sind direkt dem Fachbereichsleiter unterstellt und arbeiten teilweise gleichzeitig auch im Pfarreiteam mit. An drei von vier Standorten ist zudem ein Team der Quartierarbeit der Stadt Luzern präsent, dort ist die Zusammenarbeit zwischen beiden Teams sehr eng, was bedeutet, dass Projekte und Treffzeiten sogar gemeinsam betreut sind.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| A | |
| Die Qualität und die Art und Weise der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und der Offenen Jugendarbeit ist je nach Standort unterschiedlich. | Die Bedürfnisse der beiden Partner in Bezug auf gegenseitige Vernetzung und Zusammenarbeit sind zu klären. Dort wo nötig soll die Zusammenarbeit in geeigneter Art und Weise angepasst werden. |
| B | |
| Das Konzept der Offenen Jugendarbeit ist seit einem Jahr in Kraft. | Mit den einzelnen Standorten wird die Umsetzung des Konzeptes überprüft. Wo notwendig werden Schritte für eine noch bessere Umsetzung definiert. |

Ressourcen
Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Summe | 3.6 | 3.5 | 3.6 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 313'300 | 310'600 | 297'108 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial) | 38'400 | 40'400 | 33'739 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 30'000 | 30'000 | 25'964 |
| Total Aufwand | 351'700 | 351'000 | 330'847 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen | 3'000 | - | 3'000 |
| Total Ertrag | 3'000 | - | 3'000 |

1) 5 Stellenprozente pfarreiliche Jugendarbeit wurden von der Pfarrei St. Maria an die Offene Jugendarbeit übertragen.

Infrastruktur

Für die offene Jugendarbeit stehen die Räume im „Bachstei“ (St. Paul), im Pfarrhaus St. Josef_MaiHof (Aktionsraum) und im Pfarrhaus St. Karl (Untergeschoss) sowie das Jugendmobil (Dreirad-Kastenwagen) zur Verfügung: diese stehen auch der städtischen Jugendarbeit offen.

In den Liegenschaften der Kirchgemeinde werden insgesamt 60 Räume exklusiv für die verbandliche Jugendarbeit (Jungwacht/Blauring, Pfadi, Ministranten) genutzt.

EDV-Arbeitsplätze: 1

3.3.4 Fachbereich 4. Lebensalter

Umfeld

Das Thema Alter insbesondere das „4. Lebensalter“ (Hochaltrigkeit) ist ein sogenanntes Megathema. Das bedeutet, dass es von der Politik, der Wirtschaft und von vielen privaten Organisationen bearbeitet wird. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist bereits mit einigen Angeboten, Kontakten und Projekten in diesem Thema aktiv.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich „4. Lebensalter“ ist noch im Aufbau. Sowohl auf gesamtstädtischer Ebene (Verein Vicino, Betagtenheimseelsorge, Genossenschaft Zeitgut) gibt es bereits Aktivitäten und Vernetzungen im Altersbereich. Gleichzeitig sind auch die Pfarreien traditionellerweise im Altersbereich tätig (Ausflüge, Tanzen, Mittagstische...).

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|---|
| A | |
| Der Fachbereich ist stark im Verein Vicino Luzern (Co-Präsidium) engagiert. | Der Fachbereich setzt sich für eine Weiterentwicklung von Vicino ein, damit Menschen im Alter möglichst lange in ihrem Quartier wohnen bleiben können. Der Fachbereich setzt sich intern dafür ein, dass sich die Pfarreien der jeweiligen Quartiere aktiv bei Vicino einbringen. |
| B | |
| „4. Lebensalter“ ist ein neuer Fachbereich. | Gemeinsam mit den Fachgruppen Nahraum/Quartier und Spiritualität wird ein Projektauftrag erarbeitet, der die Definition der Aktivitäten, Inhalte und Verantwortlichkeiten des Fachbereiches zum Ziel hat. |

3.3.5 Fachbereich Nachhaltige Entwicklung

Umfeld

Das Thema Nachhaltige Entwicklung ist eines der oft diskutierten Themen und gleichzeitig ein Kernthema der Kirche(n). Nicht nur global, sondern auch ganz lokal gibt es Initiativen und Aktionen von engagierten (häufig auch kirchenfernen) Menschen. Die Kirche selbst ist lokal noch wenig spürbar.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich ist neu gebildet. Teil seines Bereichs ist eine bereits bestehende Doppelratskommission, welche bis heute die finanzielle Unterstützung von Hilfswerken (Bereich Entwicklungszusammenarbeit) zur Aufgabe hat. Der Auftrag des Fachbereichs wurde in Bezug auf die Nachhaltigkeit im Nahraum um ein wichtiges Thema erweitert. Es braucht hier noch Aufbauarbeit.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A | |
| Die Kommission für Entwicklungszusammenarbeit ist eine funktionierende Gruppe, die sich auf die Verteilung von Geldern an Hilfswerke konzentriert. | Die Leiterin des Fachbereichs verschafft sich einen Ein- und Überblick zum Inhalt und der Arbeitsweise der Kommission und erarbeitet – falls gegeben – Vorschläge für Anpassungen. |
| B | |
| Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist im Bereich Nachhaltigkeit im Nahraum noch wenig spürbar. | Die Leiterin des Fachbereichs entwickelt mit einer Arbeitsgruppe Ideen und ein Vorgehen für verstärktes Engagement im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung vor Ort. |

Ressourcen

Stellenplan/Infrastruktur

Die Verantwortung für den Tätigkeitsbereich trägt die Leitung der Geschäftsstelle.

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Projektunterstützung und Soforthilfe | 440'000 | 440'000 | 430'000 |
| Beiträge nachhaltige Beschaffung, fairer Handel, Aktionen | 115'000 | 115'000 | 87'824 |
| Bildungsarbeit (Leistungsvereinbarung RomeroHaus) | 25'000 | 25'000 | 25'000 |
| Total Aufwand | 580'000 | 580'000 | 542'824 |

3.3.6 Fachbereich Freiwilligenarbeit/Partizipation

Umfeld

Viele Aktivitäten der Pfarreien und der Bereiche stützen auf Freiwillige ab. Zudem ist es erklärtes Ziel, die Partizipation noch zu stärken. Dass sich die Freiwilligenarbeit in den letzten Jahrzehnten verändert hat, ist ein offenes Geheimnis. Gleichzeitig ist die Bereitschaft noch immer hoch, sich zu engagieren - nur hat die Art und Weise sich verändert.

Situation des Fachbereichs

Der Fachbereich ist nicht neu, er hat sich jedoch bisher auf die Unterstützung und Koordination der Quartierarbeit (fachliche Zuständigkeit) konzentriert. Der Auftrag wurde um die explizite Zuständigkeit für Partizipation und Freiwilligenarbeit erweitert. Der Fachbereich kann bereits auf einen gelebten Austausch unter den Quartierarbeitenden und auf eine gute gesamtstädtische Vernetzung zurückgreifen.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| A | |
| <p>Die Mitarbeitenden, welche die Quartierarbeit der Pfarreien verantworten, leben einen gezielten fachlichen Austausch und profitieren so direkt voneinander, was sich positiv auf die Aktivitäten in den Pfarreien auswirkt. Bisher fehlt in diesem Austausch die Aussensicht.</p> | <p>Der fachliche Austausch unter den Quartierarbeitenden der Pfarreien wird weitergeführt. In geeigneter Form werden vermehrt Mitarbeitende aus anderen Bereichen zur Sitzung hinzugezogen.</p> |
| B | |
| <p>Die Freiwilligen tragen ganz viele Aktivitäten mit. Die Pfarreien pflegen diese Freiwilligen gut und sicher auch unterschiedlich. Diese Unterschiedlichkeit darf bleiben. Gleichzeitig gilt es zu überprüfen, welche Eckpunkte als so zentral angesehen werden, dass sie gesamtstädtisch gleich gehandhabt werden sollen. Denn bereits heute gibt es Menschen, welche sich in mehreren Pfarreien oder Bereichen engagieren.</p> | <p>In Zusammenarbeit mit den Pfarreien und unter geeignetem Einbezug einzelner Freiwilliger sollen die gemeinsamen Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit/Partizipation geklärt und verabschiedet werden.</p> |
| C | |
| <p>Freiwillige zu erreichen, ist vielerorts ein „Beziehungsgeschäft“. Daher ist es wichtig, dass die Kontakte in den Quartieren geknüpft werden. Immer wieder gibt es jedoch Menschen, welche sich mit dem Wunsch melden, sich bei der Kirche freiwillig engagieren zu können. Es ist dann häufig schwierig, diesen ein geeignetes Angebot machen zu können.</p> | <p>Es wird eine effektive und effiziente Lösung erarbeitet, welche das Zusammenspiel zwischen Pfarreien/Fachbereichen und einer gesamtstädtischen Ansprechperson definiert. Dies so, dass potentiellen Freiwilligen möglichst schnell ein passendes Angebot gemacht werden kann.</p> |

4. Unterstützungsprozesse/Geschäftsstelle

4.4.1 Kirchenrat/Geschäftsführung, Finanzen, Bau und Infrastruktur, Personal

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|--|--|
| Kirchenrat/Geschäftsführung | |
| Der Geschäftsführer wird in absehbarer Zeit in Pension gehen. | Das Vorgehen für die Suche nach einer Nachfolger/in ist festgelegt. |
| Das Postulat Nr. 93 „Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Pfarreien: Prüfung der Nutzung“ sowie das Postulat Nr. 94 „Personalmarketing in der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Luzern“ sind eingegangen. | Das Profil für den/die Nachfolger/in ist - unter Berücksichtigung der Besetzung der Stelle Fachbereich Finanzen und der Erweiterung des entsprechenden Tätigkeitsbereiches um die Bewirtschaftung des Finanzvermögens - definiert. Bei Annahme des Grossen Kirchenrats erarbeitet der Kirchenrat innert 18 Monaten einen schriftlichen Bericht zu den Postulaten. |
| Die heutigen Anforderungen an das Beitragswesen sind gestiegen. Die vielen Anfragen fordern das Beitragswesen auch im Hinblick auf die künftig begrenzten Mittel heraus. | Das Beitragswesen sowie das „Konzept für Beiträge an Dritte“ vom 24. Oktober 2011 wird neu überdacht. |
| Finanzen | |
| Die Anlagenbuchhaltung wird im Zusammenhang mit der Erweiterung des Finanzvermögens immer komplexer. | Eine entsprechende systematische Buchhaltung ist etabliert. Die Anschaffung eines EDV-Programms wird geprüft. |
| Bau/Infrastruktur | |
| Neben dem Unterhalt der bestehenden Liegenschaften stehen zwei Grossprojekte (Wesemlin / Ausserschachen) an. | Die Involvierung der verschiedenen Fachbereiche bei den entsprechenden Planungsarbeiten ist definiert und umgesetzt. |
| Personal | |
| Die Personalverordnung wurde 2014 letztmals angepasst. Sie ist in Bezug auf Aktualität, Attraktivität und betriebliche Bedürfnisse zu überprüfen. | Die Personalverordnung ist überprüft und angepasst. |

Ressourcen**Stellen**

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 8.6 | 8.3 | 8.3 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 1'208'300 | 1'223'000 | 1'259'212 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 327'600 | 321'800 | 390'159 |
| - davon Energie (312) | 7'000 | 8'000 | 7'440 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) | 8'000 | 8'000 | 53'366 |
| - davon Teilglobalbudget (319) | 7'000 | 7'000 | 7'145 |
| 33 Abschreibungen (2) | - | - | 106'324 |
| Total Aufwand | 1'535'900 | 1'544'800 | 1'755'695 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen (3) | 121'400 | 108'200 | 131'576 |
| Total Ertrag | 121'400 | 108'200 | 131'576 |

- 1) Die im Jahr 2017 und im Jahr 2018 nicht besetzten und nicht budgetierten 40 Stellenprozentanteile werden 2019 zu 30 % besetzt (Fachbereiche Finanzen und Personal). Vakante Stellen konnten durch jüngere Mitarbeitende besetzt werden. Daraus resultiert ein Mutationsgewinn.
- 2) Ende 2017 war die zehnjährige Abschreibungsdauer der Inneneinrichtung der Brünigstrasse abgelaufen. Ebenfalls 2017 war die vierjährige Abschreibungsdauer der zentralen Telefonanlage der Kirchgemeinde abgelaufen.
- 3) Hier ist die Untervermietung von Räumen an die Spitex Luzern, an die Pensionskasse der Kirchgemeinde Luzern und an den Verein Lisa sowie Rückerstattungen für EDV-Dienstleistungen enthalten. Es wurden weniger EDV-Dienstleistungen budgetiert, da die Spitex ab 2019 keine Leistungen mehr von der Kirchgemeinde bezieht.

Infrastruktur

Die Geschäftsstelle ist zusammen mit den Büros der Koordination Pastoralraum und der gesamtstädtischen Bereiche in einer Mietliegenschaft an der Brünigstrasse 20 untergebracht.

EDV-Arbeitsplätze: 12

4.4.2 Kommunikation und Marketing

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| Kommunikation und Marketing | |
| Die neue Struktur des Pastoralraums wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild aus. | Überprüfen des Erscheinungsbildes aufgrund der neuen Struktur des Pastoralraums. |

Ressourcen

Stellen

| Stellen (1) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Summe | 2.2 | 2.3 | 1.5 |

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 30 Personal (inkl. Sozialleistungen, Personalnebenkosten) (1) | 239'800 | 266'200 | 174'361 |
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Porto, Druck, Pfarreiblatt) | 489'300 | 536'700 | 443'357 |
| - davon Druck/Gestaltung Pfarreiblatt (2) | 275'000 | 310'000 | 252'487 |
| - davon Porto Pfarreiblatt | 125'000 | 130'000 | 119'621 |
| Total Aufwand | 729'100 | 802'900 | 617'718 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen (3) | 25'000 | 25'000 | 21'334 |
| Total Ertrag | 25'000 | 25'000 | 21'334 |

1) Im Budget 2018 waren 80 Stellenprozente für die neu geschaffene Marketing-Stelle vorgesehen. Die neue Mitarbeiterin ist mit 70% angestellt.

2) Im Jahr 2019 wird die Auflage der Pfarreiblätter reduziert und damit können Druck- und Portokosten eingespart werden.

3) Spenden der Pfarreiblattbezügler/innen.

Infrastruktur

Der Bereich Kommunikation und Marketing ist zusammen mit den Büros der Geschäftsstelle, der Koordination Pastoralraum und der gesamtstädtischen Bereiche in einer Mietliegenschaft an der Brünigstrasse 20 untergebracht.

EDV-Arbeitsplätze: 3

4.4.3 Management Finanzvermögen

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

| Feststellungen | Leistungsziele und Massnahmen |
|---|--|
| Mit den Liegenschaften des Finanzvermögens wird eine angemessene Rendite zugunsten der laufenden Rechnung erzielt, die auf dem mittleren Preisniveau im Wohnungsmarkt beruht. | Die Planung der Projekte Wohnüberbauung Ausserschachen und Quartierzentrum Wesemlin ist bis zur Eingabereife für die Baubewilligung abgeschlossen. Die Projekte werden dem Grossen Kirchenrat vorgelegt. Die Beschlüsse sind umgesetzt. Die Kennzahlen für die einzelnen Liegenschaften sind nach einem einheitlichen, übersichtlichen System aufbereitet. |

Ressourcen

Stellen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden von der Geschäftsstelle betreut. Die Wohnungsverwaltung ist zum grossen Teil in einem externen Mandat vergeben.

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| 31 Sachaufwand (Drucksachen, Anschaffungen und Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Versicherungen/Lizenzen, Energie, Baulicher Unterhalt) | 316'000 | 319'000 | 274'666 |
| - davon Energie (312) (1) | 8'000 | 69'000 | 30'733 |
| - davon Baulicher Unterhalt (314) (2) | 211'000 | 160'000 | 173'244 |
| 32 Passivzinsen | 133'000 | 132'900 | 118'100 |
| 33 Abschreibungen | 440'000 | 440'000 | 420'000 |
| Total Aufwand | 889'000 | 891'900 | 812'766 |
| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
| Vermietungen | 2'261'800 | 2'253'400 | 2'205'993 |
| Total Ertrag | 2'261'800 | 2'253'400 | 2'205'993 |

- 1) In dieser Position sind nur die Energiekosten für die durch die Kirchgemeinde verwalteten Liegenschaften des Finanzvermögens enthalten. Die Budgetierung 2018 war zu hoch.
- 2) Basiert auf den Berechnungen für den ordentlichen Unterhalt der Gebäude des Finanzvermögens. Ausserhalb des ordentlichen baulichen Unterhalts sind folgende grössere Arbeiten geplant:
 - Weystrasse 8: Ersatz Gebäudeautomation (Lüftung, Heizung)
 - Murbacherstrasse 20: Malerarbeiten Treppenhaus (Teil Wohnhaus)
 - Pfarrhaus St. Josef: Ersatz Brenner Heizung
 - Herrenhaus St. Karl: Sanierung Fassadenrisse
 - Furrengasse 9: Fassadenunterhalt

4.4.4 Steuern, Finanzverwaltung

Umfeld

Die Kirchensteuern als Finanzierungsmodell für kirchliche Aufgaben sind zwar immer wieder in der politischen Debatte (insbesondere die Besteuerung juristischer Personen). Es zeichnet sich jedoch keine Änderung des breiten Konsens ab, dass diese Steuer Sinn macht. Allerdings hält der Trend zum Kirchenaustritt an. Da keine offiziellen Zahlen für die gesamte Schweiz vorliegen, wird die Austrittsrate im Durchschnitt auf rund 1 Prozent pro Jahr geschätzt. In der Katholischen Kirchgemeinde Luzern lag die Austrittsrate im letzten Jahr bei 1.9 Prozent. Das Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt bewegt sich seit Jahren auf einem historischen Tiefstand.

Jahresprogramm 2019: Ziele und Leistungen

Feststellungen

Es ist geprüft, wie sich die soziodemografische Zusammensetzung der Mitglieder auf die Entwicklung des Steuerertrages auswirkt.

Leistungsziele und Massnahmen

Eine qualitative und quantitative Analyse ist erstellt.

Ressourcen

Stellen

Das Steuerwesen wird vom Fachbereich Finanzen betreut. Das Inkasso ist an die Stadt Luzern delegiert.

Budget

| Aufwand (Fr.) | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| 30 Personalaufwand (hier: Teuerungszulagen auf Altrenten) (1) | 60'000 | 72'000 | 71'660 |
| 31 Sachaufwand | 39'700 | 21'000 | 45'822 |
| - davon Energie (312) (2) | 16'000 | - | 16'000 |
| - davon Jahreszeitenfonds | 16'000 | 17'000 | 15'253 |
| 32 Passivzinsen | 227'000 | 177'000 | 138'607 |
| 33 Abschreibungen auf Steuern | 100'000 | 100'000 | 198'479 |
| 35 Entschädigung an Gemeinwesen (für Steuerinkasso) | 770'000 | 820'000 | 753'820 |
| Total Aufwand | 1'196'700 | 1'190'000 | 1'208'388 |

| Ertrag | B 2019 | B 2018 | R 2017 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| andere Erträge, Entgelte, Rückerstattungen (3) | 25'000 | 25'000 | 21'334 |
| 40 Steuern (4) | 20'000'000 | 20'300'000 | 19'845'219 |
| 48 Entnahmen aus Fonds | 100'000 | 100'000 | 61'064 |
| Total Ertrag | 20'157'500 | 20'483'500 | 19'995'950 |

1) Bis 1995 bezahlte gemäss Reglement die Kirchgemeinde die Teuerungszulage auf Renten; ab dann die Pensionskasse. Diese Summe betrifft jene Zahlungen an Rentner/innen, die vor 1995 pensioniert wurden. Der Betrag verringert sich jährlich.

2) Für diesen Betrag wird Ökostrom bezogen. Die Finanzierung erfolgt über den Energie- und Ökologie-Fonds.

3) Jährliche Schwankungen bei den Verzugszinsen der Steuern.

4) Die Budgetierung der Steuern basiert auf den Zahlen der Stadt Luzern. Die weiteren Erklärungen zu den Steuern sind auf den Seiten 65 aufgeführt.

5. Externe Leistungserbringer

Neben den Leistungen, welche die Organisationseinheiten des Pastoralraums Luzern und der Katholischen Kirchgemeinde Luzern erbringen, werden in der Gesamtplanung auch die Leistungen aufgeführt, welche externe Organisationen oder Personen regelmässig durch Beiträge der Katholischen Kirche Stadt Luzern erbringen. Diese integrale Sichtweise ist in der Gemeindeordnung grundgelegt; dort werden in Artikel 5 interne und externe Leistungserbringer analog behandelt.

Verpflichtende Beiträge

Verpflichtende Beiträge sind solche, die durch gesetzliche Bestimmungen der Landeskirche auf übergeordneter Ebene vorgeschrieben sind.

Freiwillige Beiträge

Diese Beiträge zahlt die Katholische Kirche Stadt Luzern ohne gesetzliche Verpflichtung. Es geht dabei um die Finanzierung von Leistungen, welche dem Leitbild und der pastoralen Planung entsprechen, aber sinnvollerweise von externen Organisationen erbracht werden.

Wenn externe Leistungserbringer mehr als 10'000 Franken pro Jahr als freiwilligen finanziellen Beitrag erhalten, wird in der Regel eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen (vgl. Artikel 5, Absatz 4 der Gemeindeordnung).

Änderungen bei den Beiträgen gegenüber dem Budget 2018

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind:

- 1) Der Beitrag an die Migrantenseelsorge basiert auf den budgetierten Quellensteuereinnahmen.
- 2) Neue Leistungsvereinbarung über 105'000 Franken mit dem ökumenischen Verein Niederschwellige Seelsorge.
- 3) Der Beitrag für die Polizei- und Feuerwehrseelsorge wird aufgrund der Vorjahreszahlen und der neuen Vereinbarung auf 10'000 Franken gesenkt.
- 4) Der Verein SOS-Dienst bezahlt ab 2019 eine Miete von 4'800 Franken für den Arbeitsplatz an der Brünigstrasse. Die Kirchgemeinde bezahlt ab 2019 entsprechend einen höheren Beitrag von 4'800 Franken.
- 5) Der Verein Hello Welcome erhält einen Beitrag von 24'000 Franken. Dies entspricht dem Mietzins für den Pavillon am Kaufmannweg; die Nebenkosten werden vom Verein getragen.
- 6) Die Miete für den Verein Sans-Papiers in den Räumlichkeiten der Pfarrei St. Anton beträgt 9'600 Franken. Die Kirchgemeinde bezahlt seit 2018 einen höheren Beitrag von 9'600 Franken.
- 7) Beschluss des Kirchenrates vom 10. Mai 2017 an den Verein „Die Pension“ für die Jahre 2018-2020 einen jährlichen Beitrag von 10'000 Franken zu leisten.
- 8) Beschluss des Kirchenrates vom 12. November 2016 an den Verein Lisa für die Jahre 2017 - 2019 einen jährlichen Beitrag von 10'000 Franken zu leisten. Weiter zahlt der Verein eine Miete von 4'800 Franken für den Arbeitsplatz an der Brünigstrasse und die Kirchgemeinde unterstützt den Verein mit 4'800 Franken. Der Beitrag an den Verein Lisa entfällt im Jahr 2019.
- 9) Beschluss des Kirchenrates vom 12. November 2016 an den Verein Vicino für die Jahre 2017 - 2019 einen jährlichen Beitrag von 10'000 Franken zu leisten.
- 10) Die Sanierung des Trinkwasserreservoirs über CHF 200'000 wurde vom Stiftungsrat der Kapellenstiftung am 24. September 2018 beschlossen. Die jährlichen Abschreibungen von 15'000 Franken werden die Rechnung der Kapellenstiftung belasten. Dadurch erhöht sich das budgetierte Defizit der Kapellenstiftung um 15'000 Franken. Dies übernimmt die Kirchgemeinde.

Übersicht Beiträge

| | B 2019 | B 2018 | R 2018 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Beiträge insgesamt | 4'008'800 | 4'112'500 | 4'049'980 |
| Verpflichtende Beiträge | 2'400'000 | 2'500'000 | 2'478'728 |
| - Landeskirche | 1'820'000 | 1'900'000 | 1'922'997 |
| - Migrantenseelsorge (1) | 580'000 | 600'000 | 555'731 |
| Freiwillige Beiträge | 1'608'800 | 1'612'500 | 1'571'252 |
| Seelsorge (Migrantenseelsorge siehe oben) | 264'600 | 271'600 | 292'614 |
| - Ökumenischer Verein Niederschwellige Seelsorge (2) | 105'000 | 105'000 | 116'000 |
| - Betagtenheimseelsorge Steinhof | 35'000 | 35'000 | 35'000 |
| - Kirchliche Medienarbeit Landeskirche | 25'000 | 25'000 | 25'000 |
| - Betagtenheimseelsorge Elisabethenheim | 25'000 | 25'000 | 25'000 |
| - Hochschuleseelsorge | 20'000 | 20'000 | 20'000 |
| - Stiftung Hergiswald (Seelsorge) | 20'000 | 20'000 | 20'000 |
| - Polizei- und Feuerwehrseelsorge Luzern (3) | 10'000 | 16'000 | 9'164 |
| - Kapuzinerkloster Wesemlin (Seelsorge) | 8'000 | 8'000 | 8'000 |
| - Verein Frauenkirche Zentralschweiz | 6'600 | 6'600 | 6'600 |
| - Diverse Beiträge Seelsorge | 10'000 | 6'000 | 22'790 |
| - Helferinnen Bruchmatt (Seelsorge) | - | 5'000 | 5'060 |
| Diakonie/Soziales | 672'200 | 667'400 | 654'146 |
| - Verein kirchliche Gassenarbeit | 374'000 | 374'000 | 374'000 |
| - Trägerverein Sentitreff | 75'000 | 70'000 | 70'000 |
| - Verein SOS-Dienst (4) | 66'800 | 62'000 | 62'000 |
| - Verein Hello Welcome (5) | 24'000 | 24'000 | 24'000 |
| - Anlauf- und Beratungsstelle für Sans-Papiers (6) | 29'600 | 29'600 | 20'000 |
| - Diverse Beiträge soziale Institutionen | 15'000 | 15'000 | 16'600 |
| - Weihnachtsforum Venite | 13'000 | 13'000 | 12'546 |
| - Schweiz. Kath. Frauenbund, Solidaritätsfonds Mutter und Kind | 10'000 | 10'000 | 10'000 |
| - Verein Arbeitslosen-Treff | 10'000 | 10'000 | 10'000 |
| - Die Pension. Ein Zuhause für alle Fälle (7) | 10'000 | 10'000 | - |
| - Luzerner Verein für die Interessen der Sexarbeitenden Lisa (8) | 4'800 | 14'800 | 10'000 |
| - Verein Vicino Luzern (9) | 10'000 | 10'000 | 10'000 |
| - Verein Begleitung Schwerkranker | 5'000 | - | 10'000 |
| - elbe. Fachstelle für Lebensfragen | 9'000 | 9'000 | 9'000 |
| - Fachstelle für Schuldenfragen | 5'000 | 5'000 | 5'000 |
| - Städtischer Frauenbund, Zentrum für Selbstsorge | 4'000 | 4'000 | 4'000 |
| - Frauenzentrale Luzern und Umgebung | 4'000 | 4'000 | 4'000 |
| - Benevol Fachstelle für Freiwilligenarbeit, Info Selbsthilfegruppen | 3'000 | 5'000 | 3'000 |
| Entwicklungszusammenarbeit | 580'000 | 580'000 | 542'824 |
| - Entwicklungszusammenarbeit Projektunterstützung/Soforthilfe | 440'000 | 440'000 | 430'000 |
| - Fairer Handel, Entwicklungspolitik | 115'000 | 115'000 | 87'824 |
| - Bildungsarbeit RomeroHaus | 25'000 | 25'000 | 25'000 |
| Kirchenunterhalt | 45'000 | 51'5000 | 28'088 |
| - Kapellenstiftung Hergiswald (Betrieb) (10) | 35'000 | 35'000 | 11'688 |
| - Kapuzinerkloster Wesemlin (Betrieb) | 8'000 | 8'000 | 8'000 |
| - Helferinnen Bruchmatt (Betrieb) | - | 6'500 | 6'500 |
| - Diverse Beiträge Kirchen/Kapellen | 2'000 | 2'000 | 1'900 |
| Jugendarbeit | 17'000 | 17'000 | 18'000 |
| - Verein Midnight Sports Luzern | 15'000 | 15'000 | 15'000 |
| - Diverse Beiträge Jugendarbeit | 2'000 | 2'000 | 3'000 |
| Kirchenmusik | 17'000 | 12'000 | 11'200 |
| - Hochschule Luzern - Musik | 10'000 | 10'000 | 10'000 |
| - Diverse Beiträge Kirchenmusik | 7'000 | 2'000 | 1'200 |
| Kulturförderung | 13'000 | 13'000 | 24'380 |
| - Diverse Beiträge | 10'000 | 10'000 | 21'380 |
| - Bruderschaft der Herrgottskanoniere | 3'000 | 3'000 | 3'000 |

6. Übersichten zu allen Leistungserbringern

Personal

Stellenplan (fixe und variable Stellen) nach Organisationseinheiten

| Organisationseinheit | Budgetierte Stellen 2019 | Budgetierte Stellen 2018 | Rechnung 2017 Anzahl Stellen |
|---|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| Pfarreien | | | |
| - St. Anton • St. Michael | 11.1 | 11.6 | 10.4 |
| - St. Johannes | 7.8 | 7.2 | 7.1 |
| - St. Josef - Der MaiHof | 7.5 | 7.2 | 7.7 |
| - St. Karl | 5.5 | 5.7 | 5.9 |
| - St. Leodegar im Hof | 13.6 | 13.6 | 13.5 |
| - St. Maria zu Franziskanern | 8.2 | 8.3 | 8.5 |
| - St. Paul | 10.9 | 11.2 | 11.5 |
| Total Pfarreien | 64.6 | 64.8 | 64.6 |
| Gesamtstädtische Bereiche | | | |
| - Bereich City-Pastoral | 3.1 | 1.6 | 2.3 |
| - Bereich Jugendarbeit | 3.6 | 3.5 | 3.6 |
| - Bereich Sozialdiakonie | 3.1 | 2.8 | 2.3 |
| - Bereich Migration-Integration | 1.5 | 1.6 | 1.6 |
| - Religionsunterricht/Gemeindekatechese | 14.9 | 14.8 | 14.9 |
| - Jesuitenkirche | 2.0 | 2.0 | 2.3 |
| Total gesamtstädtische Bereiche | 28.1 | 26.3 | 27.0 |
| Pastoralraumleitung | 1.8 | 1.6 | 1.4 |
| Geschäftsstelle | 8.6 | 8.3 | 8.3 |
| Kommunikation | 2.2 | 2.3 | 1.5 |
| Gesamttotal | 105.2 | 103.3 | 102.8 |

Der Doppelrat hat am 21. März 2018 den Soll-Stellenplan für die Pfarreien in den Bereichen Pfarreiarbeit, Sozialarbeit und Sekretariat beschlossen. Die bestehenden Soll-Stellen wurden nach den Kriterien Anzahl Katholiken, Kasualien und Freiwillige pro Pfarrei neu verteilt. Die Ergebnisse führten zu Verschiebungen von Stellenprozentsen in den Pfarreien. Für die Anpassung der Ist-Stellen an den Soll-Stellenplan wird eine Übergangsfrist bis 31. Juli 2019 gewährt. Pfarreien, die mit dem Soll-Stellenplan mehr Stellenprozente erhalten, können diese bereits im 2018 besetzen. Pfarreien, die Stellenprozente abgeben, haben eine Frist bis 31. Juli 2019. Dies führt in den Jahren 2018 und 2019 zu einem vorübergehenden erhöhten Stellenbedarf. Es sind fast alle Stellen besetzt - bis auf wenige kleine Teilpensen.

Die Erklärungen zum Stellenplan sind bei den einzelnen Organisationseinheiten aufgeführt.

Stellenplan nach Tätigkeitsbereichen

| Tätigkeitsbereiche | Stellen | | % v. Total | | % Pfarreien | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 |
| Seelsorge/Liturgie/Pfarreiarbeit/Betagtenheimseelsorge | 19.6 | 20.4 | 18.6 | 19.8 | 30.2 | 31.5 |
| Soziale Arbeit | 3.9 | 3.8 | 3.7 | 3.7 | 5.9 | 5.9 |
| Jugendarbeit | 2.8 | 2.8 | 2.6 | 2.7 | 4.2 | 4.3 |
| Kirchenmusik | 6.1 | 6.2 | 5.8 | 6.0 | 9.3 | 9.6 |
| Sekretariate | 8.9 | 9.0 | 8.4 | 8.7 | 13.6 | 13.9 |
| Sakristanendienst / Koordination u. Hauswartung Pfarreizentrum | 23.8 | 22.6 | 22.6 | 21.9 | 36.7 | 34.9 |
| Summe Pfarreien | 65.0 | 64.8 | 61.8 | 62.8 | 100.0 | 100.0 |
| Pastoralraumleitung | 1.8 | 1.6 | 1.7 | 1.5 | | |
| Gesamtstädtische Bereiche | 27.8 | 26.3 | 26.4 | 25.5 | | |
| Summe Pastoral (pfarreilich und gesamtstädtisch) | 94.6 | 92.7 | 90.0 | 89.8 | | |
| Geschäftsstelle | 8.6 | 8.3 | 8.2 | 8.0 | | |
| Kommunikation | 2.2 | 2.3 | 2.0 | 2.2 | | |
| Total | 105.2 | 103.3 | 100.0 | 100.0 | | |

Finanzen

Gesamtaufwand nach Organisationseinheiten

| Organisationseinheiten | Aufwand | | % vom Total | | % vom Detail | |
|--|-------------------|-------------------|--------------|--------------|------------------------|------|
| | B 2019 | B 2018 | 2019 | 2018 | 2019 | 2018 |
| Gremien | 357'800 | 403'000 | 1.5 | 1.7 | | |
| Pastoralraumleitung | 472'900 | 431'700 | 2.0 | 1.8 | | |
| Pfarreien | 10'832'900 | 11'286'600 | 45.3 | 46.5 | % von Pfarreien | |
| - St. Anton • Michael | 1'936'300 | 2'024'700 | 8.1 | 8.3 | 17.9 | 17.9 |
| - St. Johannes | 1'315'300 | 1'369'600 | 5.5 | 5.6 | 12.2 | 12.1 |
| - St. Josef-Maihof | 1'379'100 | 1'531'500 | 5.8 | 6.3 | 12.8 | 13.6 |
| - St. Karl | 936'000 | 987'700 | 3.9 | 4.1 | 8.7 | 8.8 |
| - St. Leodegar im Hof | 2'229'200 | 2'245'200 | 9.3 | 9.3 | 20.3 | 19.9 |
| - St. Maria zu Franziskanern | 1'376'200 | 1'456'600 | 5.8 | 6.0 | 12.8 | 12.9 |
| - St. Paul | 1'660'800 | 1'671'300 | 6.9 | 6.9 | 15.4 | 14.8 |
| Gesamtstädtische Bereiche | 3'920'500 | 3'592'100 | 16.4 | 14.8 | % von Bereichen | |
| - City-Pastoral | 690'500 | 394'400 | 2.9 | 1.6 | 17.8 | 11.0 |
| - Jesuitenkirche | 410'600 | 401'800 | 1.7 | 1.7 | 10.4 | 11.2 |
| - Jugendarbeit | 351'700 | 351'000 | 1.5 | 1.4 | 8.9 | 9.8 |
| - Migration-Integration | 264'800 | 275'600 | 1.1 | 1.1 | 6.7 | 7.7 |
| - Religionsunterricht | 1'823'400 | 1'820'300 | 7.6 | 7.5 | 46.4 | 50.7 |
| - Sozialdiakonie | 379'500 | 349'000 | 1.6 | 1.4 | 9.7 | 9.7 |
| Summe Pastoral (pfarreilich und gesamtstädtisch); ohne Beiträge | 15'176'300 | 15'310'400 | 63.5 | 63.1 | | |
| Geschäftsstelle | 1'535'900 | 1'544'800 | 6.4 | 6.4 | | |
| Kommunikation | 729'100 | 802'900 | 3.0 | 3.3 | | |
| Aufwand Steuern/Renten/Zinsen | 1'196'700 | 1'190'000 | 5.0 | 4.9 | | |
| Aufwand Finanzvermögen | 889'000 | 891'900 | 3.7 | 3.7 | | |
| Externe Leistungserbringer (Beiträge) | 4'008'800 | 4'112'500 | 16.8 | 17.0 | | |
| Total | 23'893'600 | 24'255'500 | 100.0 | 100.0 | | |

| Teilglobalbudget | Sachaufwand (319) | | | | Kirchenmusik (319) | | | | Standortspezifische Leistungen (319) | | | | Aushilfen: Seelsorge, Sakristane, Sekretariate (30) | | | | Total | |
|----------------------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Budget | | Rechnung | | Budget | | Rechnung | | Budget | | Rechnung | | Budget | | Rechnung | | Budget | Rechnung |
| | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2019 | 2018 |
| St. Anton • St. Michael | 117'000 | 115'000 | 108'765 | 25'200 | 17'700 | 21'165 | 22'100 | 19'000 | 9'889 | 52'500 | 72'500 | 119'461 | 216'800 | 224'200 | 259'280 | 216'800 | 224'200 | 259'280 |
| St. Johannes | 90'000 | 92'000 | 90'365 | 15'500 | 15'000 | 14'348 | 30'900 | 35'000 | 30'595 | 22'000 | 22'000 | 22'298 | 158'400 | 164'500 | 157'606 | 158'400 | 164'500 | 157'606 |
| St. Josef - Der Mailhof | 65'000 | 65'000 | 66'409 | 16'000 | 16'000 | 12'150 | 15'000 | 30'000 | 21'002 | 35'000 | 16'000 | 47'068 | 131'000 | 127'000 | 146'629 | 131'000 | 127'000 | 146'629 |
| St. Karl | 59'000 | 60'000 | 47'741 | 12'000 | 12'000 | 12'500 | 15'000 | 20'000 | 10'487 | 39'000 | 36'000 | 47'111 | 125'000 | 128'000 | 117'839 | 125'000 | 128'000 | 117'839 |
| St. Leondegart im Hof | 116'500 | 116'500 | 93'089 | 60'000 | 20'000 | 20'036 | 37'900 | 46'000 | 21'770 | 47'000 | 50'000 | 54'682 | 261'400 | 232'500 | 189'577 | 261'400 | 232'500 | 189'577 |
| St. Maria zu Franziskanern | 76'000 | 76'000 | 74'418 | 17'400 | 17'400 | 17'100 | 7'900 | 9'000 | 8'556 | 82'700 | 80'200 | 74'727 | 184'000 | 182'600 | 174'801 | 184'000 | 182'600 | 174'801 |
| St. Paul | 95'000 | 109'000 | 92'053 | 16'000 | 16'000 | 16'100 | 12'400 | 19'000 | 10'909 | 66'000 | 49'000 | 93'843 | 189'400 | 193'000 | 212'905 | 189'400 | 193'000 | 212'905 |
| Pastoralraumleitung | 50'000 | 50'000 | 47'328 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 50'000 | 50'000 | 47'328 | 50'000 | 50'000 | 47'328 |
| City-Pastoral | 80'000 | 80'000 | 87'985 | - | - | - | - | - | - | 12'000 | 28'300 | 60'243 | 92'000 | 108'300 | 148'228 | 92'000 | 108'300 | 148'228 |
| Jesuitenkirche | 24'500 | 25'800 | 23'362 | 136'000 | 136'000 | 136'200 | 8'800 | 2'000 | 11'600 | 52'000 | 50'000 | 58'093 | 221'300 | 213'800 | 229'255 | 221'300 | 213'800 | 229'255 |
| Jugendarbeit | 30'000 | 30'000 | 25'964 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 30'000 | 30'000 | 25'964 | 30'000 | 30'000 | 25'964 |
| Migration-Integration | 35'000 | 35'000 | 36'753 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 35'000 | 35'000 | 36'753 | 35'000 | 35'000 | 36'753 |
| Sozialdiakonie | 25'000 | 25'000 | 19'907 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 25'000 | 25'000 | 19'904 | 25'000 | 25'000 | 19'904 |
| TOTAL | 863'000 | 879'300 | 814'137 | 298'100 | 250'600 | 249'598 | 150'000 | 180'000 | 124'808 | 408'200 | 404'000 | 577'526 | 1'719'300 | 1'713'900 | 1'766'069 | 1'719'300 | 1'713'900 | 1'766'069 |

III. Voranschlag 2019

Voranschlag 2019 - Laufende Rechnung

Grundlagen des Voranschlags

Der Voranschlag beruht auf den Planungsvorgaben des Kirchenrats vom 28. Mai 2018, den Steuerprognosen der Stadt Luzern, dem aktuellen Stellenplan, der Bedarfsabklärung über bauliche Unterhaltsarbeiten, den Budgeteingaben der verschiedenen Organisationseinheiten (Pastoralraumleitung, Pfarreien, gesamtstädtische Pastoralstellen, Geschäftsstelle) sowie alle geplanten Aufgaben, welche aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre, gesetzlichen Grundlagen und Kirchenratsbeschlüssen bekannt sind.

Steuerfuss

Aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Entwicklung von Aufwänden und Erträgen erscheint der Steuerfuss von 0.25 Einheiten weiterhin als angemessen und notwendig.

Übersicht

| | Budget 2019 | Budget 2018 | Rechnung 2017 | Abweichung Budget 2019/2018 | | Abweichung B 2019 / R 2017 | |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------|------------|
| | | | | absolut | % | absolut | % |
| Aufwand | 23'893'600 | 24'255'500 | 23'759'878 | -361'900 | -1.5 | 133'722 | 0.6 |
| 30 Personalaufwand | 12'282'600 | 12'258'000 | 11'867'996 | 24'600 | 0.2 | 414'604 | 3.5 |
| 31 Sachaufwand | 4'679'200 | 4'866'100 | 4'813'475 | -186'900 | -3.8 | -134'275 | -2.8 |
| 32 Passivzinsen | 360'000 | 309'900 | 256'707 | 50'100 | 16.2 | 103'293 | 40.2 |
| 33 Abschreibungen | 1'772'000 | 1'868'000 | 1'996'703 | -96'000 | -5.1 | -224'703 | -11.3 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 791'000 | 841'000 | 775'017 | -50'000 | -5.9 | 15'983 | 2.1 |
| 36 Eigene Beiträge | 4'008'800 | 4'112'500 | 4'049'980 | -103'700 | -2.5 | -41'180 | -1.0 |
| Ertrag | 23'846'200 | 24'122'300 | 23'668'390 | -276'100 | -1.1 | 157'810 | 0.7 |
| 40 Steuern | 20'000'000 | 20'300'000 | 19'845'219 | -300'000 | -1.5 | 154'781 | 0.8 |
| 42 Vermögenserträge | 3'370'000 | 3'356'300 | 3'365'593 | 13'700 | 0.4 | 4'407 | 0.1 |
| 43 Entgelte | 289'800 | 284'400 | 320'178 | 5'400 | 1.9 | -30'378 | -9.5 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 86'400 | 81'600 | 81'802 | 4800 | 5.9 | 4'598 | 5.6 |
| 48 Entnahmen | 100'000 | 100'000 | 75'598 | - | - | 24'402 | 32.3 |
| Ergebnis | -47'400 | -133'200 | -71'488 | 85'800 | | 24'088 | |

Mit einem Aufwandüberschuss von aktuell 47'400 Franken präsentiert sich der Voranschlag 2019 um 85'800 Franken tiefer als der Voranschlag 2018.

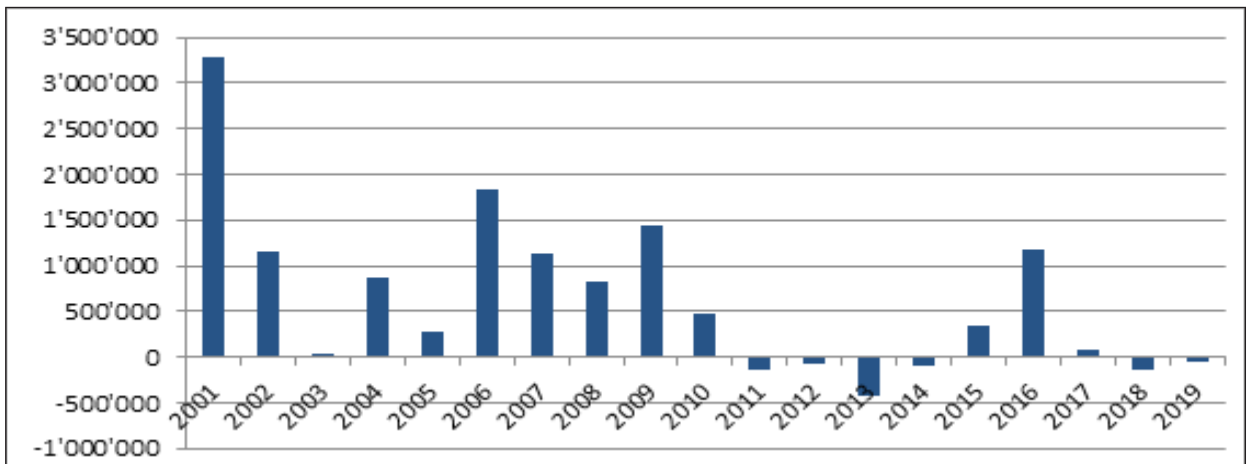
Die grössten Abweichungen sind:

Der Sachaufwand ist um 186'900 Franken tiefer als im Voranschlag 2018. Sämtliche Positionen wurden aufgrund der Vorjahreszahlen und dem Bedarf für das Jahr 2019 analysiert und entsprechend budgetiert.

Die Steuererträge liegen um 300'000 Franken unter dem Budget 2018 resp. 154'781 Franken über den Steuererträgen der Rechnung 2017.

Langfristige Entwicklung

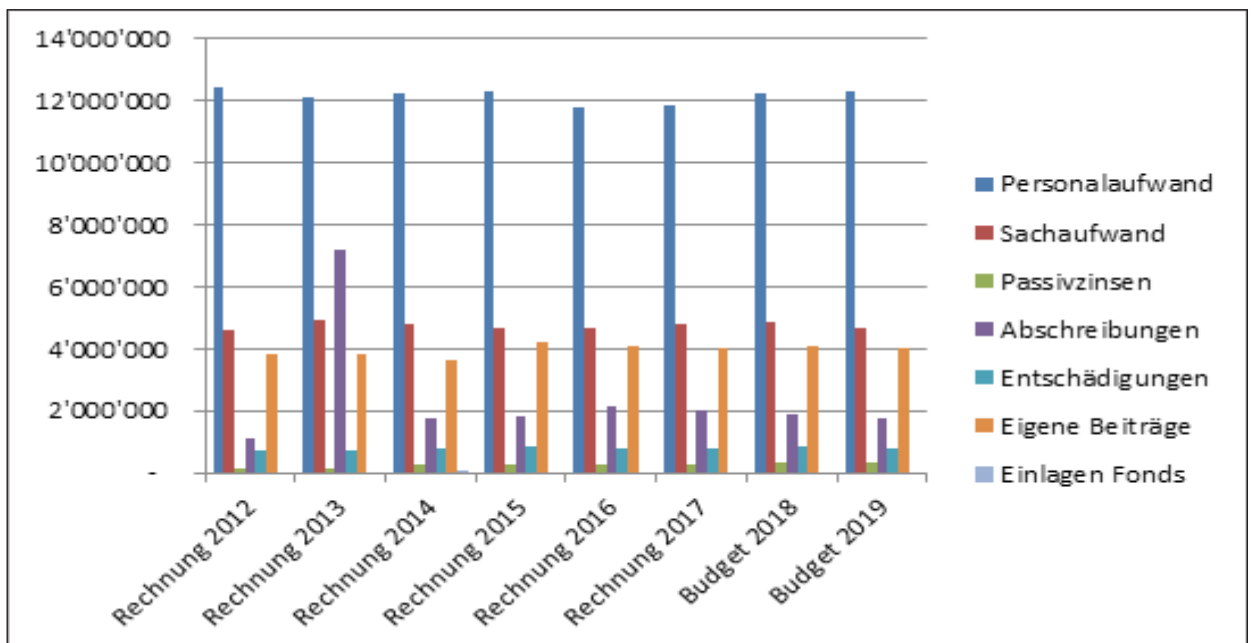
Die nachfolgende Grafik positioniert den Voranschlag 2019 im langfristigen Vergleich mit den Ergebnissen der Rechnungen 2001 bis 2017 und dem Ergebnis des Voranschlages 2018.



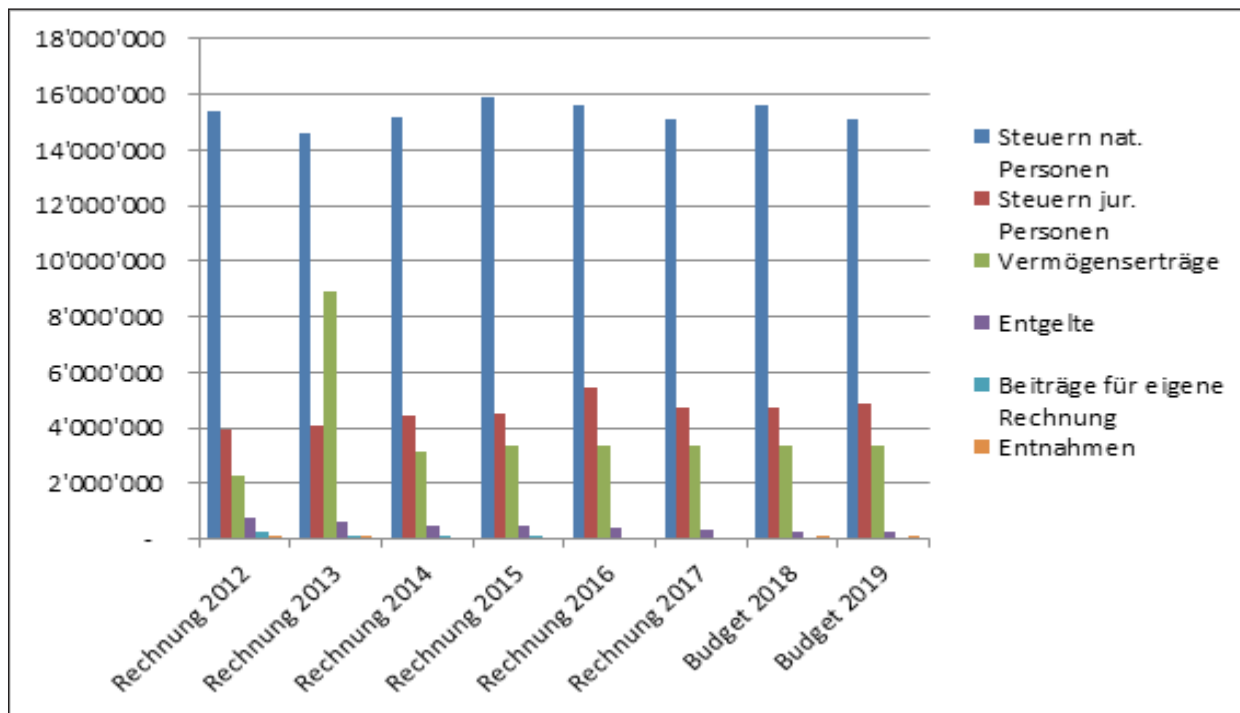
Gliederung nach Kostenarten

Bei der Artengliederung werden der Aufwand und der Ertrag nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten - zum Beispiel Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen, Steuern, Vermögenserträgen und so weiter - gegliedert.

Übersicht Aufwandarten



Übersicht Ertragsarten



Erläuterungen zu einzelnen Positionen

(siehe Seiten 66/67)

Aufwand

Personalaufwand (Kostenart 30)

Dem Personalaufwand liegt der Stellenplan zugrunde. Der Stellenplan gibt als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument detailliert über die jeweiligen Pensen je Berufskategorie in den Organisationseinheiten der Katholischen Kirche Stadt Luzern Auskunft.

Der Personalaufwand 2019 basiert auf den budgetierten 105.2 Stellen. Aufgrund des aktuellen Standes der Teuerung muss für das Jahr 2019 kein teuerungsbedingter Zuwachs budgetiert werden. Für den Stufenanstieg ist ein Zuwachs von 0,7 % budgetiert.

Für ausserordentliche Lohnerhöhungen und Anerkennungsbeiträge sind 25'000 Franken budgetiert worden (Voranschlag 2018: 50'000 Franken). Der Betrag wurde aufgrund der Vorjahreszahlen reduziert.

Die Entschädigung für den Kirchenrat beträgt wie in den Vorjahren 215'000 Franken.

Für Aus- und Weiterbildung sind im Budget 2019 120'000 Franken vorgesehen (Voranschlag 2018: 145'000 Franken). Der Betrag wurde aufgrund der Vorjahreszahlen reduziert.

Sachaufwand (Kostenart 31)

Beim Sachaufwand wurden alle Positionen genau analysiert aufgrund der Vorjahre und der anstehenden Anschaffungen im Jahr 2019.

Aufgrund der Vorjahreszahlen konnte der Aufwand für die Gemeindegemeinschaft gesenkt werden.

Büro-/Schulmaterial, Drucksachen, Pfarreiblatt (310)

Die grösste Position in dieser Kostenart sind die Gestaltungs- und Druckkosten für das Pfarreiblatt (275'000 Franken). Die Auflage des Pfarreiblattes wird 2019 etwas kleiner ausfallen, was sich auf die Kosten auswirkt.

Wasser, Energie und Heizmaterial (312)

Aufgrund von verschiedenen baulichen Massnahmen können die Energiekosten im Jahr 2019 gesenkt werden. Weiter senken die ewl Energie Wasser Luzern die Tarife auf das Jahr 2019. Das Budget 2018 war zu hoch.

Lehrmittel Religionsunterricht und Verbrauchsmaterial (313)

Unter dieser Position sind die Lehrmittel für den Religionsunterricht sowie die Sachmittel für die Gemeindegemeinschaften enthalten. Aufgrund der aktuellen Zahlen und der Vorjahreszahlen konnte der Aufwand für die Gemeindegemeinschaften gesenkt werden.

Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt (314)

Diese Position wird aufgrund der Analyse und Planung des baulichen Unterhalts in den nächsten Jahren aller Gebäude der Kirchgemeinde Luzern erstellt und fällt für 2019 etwas tiefer aus.

Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt, Anschaffungen Mobilien (315)

In dieser Kostenart sind u.a. Ersatzanschaffungen für die EDV enthalten.

Mieten, Pachten und Benützungsgeldern (316)

Bei dieser Kostenart hat sich nichts verändert. Die grösste Position ist die Raummiete für die Brünigstrasse. Der Ertrag für die Vermietung der Räumlichkeiten der ehemaligen Medienstelle an die Spitex und an die Pensionskasse ist unter der Kostenart 46 verbucht.

Spesen (317)

Die Spesen basieren auf der Spesenverordnung und auf den Erfahrungszahlen der Vorjahre.

Versicherungen, Telekommunikation, EDV, übrige Dienstleistungen Dritter (318)

Das Budget 2019 für die Kostenart 318 ist etwas tiefer als das Budget 2018. Im Budget 2018 waren 50'000 Franken für allfällige Urnenwahlen eingestellt.

Für die gesamtstädtischen Projekte (u.a. Umsetzung Pastoralplanung, IT-Strategie) sind im Budget 2019 70'000 Franken eingestellt. Das Budget 2018 für diese Position war zu hoch.

Die weiteren Positionen Versicherungsprämien, Telekommunikation, EDV-Kosten und Gebäudebewachungskosten bewegen sich im gleichen Rahmen wie im Budget 2018.

Die EDV setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|------------------------------------|-----|---------|
| EDV-Standleitungen | CHF | 64'800 |
| EDV Lizenzen | CHF | 77'000 |
| EDV-Support und Verbrauchsmaterial | CHF | 79'700 |
| Total | CHF | 221'500 |

Passivzinsen (32)

Die Passivzinsen bewegen sich auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. Die Prognosen der Banken zeigen in nächster Zeit keine bedeutenden Veränderungen beim Zinsniveau an. Unter den Passivzinsen sind auch die Vergütungszinsen/Skonti der Steuern enthalten und diese schwanken jährlich.

Abschreibungen (33)

Die Abschreibungen für das Verwaltungs- und Finanzvermögen basieren auf den Investitionen der Vorjahre bis 2018. Der degressive Abschreibungssatz beträgt beim Verwaltungsvermögen 6 %.

Die Abschreibungen auf den Steuern betragen 100'000 Franken.

Die Abschreibungen für die Projekte Ausserschachen und Wesemlin sind noch nicht enthalten. Die ersten Abschreibungen dieser beiden Projekte werden im Jahr nach der Fertigstellung enthalten sein (ab Mitte 2021).

Im Jahr 2019 wird eine Anlagebuchhaltung eingeführt. Dann gelten für das Verwaltungsvermögen gemäss den Vorgaben der Landeskirche folgende lineare Abschreibungssätze:

| | Dauer (Jahre) | Abschreibungssatz |
|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| Gebäude | 40 | 2.5 % |
| Möbilien, Maschinen | 8 | 12.5 % |
| Informatik- und Kommunikationssysteme | 4 | 25.0 % |

Für das Budget 2019 wurden bereits für die Peterskapelle und für die Investitionen seit 2014 die linearen Abschreibungssätze verwendet.

Entschädigungen an Gemeinwesen (35)

Die Inkassoprovision für die Steuern (4 %) an die Stadt Luzern basiert auf den Steuererträgen. Weiter sind die Entschädigungen für den Religionsunterricht in anderen Kirchgemeinden enthalten. Die Ansätze basieren auf den Berechnungen der Landeskirche.

Beiträge (36)

Siehe Seiten 54 und 55

Bei den Beiträgen wurden folgende Änderungen gegenüber dem Budget 2018 vorgenommen:

Der Beitrag von 11'500 Franken an die Bruchmatt entfällt.

- Der SOS-Dienst erhält einen höheren Beitrag von 4'800 Franken. Auf der Ertragsseite wird dieser Beitrag als Miete für den Arbeitsplatz an der Brünigstrasse neu eingeführt und ist somit kostenneutral.
- Der Beitrag an die Polizei- und Feuerwehrseelsorge wird auf 10'000 Franken gekürzt aufgrund der Vorjahre und der neuen Vereinbarung vom 15.06.2018 mit der Polizei und Feuerwehr sowie den drei Landeskirchen.
- Der Beitrag an den Sentitreff wurde mit einer neuen Leistungsvereinbarung (2018-2020) vom Kirchenrat am 26.2.2018 von 70'000 Franken auf 75'000 Franken erhöht.
- Der Kirchenrat hat am 20.11.2017 für die Jahre 2018 - 2020 einen jährlichen Beitrag von 5'000 Franken für den Verein Begleitung Schwerkranker beschlossen.
- Der Beitrag an den Verein LISA entfällt für das Jahr 2019.
- In den diversen Beiträgen für Kirchenmusik ist ein Beitrag von 5'000 Franken für die Aufführungen des Gesamtwerkes von Heinrich Schütz enthalten. Dieser hat der Kirchenrat am 26.2.2018 genehmigt mit dem Vorbehalt, dass die Aufführungen auch in der Hofkirche stattfinden. Der Beschluss wurde für die Budgetjahre 2018 bis 2022 gefasst. Die Finanzierung erfolgt über den Fonds für soziale, caritative und kulturelle Werke.

Ertrag**Steuern (40)**

Die Berechnung der Steuererträge basiert auf den Berechnungen der Stadt Luzern. Die Stadt Luzern rechnet mit einem Zuwachs von 2.25 % bei den natürlichen Personen und 3.5 % bei den juristischen Personen. Die Stadt Luzern hat einen Wegzug von „guten“ Steuerzahlern zu verzeichnen. Die Kirchgemeinde hat ihren Budgetzuwachs aufgrund folgender Kriterien reduziert:

- Rückgang der Katholiken (2015/2016 - 2.4 %; 2016/2017 - 1.9 %)
- Die langfristige Entwicklung der Steuern der Kirchgemeinde wurde analysiert (siehe Seite 73) und für die Budgetierung 2019 einbezogen.
- Religionszugehörigkeit der Zuzüger
- Die Landreserven der Stadt liegen auf dem Stadtgebiet Littau und somit liegen das Bevölkerungswachstum und die Ansiedelung von neuen Firmen eher im Stadtgebiet Littau.
- Unterschiedliche Steuerkraft in den Quartieren
- Soziodemografische Kriterien in den Quartieren
- Erklärungen über die langfristige Entwicklung siehe unter dem Finanzplan (siehe Seite 73).

Vermögenserträge (42)

Unter dieser Position sind die Mieteinnahmen sämtlicher vermieteter Räumlichkeiten enthalten. Die Mietzinsen Unterlöchli basieren auf dem Referenzzinssatz 1.5 % (letzte Anpassung 2.6.2017). Die Vermietungserträge sind auf dem gleichen Niveau wie beim Budget 2018.

Entgelte (43)

In dieser Position sind die Rückerstattungen für Dienstleistungen der Kirchgemeinde (zum Beispiel EDV, Kirchenmusik Jesuitenkirche, Beitrag Stift, freiwillige Beiträge für das Pfarreiblatt) enthalten. Aufgrund der aktuellen Zahlen und Berechnungen bleibt diese Position stabil.

Beiträge für eigene Rechnung (46)

In dieser Kostenart sind die Beiträge für den Religionsunterricht enthalten. Diese basieren auf den Ansätzen der Landeskirche. Die Untervermietung der Räumlichkeiten an der Brünigstrasse an die Pensionskasse der Kirchgemeinde, an den Verein LISA, an den Verein SOS-Dienst und an die Spitex (ehemalige Räumlichkeiten der Medienstelle) ist unter dieser Position verbucht.

Entnahmen Spezialfonds (48)

Im Voranschlag 2019 sind folgende Fondsentnahmen von 100'000 Franken budgetiert:

| | | |
|---|-----|--------|
| Innovationsfonds (Projekte aus Pastoralplanung) | CHF | 60'000 |
| Energie- und Ökologiefonds | CHF | 20'000 |
| Personalförderungs- und Personalentwicklungsfonds | CHF | 10'000 |
| Fonds für soziale, caritative, kulturelle Werke | CHF | 10'000 |

Voranschlag Laufende Rechnung 2018 - Artengliederung

| | Budget 2019 | Budget 2018 | Rechnung 2017 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| 3 Aufwand | 23'893'600 | 24'255'500 | 23'759'879 |
| 30 Personalaufwand | 12'282'600 | 12'258'000 | 11'867'996 |
| 300 Behörden, Kommissionen | 243'000 | 247'000 | 233'380 |
| 301 Besoldungen exkl. Lehrkräfte | 8'440'200 | 8'409'300 | 8'179'126 |
| 302 Besoldungen Lehrkräfte | 1'358'000 | 1'363'500 | 1'321'962 |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 839'900 | 801'700 | 803'509 |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 1'104'700 | 1'100'300 | 1'091'867 |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 46'800 | 49'200 | 47'278 |
| 307 Teuerungszulagen Renten | 60'000 | 72'000 | 71'248 |
| 309 Übriger Personalaufwand | 190'000 | 215'000 | 119'625 |
| 31 Sachaufwand | 4'679'200 | 4'866'100 | 4'813'475 |
| 310 Büro- / Schulmaterialien, Drucksachen, Pfarreiblatt | 419'000 | 464'000 | 387'323 |
| 312 Wasser, Energie und Heizmaterialien | 450'000 | 569'500 | 442'862 |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 134'600 | 144'400 | 140'124 |
| 314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt | 827'000 | 898'000 | 1'143'534 |
| 315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt | 310'300 | 178'500 | 311'625 |
| 316 Mieten, Pachten und Benützungsgebühren | 225'300 | 224'100 | 225'023 |
| 317 Spesen | 135'000 | 135'000 | 134'899 |
| 318 Versicherungen, Telekommunikation, EDV u. übr. DL Dritter | 842'900 | 917'700 | 812'671 |
| 319 Übriger Sachaufwand und Teilglobalbudgets Pfarreien | 1'335'100 | 1'334'900 | 1'215'413 |
| 32 Passivzinsen | 360'000 | 309'900 | 256'707 |
| 322 Zinsen kurz- und mittelfristige Schulden | 330'000 | 249'900 | 229'110 |
| 329 Skonti | 30'000 | 60'000 | 27'596 |
| 33 Abschreibungen | 1'772'000 | 1'868'000 | 1'996'703 |
| 330 Steuern/Finanzvermögen | 540'000 | 540'000 | 574'847 |
| 331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen | 1'232'000 | 1'328'000 | 1'421'856 |
| 332 Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen | | | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 791'000 | 841'000 | 775'017 |
| 352 Entschädigung Gemeinwesen (Steuerinkassoprovision, RU) | 791'000 | 841'000 | 775'017 |
| 36 Eigene Beiträge | 4'008'800 | 4'112'500 | 4'049'980 |
| 361 Landeskirche | 1'820'000 | 1'900'000 | 1'922'997 |
| 365 Beiträge | 2'188'800 | 2'212'500 | 2'126'983 |

| | Budget 2019 | Budget 2018 | Rechnung 2017 |
|---|--------------------|--------------------|----------------------|
| 4 Ertrag | 23'846'200 | 24'122'300 | 23'688'389 |
| 40 Steuern | 20'000'000 | 20'300'000 | 19'845'219 |
| 400 Einkommens- u. Vermögenssteuern natürlicher Personen | 15'100'000 | 15'600'000 | 15'113'255 |
| 401 Einkommens- u. Vermögenssteuern juristischer Personen | 4'900'000 | 4'700'000 | 4'731'964 |
| 42 Vermögenserträge | 3'370'000 | 3'356'300 | 3'365'593 |
| 420 Bankkontokorrente | 0 | 0 | 0 |
| 421 Guthaben (Verzugszinsen Steuern) | 31'000 | 56'000 | 31'072 |
| 423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens | 2'261'800 | 2'253'400 | 2'205'467 |
| 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | 1'077'200 | 1'046'900 | 1'086'240 |
| 429 Übrige Erträge | 0 | 0 | 42'814 |
| 43 Entgelte | 289'800 | 284'400 | 320'178 |
| 434 Andere Dienstleistungen (Jahrzeitenfonds) | 24'000 | 25'000 | 23'320 |
| 436 Rückerstattungen/Verrechnungen | 265'800 | 259'400 | 296'857 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 86'400 | 81'600 | 81'802 |
| 462 Beiträge anderer Institutionen | 30'000 | 30'000 | 34'930 |
| 463 Diverse Beiträge | 56'400 | 51'600 | 46'872 |
| 48 Entnahmen | 100'000 | 100'000 | 75'598 |
| 484 Spezialfonds | 100'000 | 100'000 | 75'598 |
| Total | | | |
| Aufwand | 23'893'600 | 24'255'500 | 23'759'879 |
| Ertrag | 23'846'200 | 24'122'300 | 23'688'389 |
| Ergebnis | -47'400 | -133'200 | -71'489 |

Voranschlag 2019 - Investitionsrechnung

| | |
|--|----------------|
| Liegenschaften im Verwaltungsvermögen | Franken |
|--|----------------|

| | |
|---|----------------|
| St. Leodegar im Hof, Pfarrhaus: Ersatz Heizung | 110'000 |
|---|----------------|

Die Heizzentrale liegt im Untergeschoss des Pfarrhauses. Über Fernleitungen werden zusätzlich zum Pfarrhaus, die Hofkirche, das Rothenburgerhaus und der Pfarreisaal mit Wärme versorgt. Die Wärmeverteilung im Pfarreisaal wurde vor wenigen Jahren saniert. Die Wärmeerzeugung im Pfarrhaus besteht aus zwei inzwischen 26-jährigen Heizkessel, welche vor 8 Jahren noch bivalent (Öl/Gas) liefen und heute nur noch mit Gas betrieben werden. Diese nicht mehr effizienten und alten Heizkessel werden durch einen neuen Heizkessel ersetzt. Geprüft wurden verschiedene alternative Konzept-Varianten, welche sich aber im Bereich der Hofkirche als sehr schwierig umsetzbar erwiesen.

| | |
|---|---------------|
| St. Johannes, Kirche: Erneuerung Lichtsteuerung und Leuchtmittel | 90'000 |
|---|---------------|

Die alte Lichtsteuerung schaltet bei einem Netz/Sicherungsausfall nicht mehr selbstständig ein und die Dimmgruppen sind defekt und nicht mehr ersetzbar. Die alte Erco-Steuerung wird durch eine neuzeitliche KNX ersetzt und bei der gesamten Decken- und Scheinwerferbeleuchtung die Leuchtmittel mit LED ausgewechselt. Mit der LED-Umrüstung rechnet man im Jahr mit einer Stromkostensparnis von ca. Fr. 5'000.-. Für die geplante Investition werden noch Subventionen überprüft.

St. Michael: Solaranlage

Im Jahre 2008 haben der Kirchenrat und der Grosse Kirchenrat einen Fonds für Energie und Ökologie geäuft und dazu ein entsprechendes Verwendungskonzept verabschiedet. Dabei wurde die Zielrichtung festgelegt, einerseits Energie zu sparen und andererseits Energie vermehrt aus erneuerbaren Quellen zu beziehen beziehungsweise selbst zu produzieren. Unter den Massnahmen wurde die Installation eines Solardachs auf einem kirchlichen Gebäude genannt, wobei auch die Öffentlichkeitswirkung ein wichtiger Aspekt war. Die Kirche Stadt Luzern wollte mit einem guten Beispiel vorangehen.

In der Folge wurde zusammen mit der Hochschule für Technik und Architektur, der städtischen und kantonalen Denkmalpflege die technische und gestalterische Machbarkeit einer Photo-Voltaik-Anlage auf dem reparaturbedürftigen Eternitdach der Kirche St. Michael untersucht und mittels Visualisierungen, Berechnungen und Bemusterungen vorangetrieben. Im letzten Jahr war das Projekt soweit gediehen und allseits akzeptiert, dass die Realisierung ins Auge gefasst werden konnte.

Bei der Arbeitsvergabe musste der Konkurs des Modullieferanten zur Kenntnis genommen werden. Im Wissen um die komplexe PV-Modulevaluation, der negativen Kostenbilanz, der nach wie vor gestalterisch nicht endgültig überzeugenden Lösung und der heutzutage zur Normalität gewordenen Verwendung von Photovoltaik-Anlagen sprach sich der Kirchenrat an seiner Sitzung vom 2. Juli 2018 dafür aus, das Projekt Solardach St. Michael nicht weiterzuverfolgen. Die Kirchgemeinde wird jedoch weiterhin Strom aus erneuerbaren Quellen von Drittanbietern beziehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Bei den beiden geplanten Projekt "Wohnüberbauung Ausserschachen" und "Quariterzentrum Wesemlin" sind Photovoltaikanlagen geplant.

Liegenschaften im Finanzvermögen**Franken****Furrengasse: Unterhalt Fassade und Ersatz der Elektrospeicherheizung****120'000**

Die Fassade benötigt einen kleineren Unterhalt wegen diversen Fassadenrissen. Der Ersatz der bestehenden Elektrospeicherheizung wird in Zusammenarbeit mit einem Energieberater nach den neuen Richtlinien im Energiegesetz geprüft und ausgeführt.

Matthof Pfarreizentrum: Totalsanierung**405'900**

An der Kirchenratssitzung vom 29. Mai 2017 wurde der Anteil der Sanierung des Zentrums Matthof beschlossen, der die Kirchgemeinde betrifft. Die Liegenschaft gehört im Miteigentum der Pensionskasse der Kirchgemeinde (57 Prozent) und der Kirchgemeinde (43 Prozent). Das Gebäude wird optimiert und saniert. Es erfolgt eine wärmetechnische Fassadensanierung und eine Sanierung der Wohnungen inkl. Balkone. Weiter erfolgen Anpassungen an die neuen Brandsschutznormen, die Flachdachsanieierung und Umgebungsarbeiten. Die Kosten für die Kirchgemeinde betragen total 861'800 Franken. Die Planung erfolgte im Jahr 2017 mit 50'000 und für die Sanierung 2018 und 2019 mit je 405'900. Der Baustart erfolgte im März 2018. Die Eröffnung ist im März 2019 geplant.

IV. Finanz- und Investitionsplan 2019 bis 2023

Der Finanzplan wird auf der Basis der Finanzpolitik und der verschiedenen Strategien erarbeitet. Besonderes Gewicht hat dabei die Finanzpolitik der Kirchgemeinde vom 25. Oktober 2010, welche die Ziele und die strategischen Leitlinien für den Umgang mit den Finanzen festlegt. Die Finanzpolitik steht im Dienst einer nachhaltigen, zeitgemässen und effizienten Aufgabenerfüllung.

Der Finanzplan zeigt die mittelfristige Entwicklung der Finanzen auf. Die Planungsgrundlagen sind in den Zahlen des Finanzplans abgebildet. Die Ergebnisse der Pastoralplanung 2020 sind im Budget 2019 enthalten.

Für die beiden Projekte Quartierzentrum Wesemlin und Wohnüberbauung Ausserschachen liegen die Berechnungen vor. Die Basis der Berechnungen ist im jeweiligen Bericht und Antrag der beiden Projekte enthalten.

Es gibt noch verschiedene Fragen (z.B. Finanzierung) zu klären. In den Finanzplanjahren 2021 bis 2022 sind folgende provisorischen Grössen (Stand 10. Oktober 2017, Berechnungen Arlewo) enthalten:

| | Wesemlin | Ausserschachen |
|---|------------|----------------|
| Erstellungskosten | 21'220'200 | 33'330'000 |
| Voraussichtlicher Erlös aus Verkauf Punkthäuser | - | 13'254'000 |
| Nettoinvestitionen | 21'220'200 | 20'076'000 |
| - davon Finanzvermögen | 18'263'000 | 20'076'000 |
| - davon Verwaltungsvermögen | 2'957'000 | - |
| Mietwertpotential | 877'200 | 1'144'200 |

Abschreibungsdauer Finanzvermögen 66.7 Jahre

Abschreibungsdauer Verwaltungsvermögen (Gebäude) 40 Jahre

| | | |
|--------------------------------------|---------|---------|
| Abschreibungen 1.5 %, Finanzvermögen | 273'945 | 301'140 |
| Zinsen 1.5 % | 273'945 | 301'140 |
| Bewirtschaftungskosten | 109'650 | 143'025 |

Im Finanzplan sind die Nettoinvestitionen eingerechnet. Nach Fertigstellung der Projekte und nach dem Verkauf der Punkthäuser wird der erwirtschaftete Buchgewinn ausgewiesen werden. Die Fertigstellung ist Mitte 2021 geplant. Ab Mitte 2021 sind die Mietzinseinnahmen im Finanzplan eingerechnet.

Grundlagen

Der Finanzplan umfasst das Budgetjahr 2019 sowie die Prognosejahre 2020 bis 2023.

Folgende Parameter beziehungsweise Basiswerte wurden für die Prognosen verwendet:

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde im Finanzplan mit einem Personalbestand von 105.2 Stellen berechnet. Im Budgetjahr 2019 ist ein Stufenanstieg von 0.7 % eingerechnet. Für die Planjahre 2020 - 2023 ist kein Stufenanstieg eingerechnet. Zukünftige Mutationsgewinne und Vakanzen können die Kosten für den Stufenanstieg finanzieren. Für die Planjahre 2020-2023 ist keine Teuerung eingerechnet.

Die Bandbreite des Personalaufwands soll gemäss Finanzpolitik zwischen 45 % und 60 % des Gesamtaufwands betragen. Im vorliegenden Finanzplan liegt der Anteil des Personalaufwands zwischen 47 % und 51 %.

Sachaufwand

Der Sachaufwand wurde von 2019 bis 2021 ohne Teuerungsfaktor fortgeschrieben. In den Planjahren 2022 und 2023 ist je 0.1 % Teuerung eingerechnet.

Liegenschaften

Die Kosten für die ordentliche Werterhaltung des aktuellen Portfolios wurden gemäss Investitionsplanung für sämtliche Gebäude in den Finanzplan aufgenommen. Für Erweiterungen und Ausbauten sind die Kosten in den entsprechenden Projekten abgebildet; darin sind auch die zusätzlichen künftigen Einnahmen, insbesondere aus den Gebäuden im Finanzvermögen, eingerechnet. Folgekosten für Umbauten und Erneuerungen müssen in der Regel durch zusätzliche Mieterträge oder Partnerschaften erwirtschaftet werden. Bei der Beurteilung von Erweiterungen und Ausbauten sind sämtliche Leitlinien aus der Strategie „Liegenschaften des Verwaltungsvermögens“ zu berücksichtigen.

Zinsen / Abschreibungen

Die angenommenen Zinssätze beruhen auf Trendmeldungen verschiedener Bank- und Konjunkturforschungsinstitute. Die Prognosen für die Zinsen liegen auf einem tiefen Niveau. Die Zinssätze für die einzelnen Kredite und Vorschüsse in den Jahren 2019 - 2023 bewegen sich zwischen 0.7 % und 1.9 %. Der durchschnittliche Zinssatz für die Finanzplanjahre beträgt 1.5 %.

Die Höhe der Zinsen und Abschreibungen basiert auf der Investitionsplanung (siehe Seite 78). Die beiden grossen Projekte Ausserschachen und Quartierzentrum Wesemlin werden nach der Fertigstellung das erste Mal abgeschrieben. Die Zinsen während der Bauphase sind im Baukredit enthalten.

Die Abschreibungen für das Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen sind unterschiedlich. Das Verwaltungsvermögen wird gemäss den Vorgaben der Landeskirche mit 6 % vom jeweiligen Restbuchwert (degressiv) abgeschrieben.

Das Finanzvermögen wird jährlich im Durchschnitt mit 1.7 % (linear) vom Investitionsvolumen abgeschrieben. Dies entspricht einer Nutzungsdauer von 60 Jahren. Die Überbauung Unterlöchli wird mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren bzw. 2 % abgeschrieben. Die Wohnüberbauung Ausserschachen und der Anteil am Finanzvermögen der Überbauung Wesemlin werden mit 1.5 % abgeschrieben und dies entspricht einer Nutzungsdauer von 66.7 Jahren.

Um für das Verwaltungsvermögen lineare Abschreibungen vorzunehmen braucht es gemäss den Vorgaben der Landeskirche eine Anlagebuchhaltung.

Im Jahr 2019 wird eine Anlagebuchhaltung eingeführt. Dann gelten für das Verwaltungsvermögen gemäss den Vorgaben der Landeskirche folgende lineare Abschreibungssätze:

| | Dauer (Jahre) | Abschreibungssatz |
|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| Gebäude | 40 | 2.5 % |
| Mobilien, Maschinen | 8 | 12.5 % |
| Informatik- und Kommunikationssysteme | 4 | 25.0 % |

Beiträge

Der Beitrag an die Landeskirche wird auf den Steuereinnahmen des Vorjahres berechnet. Die ordentlichen Beiträge an die Landeskirche betragen 0.022 Einheiten. Für das Rechnungsjahr 2018 haben wir eine Rückerstattung von 79'360 Franken aufgrund des guten Rechnungsabschlusses 2017 erhalten. Die Landeskirche wird das aktuelle Rechnungsjahr ebenfalls gut abschliessen und eine Rückerstattung ist in Aussicht gestellt.

Ertrag

Steuereinnahmen

Die Prognosen der Steuereinnahmen basieren auf den Ertragsschätzungen der Stadt Luzern (Stand Juli 2018). Die Stadt Luzern rechnet mit Neuzuzügen bei den juristischen und natürlichen Personen. Die Zuwachsraten in den Jahren 2019 bis 2022 bei den natürlichen und juristischen Personen hat die Stadt Luzern zwischen 3 % und 3.5 % berechnet. Die Stadt Luzern hat nach der Einführung von LUTAX seit dem Jahr 2015 das Soll mit 75 % Veranlagungen erreicht.

Die Kirchgemeinde Luzern hat bereits in den Finanzplänen der letzten Jahre die optimistischen Prognosen der Stadt im Sinne des Vorsichtsprinzips nach unten reduziert. In der Rechnung 2016 mit Steuereinnahmen von 21.04 Millionen Franken waren einmalige Steuereinnahmen bei den juristischen Personen enthalten. Die Rechnung 2017 ergab einen Ertrag von 19.45 Millionen Franken bei den Steuereinnahmen. Für die Berechnung der Steuern 2019 und für die Planjahre 2020- 2023 wurden die Steuereinnahmen der letzten Jahre analysiert und als zusätzliche Grundlagen in die Berechnung eingeschlossen.

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------|------------|------------|
| Steuereinnahmen total | 22'531'742 | 20'667'637 | 20'323'185 | 19'339'048 | 18'692'494 | 19'604'435 | 20'448'727 | 21'043'671 | 19'845'219 |
| Veränderung zum Vorjahr | 4.4% | -8.3% | -1.7% | -4.8% | -3.3% | 4.9% | 4.3% | 2.9% | -3.0% |
| von natürlichen Personen | 15'277'878 | 15'562'513 | 14'726'435 | 15'373'346 | 14'619'071 | 15'144'555 | 15'913'122 | 15'618'089 | 15'113'255 |
| Veränderung zum Vorjahr | -1.2% | 1.9% | -5.4% | 4.4% | -4.9% | 3.6% | 5.1% | -1.9% | -5.0% |
| von juristischen Personen | 7'253'864 | 5'105'124 | 5'596'750 | 3'965'701 | 4'073'422 | 4'459'880 | 4'535'605 | 5'425'581 | 4'731'964 |
| Veränderung zum Vorjahr | 18.5% | 29.6% | 9.6% | -29.1% | 2.7% | 9.5% | 1.7% | 19.6% | 4.3% |
| Anteil natürlicher Personen | 67.8% | 75.3% | 72.5% | 79.5% | 78.2% | 77.3% | 77.8% | 74.2% | 76.2% |
| Anteil juristischer Personen | 32.2% | 24.7% | 27.5% | 20.5% | 21.8% | 22.7% | 22.2% | 25.8% | 23.8% |

In einer längerfristigen Betrachtungsweise sind die Steuereinnahmen der Kirchgemeinde rückläufig. Die jährlichen Schwankungen gemäss obiger Tabelle basieren auf Steuergesetzrevisionen, unterschiedlichen Steuernachträgen, unterschiedliches Wachstum in den Quartieren der Stadt, von zugezogenen Katholiken, von abnehmenden Mitgliederzahlen und konjunkturellen Schwankungen.

Entwicklung Steuern natürliche Personen

Die negative Entwicklung (neben den Austritten) ist im Finanzplan berücksichtigt. Für das Budget 2019 und für die Finanzplanperiode 2020 bis 2023 wurden die Prognosen der Stadt für die Kirchgemeinde zwischen 3.5 % und 7 % reduziert. Die Löhne und Renten als Basis für die Steuereinnahmen stagnieren. Das grösste Entwicklungspotential der Stadt liegt im Stadtteil Littau (Landreserven). Wegen der Abnahme der Mitgliederzahl ist in den Finanzplanjahren ein Rückgang zwischen 2.5 % und 5 % eingerechnet.

Entwicklung Steuern juristische Personen

Durch die Unternehmenssteuerreform hat sich der Anteil der Steuereinnahmen der juristischen Personen reduziert. Die Schwankungen bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen haben dadurch einen grösseren Einfluss auf die gesamten Steuereinnahmen. Der Anteil der Einnahmen von den natürlichen Personen betrug in den letzten zwei Jahren zwischen 74.2 % und 76.2 % und der Anteil der juristischen Personen zwischen 25.8 % und 23.8 %. Die Wirtschaftsprognosen für die Stadt Luzern sind gut und bei den juristischen Personen kann mit einem leichten Wachstum gerechnet werden.

Entwicklung Mitglieder

In den Jahren 2005 bis 2017 hat sich die Anzahl Mitglieder um 9.3 % reduziert. In der gleichen Zeit hat die Bevölkerung der Stadt Luzern (exkl. Littau) um 15.3 % zugenommen. Abnahme der Mitglieder seit 2014:

| | |
|--------------------|---------|
| Abnahme 2014/2015: | - 1.4 % |
| Abnahme 2015/2016: | - 2.4 % |
| Abnahme 2016/2017: | - 1.9 % |

Vermögenserträge

In der aktuellen Finanzplanperiode werden die beiden grossen Projekte Wohnüberbauung Ausserschachen und Quartierzentrum Wesemlin realisiert. Die Mieterträge werden sich positiv auf die Rechnung der Kirchgemeinde auswirken. Mit den Vermögenserträgen kann ein Teil der Steuerausfälle kompensiert werden. Ab Mitte 2021 sind ferner zusätzliche Mieteinnahmen der Projekte Ausserschachen und Quartierzentrum Wesemlin enthalten.

Übersichten zum Finanzplan 2019 bis 2023

Der Finanzplan wird in den folgenden Tabellen zunächst in einer konsolidierten Fassung und dann auch nach Verwaltungs- und Finanzvermögen aufgeteilt dargestellt. Dabei wird der positive Ertrag des Finanzvermögens zur Gesamtrechnung sichtbar.

Finanzplan: Zusammenfassung der Laufenden Rechnung konsolidiert (Artengliederung)

| | Basisjahr 2017 | Budget 2018 | Budget 2019 | Plan 1 2020 | Plan 2 2021 | Plan 3 2022 | Plan 4 2023 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Aufwand | 23'759'879 | 24'255'500 | 23'893'600 | 24'301'543 | 25'129'811 | 25'981'707 | 26'059'033 |
| Personalaufwand | 11'867'996 | 12'258'000 | 12'282'600 | 12'283'000 | 12'283'000 | 12'283'000 | 12'283'000 |
| Sachaufwand | 4'813'475 | 4'866'100 | 4'679'200 | 4'679'000 | 4'842'125 | 5'010'250 | 5'015'250 |
| Passivzinsen | 256'707 | 309'000 | 360'000 | 360'000 | 739'902 | 1'033'603 | 1'036'403 |
| Abschreibungen | 1'966'703 | 1'868'000 | 1'772'000 | 2'131'543 | 2'374'285 | 2'707'854 | 2'798'380 |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 775'017 | 841'000 | 791'000 | 839'000 | 881'500 | 938'000 | 917'000 |
| Eigene Beiträge | 4'049'980 | 4'112'500 | 4'008'800 | 4'009'000 | 4'009'000 | 4'009'000 | 4'009'000 |
| Vorfinanzierungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Ertrag | 23'688'389 | 24'122'300 | 23'846'200 | 23'959'200 | 24'949'900 | 26'060'600 | 26'160'600 |
| Steuern | 19'845'219 | 20'300'000 | 20'000'000 | 20'100'000 | 20'100'000 | 20'200'000 | 20'300'000 |
| Vermögenserträge (1) | 3'365'593 | 3'356'300 | 3'370'000 | 3'383'300 | 4'393'700 | 5'404'400 | 5'404'400 |
| Entgelte | 320'178 | 284'400 | 289'800 | 289'800 | 289'800 | 289'800 | 289'800 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 81'802 | 81'600 | 86'400 | 86'400 | 86'400 | 86'400 | 86'400 |
| Entnahmen | 75'598 | 100'000 | 100'000 | 100'000 | 80'000 | 80'000 | 80'000 |
| Ergebnis | -71'489 | -133'200 | -47'400 | -342'343 | -179'911 | 78'893 | 101'567 |

1) 2021 Mieteinnahmen Ausserschachen und Wesemlin ab Mitte Jahr CHF 1 Mio.

ab 2022: Mieteinnahmen Ausserschachen und Wesemlin, ganzes Kalenderjahr CHF 2 Mio.

Der Finanzplan wird auch nach Verwaltungs- und Finanzvermögen aufgeteilt dargestellt. Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen diese Aufteilung. Daraus ist der positive Ertrag des Finanzvermögens zur Gesamtrechnung sichtbar.

Spartenrechnung Verwaltungsvermögen

| | Basisjahr 2017 | Budget 2018 | Budget 2019 | Plan 1 2020 | Plan 2 2021 | Plan 3 2022 | Plan 4 2023 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Aufwand | 23'159'449 | 23'396'590 | 23'002'239 | 23'273'055 | 23'593'472 | 23'744'270 | 23'818'664 |
| Personalaufwand | 11'847'996 | 12'238'000 | 12'262'600 | 12'233'000 | 12'233'000 | 12'233'000 | 12'233'000 |
| Sachaufwand | 4'760'387 | 4'666'100 | 4'479'200 | 4'479'000 | 4'642'125 | 4'660'250 | 4'665'250 |
| Passivzinsen | 114'840 | 110'900 | 128'639 | 116'444 | 211'513 | 305'384 | 311'901 |
| Abschreibungen | 1'611'228 | 1'428'000 | 1'332'000 | 1'596'611 | 1'616'604 | 1'598'636 | 1'682'513 |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 775'017 | 841'000 | 791'000 | 839'000 | 881'500 | 938'000 | 917'000 |
| Eigene Beiträge | 4'049'980 | 4'112'500 | 4'008'800 | 4'009'000 | 4'009'000 | 4'009'000 | 4'009'000 |
| Vorfinanzierungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Ertrag | 21'754'015 | 22'022'300 | 21'690'740 | 21'803'740 | 21'783'740 | 20'873'040 | 20'973'040 |
| Steuern | 19'845'219 | 20'300'000 | 20'000'000 | 20'100'000 | 20'100'000 | 20'200'000 | 20'300'000 |
| Vermögenserträge | 1'433'072 | 1'256'300 | 1'214'540 | 1'227'540 | 1'227'540 | 1'227'540 | 1'227'540 |
| Entgelte | 318'324 | 284'400 | 289'800 | 289'800 | 289'800 | 289'800 | 289'800 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 81'802 | 81'600 | 86'400 | 86'400 | 86'400 | 86'400 | 86'400 |
| Entnahmen | 75'598 | 100'000 | 100'000 | 100'000 | 80'000 | 80'000 | 80'000 |
| Ergebnis | -1'405'434 | -1'374'290 | -1'311'499 | -1'469'313 | -1'810'002 | -1'860'524 | -1'834'916 |

Spartenrechnung nur Finanzvermögen

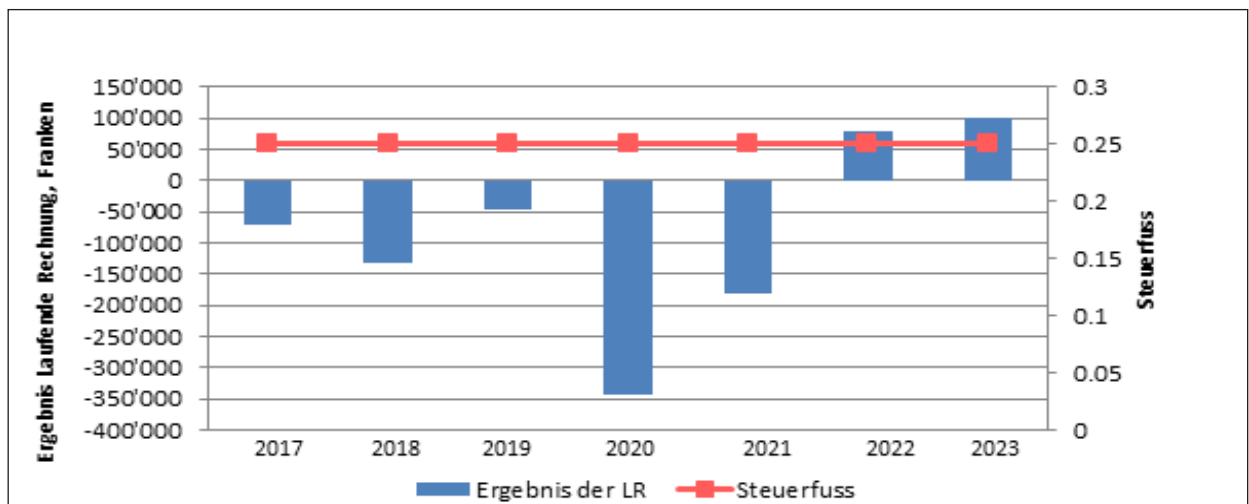
| | Basisjahr 2017 | Budget 2018 | Budget 2019 | Plan 1 2020 | Plan 2 2021 | Plan 3 2022 | Plan 4 2023 |
|----------------------|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Aufwand | 600'430 | 858'910 | 891'361 | 1'028'488 | 1'536'069 | 2'237'437 | 2'240'369 |
| Personalaufwand | 20'000 | 20'000 | 20'000 | 50'000 | 50'000 | 50'000 | 50'000 |
| Sachaufwand | 53'088 | 200'000 | 200'000 | 200'000 | 200'000 | 350'000 | 350'000 |
| Passivzinsen | 141'867 | 198'910 | 231'361 | 243'556 | 528'388 | 728'219 | 724'502 |
| Abschreibungen | 385'475 | 440'000 | 440'000 | 534'933 | 757'681 | 1'109'218 | 1'115'866 |
| Vorfinanzierungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Ertrag | 1'934'374 | 2'100'000 | 2'155'460 | 2'155'460 | 3'166'160 | 4'176'860 | 4'176'860 |
| Vermögenserträge (1) | 1'932'521 | 2'100'000 | 2'155'460 | 2'155'460 | 3'166'160 | 4'176'860 | 4'176'860 |
| Entgelte | 1'853 | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis | 1'333'944 | 1'241'090 | 1'264'099 | 1'126'972 | 1'630'091 | 1'939'423 | 1'936'491 |

1) 2021 Mieteinnahmen Ausserschachen und Wesemlin ab Mitte Jahr CHF 1 Mio.
 ab 2022: Mieteinnahmen Ausserschachen und Wesemlin, ganzes Kalenderjahr CHF 2 Mio.

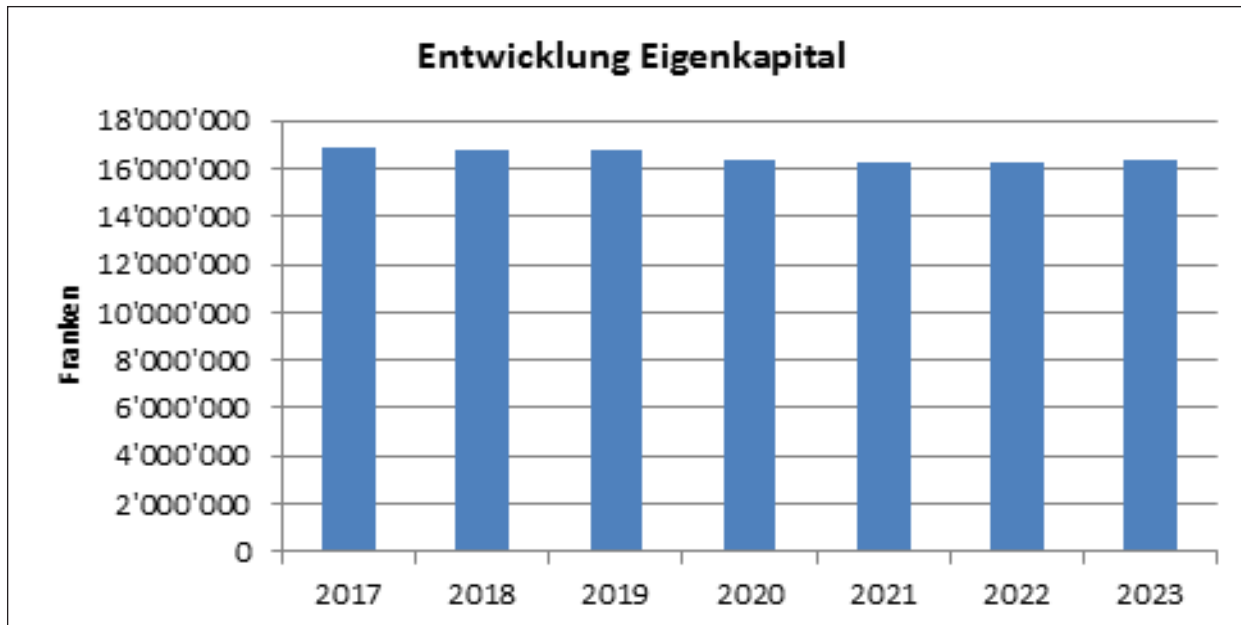
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen im Finanzplan

Für die mittel- und langfristige Planung des Finanz- und Verwaltungsvermögens stellen die Kennzahlen der Finanzpolitik und der Landeskirche die Indikatoren für einen gezielten Mitteleinsatz dar.

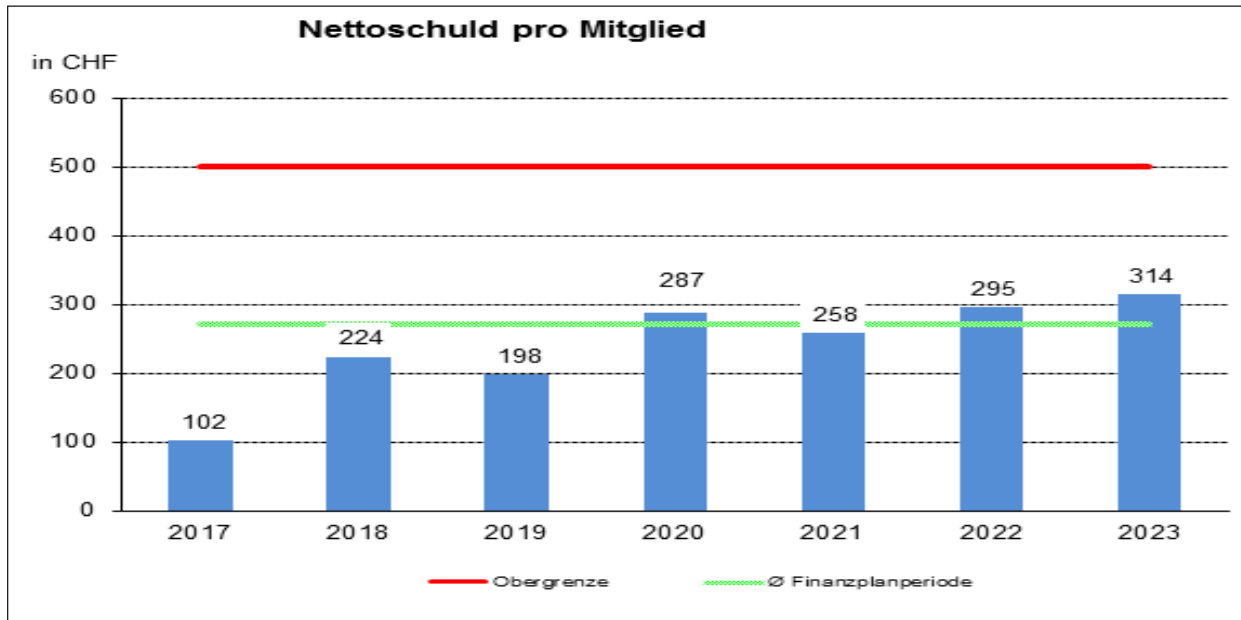
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Laufenden Rechnung sowie des Steuerfusses. Der Steuerfuss bleibt bei 0.25 Einheiten. Die Laufende Rechnung wird bis 2021 ein Defizit ausweisen. Im Jahr 2021 ist geplant, dass die beiden Überbauungen ab Mitte Jahr vermietet sind. In den Jahren 2022 und 2023 ist die Vermietung für die ganzen Jahre eingerechnet.



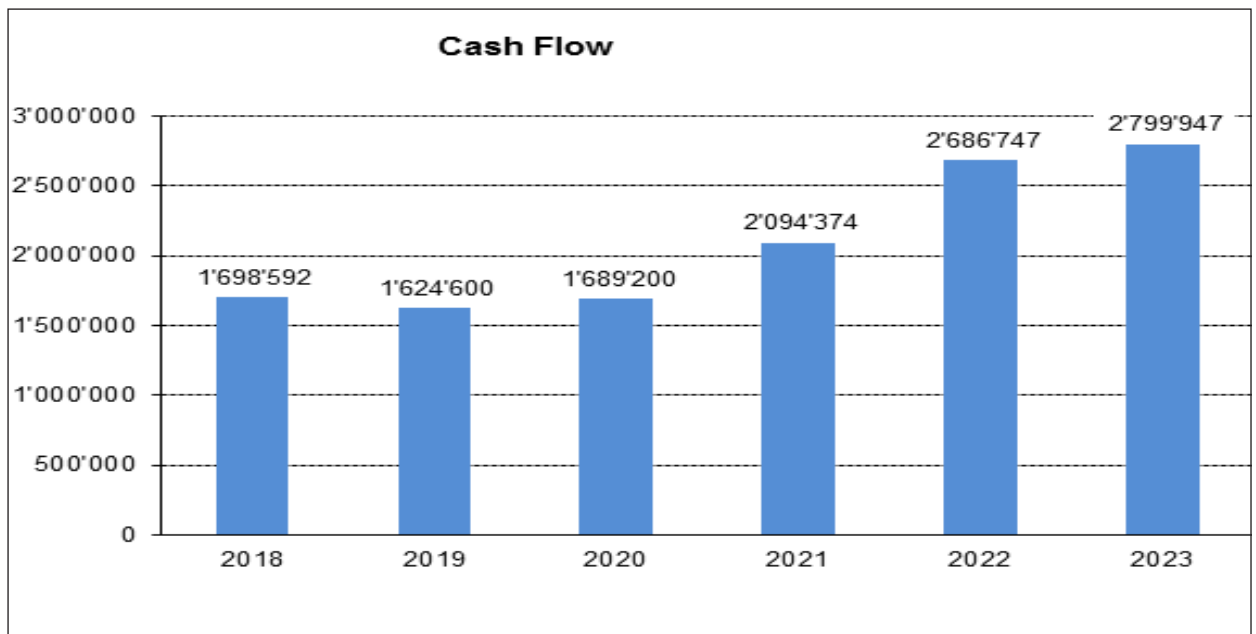
Das Eigenkapital wird sich in den Finanzplanjahren ab 2020 verringern. Die beiden Projekte Wesemlin und Ausserschachen werden mit Baukrediten finanziert. Nach Abschluss der Bauten werden Hypotheken aufgenommen. Diese sind in der Entwicklung des Fremdkapitals sichtbar.



Die folgende Grafik zeigt die Nettoschuld pro Mitglied. Die Kennzahl zeigt die lastende Nettoschuld pro Mitglied der Kirchgemeinde. Die Nettoschuld pro Mitglied sollte gemäss Verordnung der Landeskirche 500 Franken nicht übersteigen.



Der Cashflow in der folgenden Grafik zeigt den gesamten Mittelzufluss oder Mittelabfluss in einem Rechnungsjahr.



| Verwaltungsvermögen | | Investitionsbedarf | Voranschlag 2018 | Voranschlag 2019 | Planjahr 1 2020 | Planjahr 2 2021 | Planjahr 3 2022 | Planjahr 4 2023 |
|-----------------------------------|-------|--------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| St. Anton • St. Michael | | | | | | | | |
| Kirche St. Anton | S | 200'000 | | | 150'000 | | 50'000 | |
| Kirche St. Michael (1) | 0 | 270'000 | 670'000 | | 270'000 | | | |
| St. Johannes | | | | | | | | |
| Kirche | 0 * ° | 1'700'000 | 110'000 | 90'000 | | | | 1'500'000 |
| St. Karl | | | | | | | | |
| Borromäuskapelle | S * | 50'000 | | | 50'000 | | | |
| Pfarrhaus | S | 100'000 | | | | | | 100'000 |
| Pfarreisaal | S | 480'000 | | | | | 480'000 | |
| St. Leodegar im Hof | | | | | | | | |
| Kirche (2) | 0 * | 369'000 | 150'000 | | | | | |
| | | | 219'000 | | | | | |
| Pfarrhaus | 0 * | 110'000 | | 110'000 | | | | |
| Rothenburgerhaus | S * | 160'000 | | | | | | 160'000 |
| Peterskapelle | | | | | | | | |
| Peterskapelle | 0 * ° | 4'488'500 | 3'688'500 | | | | | |
| St. Maria zu Franziskanern | | | | | | | | |
| Kirche | S * | 150'000 | | | 150'000 | | | |
| Barfüesser | S ° | 2'015'000 | | | | 200'000 | 1'815'000 | |
| St. Paul | | | | | | | | |
| Kirche | S * | 310'000 | 125'000 | | 185'000 | | | |
| Pfarrhaus | S * | 100'000 | 100'000 | | | | | |
| St. Josef | | | | | | | | |
| Bauernhaus | S | 50'000 | | | | | | 50'000 |
| Total | | | 5'062'500 | 200'000 | 755'000 | 250'000 | 2'345'000 | 1'810'000 |
| Verwaltungsliegenschaften | | | | | | | | |
| Finanzvermögen | | | | | | | | |
| Furrengasse | S | 120'000 | | 120'000 | | | | |
| Rodteggstrasse 4 | S | 100'000 | | | | | 100'000 | |
| Weystrasse | 0 | 155'000 | 55'000 | | | | 100'000 | |
| Matthof Pfarreizentrum | 0 | 861'800 | 405'900 | 405'900 | | | | |
| Total Finanzvermögen | | | 460'900 | 525'900 | 0 | 0 | 200'000 | 0 |
| Gesamttotal | | | 5'523'400 | 725'900 | 755'000 | 250'000 | 2'545'000 | 1'810'000 |

- 1) KR 28.05.2018, das Solardach St. Michael wird nicht erstellt und somit entfällt Kredit von CHF 400'000.
 2) Nachtragskredit KR 28.05.2018 von CHF 219'000

S = Schätzung, 0 = Offerte, * hier kann mit Subventionen der Denkmalpflege gerechnet werden, ° Sonderkredit erforderlich

Werterhaltung Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

In dieser Planung sind die Instandhaltungen und die Erneuerungen der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens enthalten, welche für die nachhaltige Werterhaltung notwendig sind. Die Planung berücksichtigt einerseits die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Baumassnahmen und andererseits eine detaillierte Bestandesaufnahme (Zustandsbeurteilung der wichtigsten Bauteile nach Lebensdauer und Erneuerungsbedarf, Energieverbrauch, Nutzungskonzepte und baugesetzliche Vorschriften).

Der Rhythmus der geplanten Massnahmen zur Werterhaltung ergibt sich aus folgendem Grundmodell:

- Kleine Instandsetzung (Bodenbeläge, Wände) nach 10 bis 15 Jahren
- Teilerneuerung (Böden, Bad/WC, Teile der Gebäudehülle, Orgel, Glocken) nach 20 bis 25 Jahren
- Umfassende Erneuerung (Gebäudehülle und Haustechnik) nach 40 bis 50 Jahren

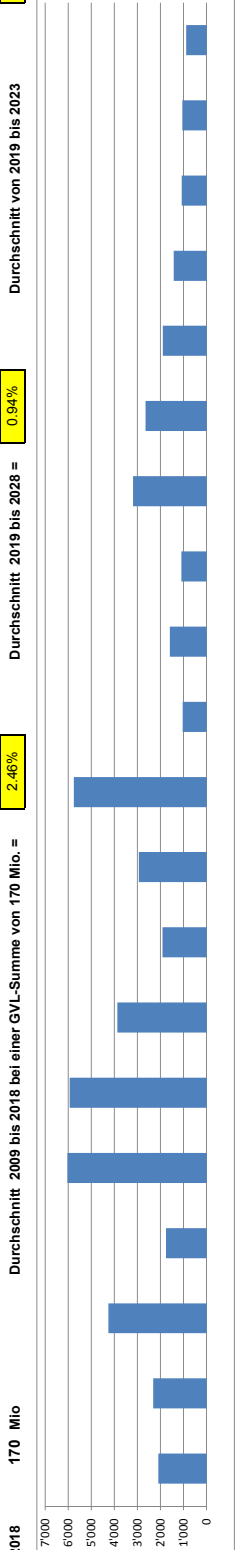
In der Finanzpolitik ist vorgegeben, dass für Erneuerung und ordentlichen Unterhalt der baulichen Infrastruktur im Verwaltungsvermögen im Durchschnitt über 10 Jahre 2 Prozent der Gebäudeversicherungssumme aufgewendet wird. Gemäss der nachfolgenden Übersicht beträgt der Durchschnitt über die Jahre 2019 bis 2023 1,13 Prozent (2009 bis 2018: 2,46 Prozent).

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt eine entsprechende Übersicht zu den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

Übersicht Werterhaltung Liegenschaften im Verwaltungsvermögen 2009 - 2028

| Objekt | Baujahr | Stand der letzten Erneuerung | 2009 Rechnung | 2010 Rechnung | 2011 Rechnung | 2012 Rechnung | 2013 Rechnung | 2014 Rechnung | 2015 Rechnung | 2016 Rechnung | 2017 Rechnung | 2018 Planung | 2019 Planung | 2020 Planung | 2021 Planung | 2022 Planung | 2023 Planung | 2024 Planung | 2025 Planung | 2026 Planung | 2027 Planung | 2028 Planung | |
|------------------------------------|---------|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----|
| St. Leodegar | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1633 | ★ = 2010 | | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | ▷ | |
| Peterskapelle | 1270 | ▷ = 1964 | | | | | | | ▷ | ★ | ★ | ★ | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1973 | ▷ = 2013 | | | | | | | | | | | ▷ | | | | | | | | | | |
| Pfarrelsaal | 1973 | ▷ = 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wismeltreff | 1977 | ▷ = 1996 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rothenburgerhaus | 1500 | ▷ = 2013 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Maria | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1270 | ▷ = 1988 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1300 | ▷ = 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berfusser | 1982 | ▷ = 1995 / 01 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Semtkirche | 1659 | ★ = 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Paul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1912 | ★ = 1996 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1921 | ▷ = 1993 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Paulusheim | 1934 | ▷ = 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Karl | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1934 | ▷ = 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapelle | 1630 | ★ = 1982 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1937 | ★ = 2005 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarrelsaal | 1976 | ▷ = 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Josef | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche / Zentrum | 1941 | ★ = 2013 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turm | 1951 | ★ = 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1949 | ▷ = 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Buurehus | 1923 | ▷ = 1990 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Anton | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1954 | ▷ = 2012 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1954 | ★ = 1920 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brüggli | 1972 | ★ = 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarrelsaal | 1954 | ★ = 2015 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kapelle | 1954 | ★ = 2012 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Michael | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1967 | ▷ = 1992 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1967 | ★ = 2008 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarrelsaal | 1967 | ▷ = 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Johannes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirche | 1970 | ★ = 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarnhaus | 1970 | ★ = 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pfarrelheim | 1970 | ★ = 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Investitionen Total in CHF. 1'000 | | | 1'354 | 1'634 | 3'612 | 884 | 5'008 | 4'988 | 2'989 | 890 | 1'800 | 4'844 | 200 | 755 | 2'345 | 1'810 | 1'050 | 580 | 240 | 210 | 50 | 2'021 | |
| Unterhalt (Kostenart 314) | | | 747 | 688 | 660 | 877 | 1'036 | 960 | 894 | 1'034 | 1'143 | 920 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 850 | 968 |
| TOTAL Unterhalt und Investitionen | | | 2'101 | 2'322 | 4'272 | 1'761 | 6'044 | 5'948 | 3'883 | 1'924 | 2'943 | 5'764 | 1'060 | 1'605 | 3'195 | 2'660 | 1'900 | 1'430 | 1'090 | 1'060 | 900 | 2'988 | |
| In % der Gebäudeversicherungssumme | | | 1.16% | 1.28% | 2.35% | 0.97% | 3.33% | 3.27% | 2.28% | 1.13% | 1.73% | 3.38% | 0.62% | 0.94% | 1.88% | 1.56% | 1.12% | 0.64% | 0.64% | 0.62% | 0.53% | 1.70% | |

Durchschnitt von 2009 bis 2028



2009 - 2028

Legende zur Werterhaltung:

- ▷ = 10 - 15 Jahre kleine Instandsetzungen
- ▷ = 20 - 25 Jahre grosse Instandsetzungen (Teilerneuerung)
- ★ = 40 - 50 Jahre umfassende Erneuerungen

V. Anträge

des Kirchenrates an den Grossen Kirchenrat

Der Kirchenrat beantragt Ihnen im Einvernehmen mit dem Pastoralraumteam gemäss Artikel 5 und Artikel 20, Absatz 1 a und 1 b der Gemeindeordnung vom 25. Oktober 2009:

1. Den Aufgabenplan 2019 bis 2023 (Grundaufträge der Organisationseinheiten) und das Jahresprogramm 2019 zur Kenntnisnahme.
2. Den Finanz- und Investitionsplan 2019 bis 2023 zur Kenntnisnahme.
3. Für das Jahr 2019 einen Kirchensteuerfuss von 0.25 Einheiten zur Festsetzung.
4. Den Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2019
mit einem Gesamtaufwand von 23'893'600 Franken
und einem Gesamtertrag von 23'846'200 Franken
mit einem mutmasslichen Aufwandüberschuss von 47'400 Franken
zum Beschluss.
5. Den Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2019
mit Ausgaben im Verwaltungsvermögen von 200'000 Franken
mit Ausgaben im Finanzvermögen von 525'900 Franken
zum Beschluss.

Luzern, 22. Oktober 2018

Namens des Kirchenrats

Die Präsidentin:

Susanna Bertschmann

Die Kirchmeierin:

Sibylle Lehmann

Der Geschäftsführer:

Peter Bischof

VI. Bericht der Controlling-Kommission

Als Controlling-Kommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode 2019 bis 2023, den Voranschlag 2019 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2019 der Katholischen Kirchgemeinde Luzern geprüft. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag^a sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern. Die Controlling-Kommission begrüsst die Neugestaltung des Finanz- und Aufgabenplans sowie die Bildung eines Anhangs für die Aufgaben, welche nur alle vier Jahre überprüft werden sollen.

Das Jahresprogramm wurde bezüglich Vereinbarkeit, Kohärenz und Vollständigkeit der Ziele geprüft, der Finanzplan, der Voranschlag und der Antrag für den Steuerfuss hinsichtlich der finanziellen Vertretbarkeit. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Sach- und Finanzplanung stimmen überein und basieren auf den strategischen Leitlinien, wie sie im Leitbild, in der Finanzpolitik und in den weiteren strategischen Grundlagenpapieren vorgegeben sind. Der Aufgabenplan im Anhang wurde zur Kenntnis genommen und wird nächstes Jahr vertiefter geprüft.

Die Umsetzung des Projekts „Zukunftsfähige Kirche“ mit der Schaffung von drei Koordinationskreisen ist ein Schritt in die richtige Richtung und wird die Zusammenarbeit der Pfarreien stärken. Die Neuordnung und Einteilung in die drei Fachgruppen mit ihren pfarreiübergreifenden Fachbereichen ist sinnvoll und stärkt die fachliche Kompetenz der einzelnen Mitarbeitenden. Bei dieser strukturellen Reorganisation sollen aber die personellen Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden, ohne dass die Mitarbeitenden ihre eigentlichen Aufgaben durch zu viele Koordinationssitzungen vernachlässigen müssen.

Die Frage ob mit der neuen Organisation Pastoralraum-Koordinationskreise-Fachbereiche ein höherer administrativer Aufwand für das Personal einhergehen wird, wurde intensiv diskutiert. Der Kirchenrat will nach zwei Jahren eine Bilanz ziehen und allenfalls Massnahmen ergreifen.

Die Controlling-Kommission unterstützt die Überarbeitung und Reorganisation von Religionsunterricht und Gemeindegatechese sehr. Im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 ist sie dringend notwendig. Auch lobt die Kommission den Weitblick bei der Nachfolgeregelung im Zusammenhang mit Pensionierungen in der Geschäftsstelle. Im Planungsjahr muss noch die Stelle des Geschäftsführers der Kirchgemeinde ausgeschrieben, neu besetzt und übergeben werden.

Die Aufwandüberschüsse, wie sie gemäss Finanzplan bis 2021 prognostiziert sind, erachten wir als tragbar. Ab 2022 kann dank den Erträgen aus den beiden dannzumal realisierten Projekten Quartierzentrum Wesemlin und Wohnüberbauung Auserschachen ein Überschuss erwirtschaftet werden.

Die Controlling-Kommission empfiehlt in die zukünftige Planung und Berichterstattung eine Geldflussrechnung aufzunehmen. Damit wird ersichtlich, wie viel von den verfügbaren Mitteln in die Amortisation der Hypothekarkredite fliessen wird.

Den vom Kirchenrat vorgeschlagenen Steuerfuss von 0.25 Einheiten beurteilen wir als sinnvoll und notwendig. Wir beantragen dem Grossen Kirchenrat, den vorliegenden Voranschlag 2019 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von 47'400 Franken zu genehmigen.

a Art. 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Luzern und Art. 14 des Geschäftsreglements des Grossen Kirchenrats

Sonderkredit für das Wohnbauprojekt Ausserschachen

Die Unterlagen wurden vertieft geprüft und an mehreren Sitzungen diskutiert und Unklarheiten beseitigt. Die Controlling-Kommission erachtet die in der Wirtschaftlichkeitsrechnung hinterlegten Annahmen als plausibel. Der Kirchenrat hat genügend Ressourcen bereitgestellt, damit beide Bauprojekte aus Bauherrensicht ausreichend überwacht werden können.

Die Controlling-Kommission empfiehlt dem Antrag des Kirchenrats der Realisierung des Wohnbauprojektes Ausserschachen zuzustimmen und den entsprechenden Sonderkredit von 33'330'000 Franken zu bewilligen.

Sonderkredit für den Bau des Quartierzentrum Wesemlin

Die Unterlagen wurden vertieft geprüft und an mehreren Sitzungen diskutiert und Unklarheiten beseitigt. Die Controlling-Kommission erachtet die in der Wirtschaftlichkeitsrechnung hinterlegten Annahmen als plausibel. Die geplanten 2.5- und 3.5-Zimmer Wohnungen, die sich im Speziellen für ältere Personen eignen, welche im Quartier wohnen bleiben möchten, wird sehr begrüsst. Dadurch sollen grössere Wohnungen im Quartier wieder für Familien frei werden.

Die Controlling-Kommission empfiehlt dem Antrag des Kirchenrats der Realisierung des Quartierzentrums Wesemlin zuzustimmen und den entsprechenden Sonderkredit von 21'220'200 Franken zu bewilligen.

Wir empfehlen dem Antrag des Kirchenrats die Wahl von Florian Flohr zum Leiter City-Pastoral und von Pater Dr. theol. Hansruedi Kleiber SJ zum Leitenden Priester City-Pastoral per 1. Oktober 2018 bis zum Ende der laufenden Amtsperiode am 31. Juli 2020 zuzustimmen.

Wir empfehlen die Stellungnahme des Kirchenrats zum Postulat 93 „Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Pfarreien: Prüfung der Nutzung“ anzunehmen.

Weiter beantragen wir die Stellungnahme des Kirchenrats zum Postulat 94 „Personalmarketing in der Kath. Kirchgemeinde der Stadt Luzern“ anzunehmen.

Die Controlling-Kommission empfiehlt dem Antrag des Kirchenrats zu folgen und die Anpassungen des Kommissionen-Konzepts zur Kenntnis zu nehmen.

Luzern, 12. November 2018

Controlling-Kommission

Der Präsident:
Daniel Fischlin

Die Mitglieder:
Lukas Berger
Williams Kalume
Judith Lischer
Kathrin Lochbühler

VII. Beschlüsse

Der Grosse Kirchenrat hat Einsicht in den Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 22. Oktober 2018 und in den Bericht der Controlling-Kommission vom 12. November 2018 genommen.

Kenntnisnahmen

1. Die Aufgabenplanung 2019 bis 2023 (Grundaufträge der Organisationseinheiten) und das Jahresprogramm 2019 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Finanz- und Investitionsplan 2019 bis 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Beschlüsse

3. Für das Jahr 2019 ist eine Kirchensteuer mit einem Steuerfuss von 0.25 Einheiten zu erheben.
4. Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2019
mit einem Gesamtaufwand von 23'893'600 Franken
und einem Gesamtertrag von 23'846'200 Franken
mit einem mutmasslichen Aufwandüberschuss von 47'400 Franken
wird beschlossen.
5. Der Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2019
mit Ausgaben im Verwaltungsvermögen von 200'000 Franken
mit Ausgaben im Finanzvermögen von 525'900 Franken
wird beschlossen.

Luzern, 12. Dezember 2018

Namens des Grossen Kirchenrats

Für die Controlling-Kommission

Der Präsident:
Markus Trüeb

Der Ratssekretär:
Peter Bischof

Der Präsident:
Daniel Fischlin